ein Projekt von VISION KINO Netzwerk für Film und Medienkompetenz

in Kooperation mit JugendKulturService

SchulKinoWochen Berlin

vom 14. bis 28. November 2014

SCHULKINO WOCHEN

www.schulkinowochen-berlin.de

Kinovorstellungen

Filmgespräche

Lehrerfortbildungen

Programmheft

Grundschule und Oberschule

SchulKinoWochen Berlin

vom 14. bis 28. November 2014

SchulKinoWochen sind anerkannte Unterrichtszeit

+++ Informationen zu Filmgästen, Sonderveranstaltungen etc. täglich aktuell auf www.schulkinowochen-berlin.de +++ Informationen zu Filmgäs

Schulkinoprogramm

Informationen, Anmeldungen und Materialien für den Unterricht

Projektbüro SchulKinoWochen Berlin
JugendKulturService gGmbH
Obentrautstraße 55
10963 Berlin

Tel.: 030 . 23 55 62 18
Fax: 030 . 23 55 62 33
berlin@schulkinowochen.de

www.schulkinowochen-berlin.de
www.schulkinowochen.de

Projektleiterin: Katharina Blakert

Eintritt: 3,00 € pro Schüler_in

Lehrkräfte haben freien Eintritt
Abweichende Eintrittspreise sind bei den entsprechenden Programmen vermerkt.

Anmeldung

Alle Veranstaltungen in dieser Broschüre finden nur nach Voranmeldung statt, online unter
www.schulkinowochen-berlin.de
oder mit dem Formular auf Seite 41 per Fax.

Begleitmaterial

Zu jedem Film gibt es Begleitmaterial zur Vor- und Nachbereitung im Unterricht, das Sie mit Ihrer Anmeldebestätigung per E-Mail als PDF oder als Link zum Download zugesandt bekommen. Das Material steht auch zum Download bereit, auf **www.schulkinowochen-berlin.de**.

Sondervorstellungen

Passen die Termine nicht zu Ihrem Stundenplan?
Viele Kinos bieten Sondervorstellungen zu Wunschterminen an. Fragen Sie bei uns nach.

Filmgespräche und Workshops

**** Sterne kennzeichnen Filmgespräche, Kinoseminare, Führungen oder Workshops zu einzelnen Vorstellungen. Bitte geben Sie bei Ihrer Anmeldung an, ob Sie an diesem zusätzlichen Angebot teilnehmen möchten. Achtung: Ihre gebuchten Veranstaltungen mit Gästen oder Filmpädagog_innen verlängern sich jeweils um ca. 45 Minuten.

Kinoseminare

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Kinoseminare, gemeinsam mit der Bundeszentrale für politische Bildung, durchgeführt von fachkundigen Referent_innen, erleichtern den Schüler_innen den Zugang zu Inhalt und Form des Films und führen direkt im Kino zu einer differenzierten Auseinandersetzung mit dem Gesehenen.

Originalsprache

Einige Filme sind in der Originalversion mit deutschen Untertiteln (OmU) verfügbar. Weitere Vorstellungen in der OmU-Version sind auf Anfrage meist möglich. Bitte kontaktieren Sie uns. (Siehe auch Programmübersicht S. 38–39)

Inklusion

Nur sehr wenige Filme können in inklusiven Fassungen, d. h. mit Audiodeskription oder erweiterten Untertiteln, angeboten werden. Alternativ ist bei einigen anderen Filmen die Vorführung einer untertitelten Fassung möglich. Sprechen Sie uns bitte an, wenn Sie dies wünschen.

Partnerinformation

Die SchulKinoWochen Berlin sind eine Veranstaltung der Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz in Kooperation mit der JugendKulturService gGmbH, gefördert von der Medienboard Berlin-Brandenburg GmbH, und werden in Zusammenarbeit mit der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft, dem Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg (LISUM), dem Kinderkinobüro, dem Spatzenkino, dem Kinderfilm Berlin e. V. und weiteren Partnern realisiert.

Die SchulKinoWochen werden unterstützt vom Medienforum der Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft und der Bundeszentrale für politische Bildung (bpb).

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft zur Förderung der Film- und Medienkompetenz von Kindern und Jugendlichen. Sie wird unterstützt von der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek, sowie der »Kino macht Schule« GbR, bestehend aus dem Verband der Filmverleiher e. V., dem HDF Kino e. V., der Arbeitsgemeinschaft Kino – Gilde deutscher Filmkunsttheater e. V. und dem Bundesverband kommunale Filmarbeit e. V. Die Schirmherrschaft über VISION KINO hat Bundespräsident Joachim Gauck übernommen.

Inhalt

Informationen	2
Grußworte	4–5
Lehrerfortbildungen	6
Filmworkshops für Schüler_innen	6
Eröffnungsveranstaltung – Ab Klasse 3	7
Spatzenkino im November – Kinder ab 4 Jahre	8
Ab SAPH / Klasse 1	9–10
Ab SAPH / Klasse 2	10–12
Ab Klasse 3	13
Ab Klasse 4	13, 17–18
Kinderfilm des Monats November & Special – Ab Klasse 3	14–15
Kino ab 10 – Ab Klasse 4, 7 & 8	16–17
Ab Klasse 5	19
Ab Klasse 6	20–21
Ab Klasse 7	21, 23–24
Sonderprogramm KUKI – Vorfilme – Ab Klasse 5	22–23
Ab Klasse 8	24–26
Was ist Kino? – Ab Klasse 3 & 10	27
Ab Klasse 9	28–29, 31–32
Sonderprogramm Erster Weltkrieg	30–31
Ab Klasse 10	32–34
Ab Oberstufe	34–36
Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft	36
Kinderrechte-Filmfestival – Klappe auf für die Rechte der Kinder	37
Das Programm vom 14. bis 28. November 2014	38–39
Veranstaltungsadressen & Verkehrsverbindungen	40
Anmeldung (Kopiervorlage)	41
Index | Filme alphabetisch und nach Alter	42
Bildquellen	43
Impressum	43

Altersempfehlung:
Wenn Sie nach einem für Ihre Klasse geeigneten Film suchen, vergessen Sie bitte nicht, auch die Filme mit niedrigeren Altersempfehlungen in Betracht zu ziehen. Filme, die **ab der 5. Klasse** empfohlen werden, sind für Siebtklässler_innen auch sehr interessant, Filme **ab der 7. Klasse** auch für Neuntklässler_innen u.s.w.

Grußwort Frau Senatorin Scheeres

Liebe Schulleiterinnen und Schulleiter, liebe Lehrerinnen und Lehrer,

2004 sind die SchulKinoWochen als Schulfilmwochen gestartet, in diesem Jahr gehen sie im November in die bereits elfte Runde. Für zahlreiche Kinos der Stadt heißt es dann für zwei Wochen wieder einmal: Türen auf für tausende Schülerinnen und Schüler, die das Klassenzimmer in den Kinosaal verlegen. Über 50 nach Lehrplanbezügen ausgewählte Spiel-, Dokumentar- und Animationsfilme sowie Filmklassiker bieten die Möglichkeit, sich aktiv mit dem Medium Film als Kunst- und Alltagsgegenstand zu befassen und das Kino als außerschulischen Lern- und Erfahrungsort zu begreifen. Ich freue mich über die steigende Resonanz dieses Filmbildungsprojekts: 2006 besuchten rund 16.000 Berliner Schülerinnen und Schüler das Angebot, im vergangenen Jahr sind die SchulKinoWochen Berlin mit einem Rekord von über 27.000 Besucherinnen und Besuchern zu Ende gegangen.

Gerade in unserer immer weiter digitalisierten Welt wird vieles, das Identität und Weltbild von Kindern und Jugendlichen prägt, durch bewegte Bilder vermittelt. Eine erweiterte Medienkompetenz unterstützt die Fähigkeit, diese Bild-Botschaften zu verstehen und zu bewerten. Die SchulKinoWochen Berlin geben Schülerinnen und Schülern aller Schulformen und Klassenstufen die Gelegenheit, ihr Verständnis für Bildsprache, Wirkmechanismen und Ausdrucksformen zu vertiefen. Sie ermöglichen eine altersgerechte Aufarbeitung der intensiven visuellen Eindrücke durch Filmgespräche mit Expertinnen und Experten und Filmschaffenden. Auch dadurch werden die SchulKinoWochen Berlin zu einem nachhaltigen Ereignis im Bereich der Filmkultur und -bildung.

Ich möchte Ihnen das Sonderprogramm mit Spiel-, Dokumentar- und Kurzfilmen empfehlen, das in diesem Jahr in Gedenken an den Ausbruch des Ersten Weltkriegs vor hundert Jahren von der Bundeszentrale für Politische Bildung und VISION KINO präsentiert wird. Es befasst sich mit der Vorgeschichte und dem Verlauf des Kriegs und seinen Folgen aus Sicht der westeuropäischen Gesellschaften.

Das diesjährige Angebot wurde speziell für den Einsatz im Unterricht zusammengestellt. Zu jedem Film steht kostenloses pädagogisches Begleitmaterial zur Verfügung, das Sie in der Vor- und Nachbereitung des Films unterstützt. Workshops und Kinoseminare für Schülerinnen und Schüler und Lehrerfortbildungen runden das Angebot ab.

Machen Sie von dem Angebot regen Gebrauch: Die SchulKinoWochen sind, wie bisher auch, anerkannte Unterrichtszeit. Ich wünsche Ihnen und Ihren Schülerinnen und Schülern faszinierende Filmeindrücke und anregende Diskussionen.

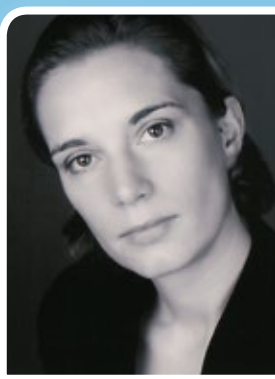
Es grüßt Sie herzlich

Sandra Scheeres

Sandra Scheeres
Senatorin für Bildung, Jugend und Wissenschaft des Landes Berlin

Grußwort Sarah Duve, Geschäftsführerin VISION KINO

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe Lehrerinnen und Lehrer,



es ist wieder soweit: der Saal verdunkelt sich, Getuschel, Spannung, Stimmen verstummen und alle schauen erwartungsvoll auf die große Leinwand - Film im Kino ist immer ein Erlebnis. In dieser besonderen Atmosphäre tauchen die Zuschauenden ein in eine andere Welt, gewinnen neue Eindrücke und lassen sich emotional berühren. Doch Film kann noch mehr – Kinoerlebnisse und Filmbilder wirken nach, regen immer wieder neue Gedanken an und lösen nachhaltige Lernprozesse aus – Film- und Medienkompetenz verstärkt diese Eindrücke und Lernprozesse. Aus diesem Grund steht VISION KINO für die Vermittlung von Film- und Medienkompetenz, für einen geschulten Blick auf das bewegte Bild und seine Wirkung.

Hiermit möchte ich Sie nun zu den alljährlich stattfindenden SchulKinoWochen einladen, eines der größten Filmbildungsangebote Europas. Getragen von VISION KINO und durch die Unterstützung aller Kultusministerien sowie zahlreicher Kooperationspartner auf Landesebene konnte das bundesweit etablierte Projekt 2013/14 Rekorde feiern: Mehr als 700.000 Schülerinnen, Schüler und Lehrkräfte besuchten eine Filmvorführung in einem der 767 beteiligten Filmtheatern. Den lokalen Kooperationspartnern und Unterstützern gilt an dieser Stelle ein ausdrücklicher Dank. Gemeinsam mit ihnen kann jedes Jahr aufs Neue ein beeindruckendes Programm geboten werden, mit Sonderreihen, Lehrerfortbildungen, Workshops, Filmgesprächen und Kinoseminaren.

Seit der Gründung 2005 setzt sich VISION KINO für eine stärkere Wahrnehmung des Kinofilms in Bildungszusammenhängen ein. Nachhaltig unterstützt und gefördert wird VISION KINO durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM), die Filmförderungsanstalt (FFA) sowie die „Kino macht Schule“ GbR. Welche besondere Bedeutung einer ausgewogenen Film- und Medienerziehung eingeräumt wird, verdeutlicht die Übernahme der Schirmherrschaft durch Bundespräsident Joachim Gauck.

Mit ihren Publikationen verfolgt VISION KINO das aktuelle Filmgeschehen und reagiert auf schulpolitische und gesellschaftliche Entwicklungen. Somit begleiten wir aktuell die schulsystemischen Veränderungen im Sinne der Inklusion. Mit unserer neuen DVD „Film (er)leben“ möchten wir Pädagoginnen und Pädagogen durch Arbeitsmaterialien unterstützen, die speziell für den Unterricht in inklusiven Lerngruppen aufbereitet und nach unterschiedlichen Lernansätzen und -niveaus differenziert sind. Die DVD „Film (er)leben“ kann kostenlos auf unserer Website bestellt werden.

Gerne möchte ich Sie zudem auf unsere weiteren Publikationen wie Filmhefte, die Praxisleitfäden für Lehrkräfte und Eltern und zum Thema Inklusion sowie die monatlich erscheinenden FilmTipps hinweisen. Mit dem gemeinsamen Online-Portal kinofenster.de bieten VISION KINO und die Bundeszentrale für politische Bildung außerdem eine Vielzahl an Materialien, Dossiers, Anregungen, aber auch Adressen und Kontakten für die praktische Filmbildung an. Mehr Informationen zu all unseren Publikationen finden Sie unter **www.visionkino.de.**

Vom 3. bis 5. Dezember 2014 veranstaltet VISION KINO den fünften Kongress „Film – Kompetenz – Bildung“ in Köln. Vertreterinnen und Vertreter aus Politik, Wissenschaft, Kultur und Bildung werden dort insbesondere die Bedeutung der Filmbildung junger Menschen in einer digitalen Medienwelt diskutieren. Die Teilnahme ist kostenlos und wird von den zuständigen Ministerien der Länder als Fortbildung anerkannt. Informationen zum Programm und zur Anmeldung finden Sie unter **www.visionkino.de.**

Ich freue mich, Sie mit unseren Projekten für die Filmbildung zu begeistern und hoffe, dass die SchulKinoWochen Ihre Schülerinnen und Schüler zur thematischen und ästhetischen Auseinandersetzung mit dem Medium Film anregen.

In diesem Sinne wünsche ich Ihnen allen viel Spaß beim Eintauchen in eine andere Welt und beim Lernen mit dem bewegten Bild – und somit Film ab und Vorhang auf im Klassenzimmer Kino!

Ihre

Sarah Duve

Lehrerfortbildungen und Filmworkshops für Schüler_innen im Rahmen der Berliner SchulKinoWochen

Als Kind die Treppe rauf und als Jugendlicher wieder runter – Biografie im Film

Veranstaltungs-Nr.: 14.2-1961

Jeder Mensch hat eine Lebensgeschichte. Wie der Film mit Biografien umgeht, wird uns in dieser Lehrerfortbildung beschäftigen. Dabei wechseln sich theoretische und partizipative Formen der Befassung ab.

- Wie wird eine Filmfigur aufgesetzt?
- Welche filmdramaturgischen Methoden gibt es in Bezug auf die erzählte (Lebens)-Zeit der Hauptfigur?

Wie etabliert ein Film eine Figur und wie weckt er das Interesse für sie beim Publikum? Welche Auslöser bringen Biografien in Bewegung? Wie erzählt der Spielfilm Lebensgeschichten bzw. einzelne Lebensabschnitte? Wie wird Lebenszeit erzählt: linear oder nicht-chronologisch? Gibt es Rückblenden, Flashbacks oder andere Möglichkeiten, die Vergangenheit einer Figur in die filmische Narration aufzunehmen? Entsteht in einer Lebensgeschichte ein roter Faden? Durchläuft die Hauptfigur im Verlauf der erzählten Zeit eine Entwicklung, eine Wandlung?
Am Beispiel von verschiedenen Filmausschnitten, davon viele aus dem Programm der SchulkinoWochen Berlin 2014, versuchen wir, diese Fragen analytisch zu ergründen. Dabei entsteht bei den Teilnehmer_innen bezüglich unseres Themas ein Wissen über den Aufbau von Filmen sowie über die Methodik der Analyse.
Mindestens ebenso bedeutsam sind Aufgaben, bei denen wir in kleinen Gruppen selbst aktiv werden, und uns spielerisch der Fragestellung Biografie im Film widmen: in verschiedenen Improvisations-, Vortrags- und Schreibübungen zur Figurenentwicklung sowie zum Spannen eines Lebensbogens. Diese Übungen sollen die Thematik erfahrbar machen, verankern sowie vor allem Vergnügen bereiten – last but not least, sind sie ohne Umschweife übertragbar in den Unterricht.

Dozentin: Martina Döcker, Regisseurin, Autorin und Hochschuldozentin
Termin: Dienstag, 4.11.2014, **Zeit:** 9:00–17:00
Ort: Bundeszentrale für politische Bildung, Friedrichstraße 50 10117 Berlin
Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II
Anmeldung: **www.fortbildung-regional.de**
Anmeldeschluss: 28.10.2014

Eine gemeinsame Veranstaltung mit der Bundeszentrale für politische Bildung

Kinderrechte-Workshops mit Kurzfilmproduktion + Premieren

Für die Klassenstufen 4 – 6

Insgesamt 16 Klassen haben die Möglichkeit während je zwei Projekttagen einen eigenen Kurzfilm zum Thema Kinderrechte zu drehen.

Kinderrechtefilmfestival: 16 Kurzfilme ★ – die Premieren sind für alle Zuschauer offen.

Informationen und Termine → Seite 37

Kostenlose Medienausleihe

Einige der Filme, die während der SchulKinoWochen in den Kinos gezeigt werden (z. B. *Der kleine Nick* und *Im Westen nichts Neues*) können Sie im Medienverleih des Medienforums (Teil des Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft) ausleihen und einzelne inhaltliche sowie gestalterische Aspekte vertiefend im Unterricht behandeln.

http://medienforum-berlin.datenbank-bildungsmedien.net

Zugänge zu Filmgeschichte. Film – Archiv – Ausstellung

Veranstaltungs-Nr.: 14.2-1962

Mit *Im Westen nichts Neues* (USA 1930) schuf Lewis Milestone einen Klassiker des (Anti)Kriegsfilms. Der frühe Tonfilm beherrscht meisterhaft den Einsatz von Sprache und Geräuschen und führt in der Spätphase der Weimarer Republik zu politischen Auseinandersetzungen über die Deutung des Weltkriegs und zahlreichen Zensureingriffen. Wie arbeitet man mit diesem Filmklassiker und welche Quellen helfen beim Verständnis des Films und seiner Geschichte? Der filmhistorische Lehrerworkshop erprobt das praktische Arbeiten mit Filmklassikern und das Erschließen der Filmgeschichte mit Hilfe von filmbegleitenden Materialien, Filmausschnitten und Online-Ressourcen. Exemplarisch am Beispiel des Films recherchieren die Teilnehmer in den Archiven und der Ausstellung der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen, erschließen ausgewählte Bestände (Nachlässe, Schriftgut, Zensurentscheide, Presse und Fotos) und tragen filmbegleitende sowie filmische Dokumente rund um den Filmklassiker sowie seine Entstehungs- und Rezeptionsgeschichte zusammen.
Ziel der Fortbildung ist es, relevante Dokumente, Ressourcen und exemplarische Herangehensweisen zum Erschließen der Filmgeschichte kennenzulernen. Eine vollständige Filmsichtung von *Im Westen nichts Neues* ist nicht Bestandteil der Fortbildung. Nach vorheriger Anmeldung besteht für Teilnehmer jedoch die Möglichkeit, am gleichen Vormittag (11:00 Uhr), eine digitale Sichtung des Films wahrzunehmen.

Referenten: Stefan Zollhauser, Jurek Sehrt
Termin: Mittwoch, 15.10.2014, **Zeit:** 14:30–18:30 Uhr
Ort: Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen Potsdamer Str. 2 10785 Berlin-Tiergarten
Zielgruppe: Lehrkräfte der Sekundarstufe I und II
Anmeldung: **www.fortbildung-regional.de**
Anmeldeschluss: 08.10.2014
Max. TN: 14 Personen

Eine Veranstaltung in Kooperation mit der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen.

FILM Workshops im fezino (Kino im FEZ-Berlin) KINDERFILM-Berlin e.V.

Für die Klassenstufen 3 – 7

Im Kino mehr erleben als nur berieseln lassen? Bei uns können Schüler_innen selbst Filme produzieren!

1) Medienpädagogisch begleitete Angebote
Wer denkt sich die Filmgeschichten aus?
Wie funktioniert das mit dem Trick im Film?
Weshalb versprechen sich Schauspieler nie?
Augen auf! Stellt die Fragen, die euch zum Film auf der Seele brennen. Setzt euch kritisch mit den Figuren der Geschichte auseinander und diskutiert mit uns eure Meinung zum Film!

2) Filmworkshops
Der Abspann läuft, aber die Abenteuer der Filmhelden gehen weiter. Produziert in unseren Filmstudios eure eigenen Filme und erlebt die Premiere auf der großen Leinwand im fezino.
Animiert eure Lieblingsfiguren in der Trickbox.
Dreht euren Film in der Greenbox und werdet selbst Stars.
Erzählt und vertont euer Drehbuch zu einem Hörspiel.
Schreibt und gestaltet eure eigene Filmkritik im Medienlabor.

Film + medienpädagogisch begleitetes Angebot ★ **3€ pro Schüler_in**
Film + Filmworkshop ★ **10€ pro Schüler_in**
Termine: → fezino-Programm S. 39
Anmeldung zum Workshop: *info@kinderfilm-berlin.de* oder Tel. 030-53010909 (AB)

historixx, die virtuelle Filmwerkstatt und der etwas andere, kreative Geschichtsunterricht! Schüler schneiden online auf historixx.de mit original historischem Filmmaterial, Fotos und O-Tönen eigene Filmclips zu unterschiedlichen zeitgeschichtlichen Themen. Die interaktive Website vermittelt zudem Medienkompetenz und ist gefördert von ‚Ein Netz für Kinder'.

ERÖFFNUNGSFILM der SchuKinoWochen Berlin 2014

am Freitag, dem 14.11., um 10:00 Uhr im Kant Kino – Charlottenburg

Lola auf der Erbse

Spielfilm nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Annette Mierswa, Deutschland 2014, Regie: Thomas Heinemann, 90 min

Träumerischer Einfallsreichtum und tiefgründiges deutsches Kinderkino ganz ohne erhobenen Zeigefinger: Mit Lola volle Fahrt voraus!

Lola Lachmann ist elf Jahre alt und lebt mit ihrer lebenslustigen Mutter Loretta auf dem alten aber wunderschönen Hausboot „Erbse“, das am Ufer eines kleinen Sees befestigt ist. Obwohl es die beiden eigentlich ganz lustig zu zweit haben, vermisst Lola ihren Papa, der sich vor zwei Jahren einfach „in Luft aufgelöst hat.“ Als ihre Mutter dann auch noch mit dem neuen Freund Kurt ankommt – ein liebevoller Tierarzt, der ehrlich um die Freundschaft zu dem Mädchen bemüht ist – stellt Lola auf stur und versucht alles um die beiden auseinander zu bringen. Denn ihren Papa kann niemand ersetzen!

Dass Lola in der Schule immer mehr zur Außenseiterin wird, ist auch dem Verschwinden ihres Vaters geschuldet. Denn um ihn nicht zu vergessen hat sie ein paar Eigenarten entwickelt, für die sie die anderen Kinder hänseln: Ein dreckiger Fleck am Hals, den sie verweigert zu waschen, erinnert an den letzten Kuss ihres Vaters, ihre herausgewachsenen pinken Haare will Lola so lange nicht mehr scheiden bis er wiederkommt, und an ihren Füßen trägt sie völlig abgelaufene Turnschuhe mit einem weißen und einem schwarzen Schnürband, um ihres Vaters Motto „Auf jeden trüben Tag folgt wieder ein heller“ treu zu bleiben. So verbringt Lola die meiste ihrer Freizeit bei dem alten Kapitän Solmsen mit dem sie leckere rote Grütze isst und seinen immer gleichen Geschichten lauscht.

Eines Tages jedoch kommt der Junge Rêbin in Lolas Klasse und wird ihr neuer Sitznachbar. Der „Neue“ ist ziemlich verschlossen und geht den anderen Schülern auch lieber aus dem Weg, was Lola gut verstehen kann. Komisch ist allerdings,

dass Rêbins Familie sehr ängstlich ist und er nach der Schule seinem Vater heimlich bei der Arbeit helfen muss. Was Lola nicht weiß: Rêbin und seine Familie leben illegal in Deutschland und müssen sich aus Angst abgeschoben zu werden verstecken. Nach und nach freunden sich die beiden Außenseiter an, und so ist es für Lola ein riesiges Unglück, als Rêbin auf einmal nicht mehr in die Schule kommt. Rêbins Mutter ist schwer erkrankt und Lola muss sich etwas einfallen lassen um Rêbins Familie und ihre Freundschaft zu retten...

Mit *Lola auf der Erbse* bringt Thomas Heinemann eine lebensfrohe und einfühlsam erzählte Adaption des gleichnamigen Kinderbuchs von Annette Mierswa auf die Leinwand. Heinemann, ursprünglich im Bereich des Kindertheaters tätig, zeichnet mit Liebe zum Detail nach, wie viel Fantasie und Magie das ganz alltägliche Leben bereit hält. Seine märchenhafte und gleichsam authentische Inszenierung fragt nach den ganz großen und auch nicht immer ganz einfachen Problemen, wie Trennung, Sehnsucht und neue Partner. Dabei nimmt der Film konsequent die Sichtweise seiner jungen Protagonistin ein, die zwischendurch direkt mit dem Zuschauer spricht und so gute Identifikationsmöglichkeiten für jüngere Schüler_innen bietet. Durch die Nebenhandlung um Rêbin und seine Familie fließt gleichzeitig ein sehr ernsthaftes gesellschaftliches Thema mit ein, das das Verständnis und Interesse um Flüchtlinge und der Bedeutung von Illegalität wecken kann.

Lola erkennt im Laufe des Films, dass Veränderungen nicht immer schlecht sein müssen und bringt zuletzt den Mut auf, die Trennung ihrer Eltern zu akzeptieren, sich ihren Ängsten entgegen zu stellen und für die Menschen, die ihr wichtig sind, einzustehen.

Lola auf der Erbse ist liebevolles und ebenso tiefgründiges deutsches Kinderkino, das sich nicht nur privaten Themen annimmt, sondern diese um gesellschaftliche und politische Problematiken erweitert, die anregend, humorvoll und zugleich altersgemäß aufgearbeitet werden. Auf vielfältige Weise lassen sich so pädagogisch wertvolle Anknüpfungspunkte ziehen.

Ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Ethik, Sachunterricht, Lebenskunde, politische Bildung, Lernen in globalen Zusammenhängen, Kunst, Religion

Themen: Familie, Freundschaft, Vertrauen, Kinder und Erwachsene, Scheidung, Außenseiter, Migration, Flüchtlinge, Illegalität, Geheimnisse und Verrat, Armut, Fantasie, Umweltbewusstsein

★ Regisseur und Drehbuchautor Thomas Heinemann und Kinderbuchautorin Annette Mierswa sind zu Gast im Kino und beantworten alle Fragen zum Film

Wann & Wo

Fr.	14.11.	10:00	Kant Kino – Charlottenburg ★★

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Kinder ab 4 Jahre

Spatzenkino bei den SchulKinoWochen Berlin 2014

Kurze Filme für Kinder ab 4

Vorschulkindern und Schulanfängern bieten die Kurzfilmprogramme des Spatzenkinos seit mittlerweile 24 Jahren einen wunderbaren Einstieg in die fantastische Kinowelt. Das monatlich wechselnde Filmprogramm reist durch 20 Berliner Kinos und wird von einer Moderatorin und einer Spatz-Handpuppe altersgerecht präsentiert.

Preis pro Person

Spatzenkino	**1,50 €**
SpatzenSpezial	**2 €**

(max. 20 Kinder können teilnehmen)

Anmeldung unter 030. 449 47 50 oder www.spatzenkino.de

Wünsch dir was

Kinder sind voller Wünsche. Das Spatzenkino nimmt sein Publikum und das große Thema des Wünschens ernst und zeigt in vier Kurzfilmen, wie zauberhaft es ist, wenn sich ein Wunsch erfüllt und auch, dass die Welt nicht untergeht, wenn es mal nicht so läuft. Dabei sind die Protagonisten der Filme so unterschiedlich wie ihre Wünsche.

Nur ein Bisschen

Zeichentrickfilm, Schweden 2011, Regie: Alicja Björk Jaworski, 9 Minuten

Perfektes Badewetter. Das Schweinchen ist bester Laune und unterwegs zum See. Aber jedes Tier, das es trifft, ist traurig, weil es ein bisschen anders ist als seine Artgenossen: der Igel hat nur drei Stacheln, die Kuh Punkte, das Schaf hat ein grünes Fell und die Krähe ist unglücklich mit ihrem langen Schnabel. Gemeinsam gehen sie weiter bis sie eine Kröte treffen, die Wünsche erfüllen kann. Die unglücklichen Tiere überlegen nicht lange.

Astons Geschenke

Animationsfilm, Schweden 2012, Regie: Uzi und Lotta Geffenblad, 9 Minuten

Aston wartet auf seinen Geburtstag. Die Zeit vertreibt er sich mit dem liebevollen Verpacken von Geschenken für seine Eltern. Spülbürste, Salzstreuer und sogar die Toilette, alles wird eingepackt und im passenden Moment übergeben. Und dann ist er endlich da: Astons Geburtstag. In seinem Zimmer steht ein großes Geschenk. Ob darin ist, was er sich gewünscht hat?

Die kleine Prinzessin: Ich mag den Herbst nicht!

Zeichentrickfilm, Großbritannien 2006, Regie: Edward Foster, 12 Minuten

Hui, der Herbstwind fegt durch den Schlossgarten und pustet die Blätter von Büschen und Bäumen. Die kleine Prinzessin sitzt in ihrem Geheimversteck, als ihr das Blätterdach fortfliegt. Das kann sie sich nun wirklich nicht gefallen lassen!

Kleider machen Freunde

Animationsfilm, Deutschland 2011, Regie: Falk Schuster, 8 Minuten

Der ängstliche Vogel sucht Futter, der stachelige Igel einen Freund. Durch Zufall treffen die beiden aufeinander und erzählen sich spontan ihre Sorgen und Ängste. So werden sie Freunde, die so schnell nichts trennen kann.

★ Der Filmemacher Falk Schuster ist am Do, 20.11. im Kino Passage zu Gast und berichtet über die Produktion seines Trickfilms.

SpatzenSpezial: Rotkäppchen in deutscher Gebärdensprache

Collagenfilm, Deutschland 2013, Regie: Britt Dunse, 16 Minuten

Frohgemut macht sich Rotkäppchen auf in den Wald, um ihrer kranken Großmutter einen Korb voller guter Sachen zu bringen. Da begegnet ihr der Wolf und fragt sie: Wohin des Wegs? Und die bekannte Geschichte nimmt ihren Lauf...

In dem liebevoll gestalteten Collagenfilm spielen Kinder das bekannte Märchen. Durch die (zusätzlich zur gesprochenen Sprache verwendete) Gebärdensprache wird der Film zu einem Filmvergnügen für hörende und gehörlose Kinder gleichermaßen. Außerdem gibt es ein pantomimisches Märchenquiz und eine kleine Bastelaktion im Anschluss an den Film.

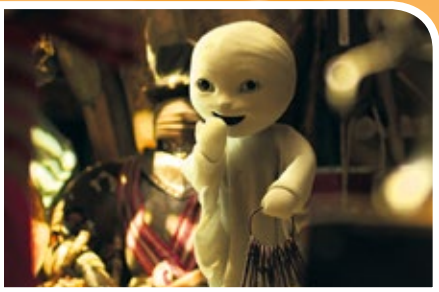
Wann & Wo – Spatzenkino – Beginn: 10:00 Uhr

Di	4.11.	Xenon - Schönerberg ★	Intimes - Friedrichshain ★
Mi	5.11.	Eiszeit - Kreuzberg ★	
Do	6.11.	Moviemento - Kreuzberg ★	Union Friedrichshagen ★
Di	11.11.	Casablanca - Treptow ★	Bali - Zehlendorf ★
Mi	12.11.	Yorck - Kreuzberg ★	Toni - Weissensee ★
Do	13.11.	Kino Kiste - Hellersdorf ★	Eva Lichtspiele - Wilmersdf. ★
		Spreehöfe - Köpenick ★	
Di	18.11.	Alhambra - Wedding ★	Cineplex Spandau ★
Mi	19.11.	Thalia Lankwitz ★	
Do	20.11.	UCI Colosseum – Prenzlbg. ★	Passage - Neukölln ★ ★
Di	25.11.	International - Mitte ★	
Mi	26.11.	Kant Kino - Charlottenburg ★	Cinemotion Hohenschönhs. ★

Wann & Wo – SpatzenSpezial

Mo	10.11. 9:30	Moviemento – Kreuzberg ★
Mo	24.11. 9:30	Moviemento – Kreuzberg ★

★ Mit Moderation Anmeldungen bitte unter 030. 449 47 50 oder www.spatzenkino.de



Das kleine Gespenst

Spiel-/Animationsfilm nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Otfried Preussler, Deutschland 2013, Regie: Alain Gsponer, 92 min

Auf Burg Eulenstein spukt es – aber nicht nur nachts zur Geisterstunde!

Auf Burg Eulenstein haust friedlich ein kleines weißes Gespenst, das tagsüber auf dem Dachboden schläft und nachts umher spukt. Mit Hilfe seines besten Freundes, dem Uhu Schuhu, versucht es vergeblich, die Welt bei Tageslicht in bunten Farben zu betrachten. Bei einer Nachtwanderung seiner Schulklasse im Burgmuseum begegnet Karl dem Geist, was ihm zunächst nicht einmal seine Freunde Marie und Hannes glauben. Als das kleine Gespenst bald darauf beim zwölften Schlag der verstellten Rathausuhr in gewohnter Weise herumzugeistern beginnt, begegnet es überraschenderweise das erste Mal der Sonne. Der erste Sonnenstrahl färbt es jedoch pechschwarz. Als dunkler Unbekannter versetzt es das Städtchen und seine Bewohner ausgerechnet zur 375-Jahrfeier in Angst und Schrecken. Von der Polizei verfolgt, bittet das Gespenst die Kinder um Hilfe, die es mutig, gemeinsam mit dem Uhrmachermeister schaffen, dass die Zeit für das kleine Gespenst wieder richtig schlägt.

Die Neuverfilmung von Preusslers 1966 erschienenen Kinderbuchs setzt auf modernste Technik, um Animation mit Realfilm zu verbinden und bereichert die Geschichte um die Figur des Apothekersohns Karl, dessen Hilfsbereitschaft und Freundschaft hinreichend positive Identifikationsmöglichkeiten gibt. Das Ergebnis ist eine Geistergeschichte, der es gleichzeitig nicht an Grusel-, Abenteuer- und Actionelementen mangelt.

Zusätzlich zu den Buch- und Filmvarianten liegt der Stoff auch als Hörspiel vor. Diese mediale Vielfalt kann als Einstieg dienen, um das junge Publikum mit Mediengeschichte und der Wirkung einzelner Medien vertraut zu machen.

Ab SAPH/ Klasse 1

Fächer: VU, Deutsch, Sachunterricht, fächerübergreifender Unterricht, Lebenskunde

Themen: Spukgeschichten, Literaturverfilmung, Kleinstadt, Animation und Realfilm, Freundschaft

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	17.11.14	10:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Di	18.11.14	9:00	Moviemento - Kreuzberg
Mi	19.11.14	10:00	Cinemotion Hohenschönhausen
Do	20.11.14	10:15	Kino Spreehöfe - Köpenick
Fr	21.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Mo	24.11.14	9:00	Central Kino - Mitte
Mo	24.11.14	10:00	CineStar Hellersdorf
Di	25.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Di	25.11.14	10:00	Passage - Neukölln
Mi	26.11.14	10:00	CinemaxX Potsdamer Platz
Do	27.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Fr	28.11.14	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg

Ernest & Célestine

Animationsfilm nach der Bilderbuchreihe Ernest et Célestine (deutscher Titel: Mimi und Brumm) von Gabrielle Vincent, Frankreich/Belgien/Luxemburg 2012, Regie: Benjamin Renner/Vincent Patar/Stéphane Aubier, 77 min

Eine Parabel über gegenseitige Akzeptanz und die Überwindung jahrhundertealter Vorurteile

Célestine, die kleine Maus, lebt in einem Waisenhaus im Mäusereich, das tief verborgen unter der Erdoberfläche liegt. Jeden Abend, wenn sie und die anderen jungen Mäuse ins Bett gehen, erzählt ihre Erzieherin schreckliche Geschichten von großen, bösen Bären, die über der Mäusestadt an der Erdoberfläche wohnen. Dass Mäuse und Bären keine Freunde sein können, weiß jedes Mäusekind. Nur Célestine will die Geschichten nicht so recht glauben und würde gerne auf einen Bären treffen. Dieser Wunsch geht in Erfüllung und Célestine begegnet tatsächlich dem ungestümen Bären, Ernest. Er ist aber nur so böse, weil er einfach schrecklich großen Hunger hat – eigentlich ist er ein unglaublich gutmütiger und liebenswerter Kerl. Und weil Célestine ihm einen Ort voller herrlicher Süßigkeiten zeigen kann, verschont er die kleine Maus. Viel mehr noch, er hilft Célestine sogar ihren herausfordernden Aufgaben als Zahnmaus nachzukommen. Als Zahnmaus muss sie nämlich ausgefallene Bärenzähne einsammeln und in die Welt der Mäuse bringen. Die Zusammenarbeit der so ungleichen Freunde wird entdeckt und stiftet sowohl im Mäuse- als auch im Bärenreich großes Chaos. Damit niemand sie findet, verstecken sie sich in Ernests abgelegenem Waldhaus und werden im Laufe des Winters zu besten Freunden. Die anderen Bären und Mäuse hingegen haben noch immer nicht verstanden, dass sie auch trotz ihrer Gegensätzlichkeit ganz wunderbar miteinander leben könnten. Die Adaption der Bilderbücher von Gabrielle Vincent ist in ihrem Animationsstil inspiriert durch japanische Vorbilder (u.a. Hayao Miyazaki).

Ernest & Célestine *feierte seine Premiere auf den Internationalen Filmfestspielen in Cannes 2012. Ein bezaubernder, wenig verschnörkelter Animationsfilm über eine innige Freundschaft zwischen zwei ungleichen Helden.*

Ab SAPH/ Klasse 1

Fächer: VU, Deutsch, Französisch, Sachunterricht, Kunst, Lebenskunde, Religion Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“

Themen: Freundschaft und Zusammenhalt, Vorurteile, Ausgrenzung, Außenseiter, Toleranz, Miteinander leben, Ziele und Träume, Selbstbewusstsein, Mut

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	17.11.14	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Di	18.11.14	10:00	Kino Spreehöfe - Köpenick
Mi	19.11.14	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Do	20.11.14	10:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg ★
Fr	21.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick
Mo	24.11.14	10:30	CinemaxX Potsdamer Platz
Di	25.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Mi	26.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Do	27.11.14	10:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft

Spiel-/Animationsfilm nach den Kinderbüchern von Sven Nordqvist, Deutschland 2013, Regie: Ali Samadi Ahadi, 80 min

Eine außergewöhnliche Freundschaft, die keine Grenzen kennt

Inklusive Fassung möglich

Beda Andersson findet den kleinen Kater Findus im Wald und bringt ihn zum alten Pettersson. Dieser wünscht sich so sehr, dass der kleine Kater mit ihm sprechen kann, dass sein Wunsch über Nacht in Erfüllung geht und eine wunderbare Freundschaft beginnt. Pettersson, der seine Tage bisher als Tüftler, Bastler und Erfinder eher einsam und für sich verbracht hat, erlebt fortan mit dem kleinen und frechen Kater wunderbare Abenteuer. Eine großartige Pfannkuchentorte wird gebacken, und sie erfinden eine Fuchs-Abschreckungsmaschine, die Petterssons Hühner vor wilden und hungrigen Tieren aus dem Wald schützen soll. Kurz darauf bringt Beda Andersson dem alten Pettersson auch noch einen Hahn, der Nachbar Gustavsson mit seinem Krähen so verrückt macht, dass dieser aus ihm Suppe kochen möchte. Findus freut sich zunächst über den Familienzuwachs, aber schon bald verspürt er heftige Eifersucht und hat Angst, Pettersson, seinen einzigen Freund, zu verlieren. Das darf natürlich nicht passieren und so heckt der kleine Kater eine List aus.

Die außergewöhnliche Freundschaft zwischen dem alten Pettersson und dem sprechenden Kater Findus begeistert seit Jahren. Ali Samadi Ahadi verarbeitet in seinem Film vier von Sven Nordqvists bekannten Bilderbüchern. Diese fügt er so werkgetreu wie möglich zusammen und es gelingt ihm, die Animationsfigur Findus ohne störende Übergänge mit Realszenen zu kombinieren. So zaubert er eine Leichtigkeit und Selbstverständlichkeit in das Spiel zwischen Animationsfigur und Menschen.

Der schwedische Schriftsteller Sven Nordqvist hat seit 1984 zehn Bilderbücher verfasst, die sich allein deutschlandweit 7,5 Millionen Mal verkauft haben. Die herausragende Animation des Findus in der neusten Adaption ist der berühmten Frankfurter Animations-Schmiede Pixmondo zu verdanken, die für Martin Scorseses Hugo Cabret 2011 mit dem Oscar ausgezeichnet wurde.

Ab SAPH/ Klasse 1

Fächer: VU, Deutsch, Sachunterricht, Lebenskunde, Kunst, Musik, Religion

Themen: Freundschaft, Familie, Vertrauen, Tiere, Literaturverfilmung

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Mo	17.11.14	9:00	Moviemento - Kreuzberg
Di	18.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Mi	19.11.14	10:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Do	20.11.14	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	24.11.14	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Di	25.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Mi	26.11.14	10:00	Capitol Dahlem
Mi	26.11.14	10:00	Central Kino - Mitte
Do	27.11.14	9:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Fr	28.11.14	10:00	Passage - Neukölln

Der kleine Nick

Spielfilm nach der gleichnamigen Kinderbuchserie von René Goscinny und Jean-Jacques Sempé, Frankreich 2009, Regie: Laurent Tirard, 91 min

Was tun, wenn ein Geschwisterchen droht? Das weiß der kleine Nick ganz genau und entführt uns in die bunte Welt der 1950er

Ende der Fünfzigerjahre führt der kleine Nicolas, von allen Nick genannt, ein zufriedenes Leben. Er hat unternehmungslustige Freunde, eine geduldige, wenn auch manchmal überforderte Klassenlehrerin und liebevolle Eltern. Doch Nicks heile Welt gerät ins Wanken, als er fälschlicherweise annimmt, seine Mutter sei schwanger. Nick bekommt es mit der Angst zu tun und stellt sich die schlimmsten Dinge vor. Er befürchtet, dass ein Geschwisterchen ihm seine Kronprinzenrolle streitig machen könnte - möglicherweise würden ihn seine Eltern gar, wie den kleinen Däumling im Märchen, im Wald aussetzen. Um dieses schreckliche Schicksal abzuwenden und die Liebe seiner Eltern nicht zu verlieren, denken sich Nick und seine Freunde immer neue Gegenmaßnahmen aus. Nachdem ein Blumenstrauß für die Mutter und ein Großputz zu Hause nicht die erhoffte Wirkung erzielen, wird sogar ein richtiger „Gangster“ angeheuert.

Mit seiner Realfilm-Adaption des bekannten Comics *Der kleine Nick* gelingt dem Regisseur Laurent Tirard eine liebevoll gestaltete Rekonstruktion der „heilen Welt“ der 1950er Jahre. Kostüme und Dekor in knallig bunten Farben verweisen auf den Stil der damaligen Zeit und versetzen den Zuschauer in eine bilderbuchartige Idylle. Diese wird konsequent aus Nicks Perspektive erzählt. Die Stimme des Protagonisten kommentiert in einzelnen Episoden die in den 1950ern häufig von Sittlichkeit geprägte Beziehung zwischen Kindern und Erwachsenen und vorherrschende Geschlechterverhältnisse. Dieser seinerseits zeitlose entlarvende kindliche Blick karikiert die scheinbar so vernünftige Welt der Erwachsenen, in dem er augenzwinkernd darauf verweist, dass sich Erwachsene und Kinder in vielem gar nicht so sehr unterscheiden.

Im Jahr 2010 feierte der Kinderbuchklassiker Der kleine Nick *sein 50-jähriges Jubiläum. Das Thema von glücklicher Kindheit und scheinbar heiler Kleinstadtwelt haben nicht an Reiz verloren. Vielmehr bedient die stimmige Umsetzung der Buchvorlage eine Sehnsucht nach Stabilität in einer immer instabiler erscheinenden, von globalen Krisen betroffenen Welt. Mit Witz und Ironie gelingt es Tirard die rosarote Idylle aufzubrechen und sie facettenreich und kritisch zu beleuchten.*

Ab SAPH/ Klasse 2

Fächer: VU, Deutsch, Sachunterricht, Lebenskunde, Kunst, Musik, Religion

Themen: Abenteuer, Kindheit, Familie, Fantasie, Freundschaft, Rollenbilder, Schule, Selbstbehauptung

Wann & Wo

Di	18.11.14	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Do	20.11.14	10:00 + 12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain *10:00* ★
Fr	21.11.14	9:00	Moviemento - Kreuzberg
Mo	24.11.14	9:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Di	25.11.14	9:00	Central Kino - Mitte
Do	27.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Fr	28.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

DOKUMENTARFILM

Amazonia – Abenteuer im Regenwald

Dokumentarischer Spielfilm, Frankreich/Brasilien 2013, Regie: Thierry Ragobert, 85 min

Eine aufregende Reise mitten ins fremde Herz des Amazonas

In seinem dokumentarischen Spielfilm schickt uns der Naturfilmer Thierry Ragobert gemeinsam mit dem kleinen Kapuzineräffchen Saï auf eine wundersame und spannende Reise in die exotische Welt des Amazonas-Dschungels. Saï hat die ersten Jahre seines Lebens unter Menschen verbracht, fern von seinen Artgenossen und anderen Urwaldbewohnern. Nach einem Flugzeugabsturz gelangt Saï unvorhergesehen in den Regenwald und muss sich plötzlich in der großen Wildnis ganz alleine zurechtfinden. Der scheinbar undurchdringliche und riesige Urwald mit all seinen fremden Bewohnern flößen ihm größten Respekt ein. Die ungewohnte Umgebung mit ihren neuen Gerüchen und Farben ist voller Gefahren und unter den vielen Tieren scheinen ganz bestimmte Verhaltensregeln zu gelten. Nach und nach lernt Saï die Freiheit kennen und die Zuschauer erfahren in bezaubernden Bildern, wie er, zunächst ums Überleben kämpfend, sich in seiner fremden Heimat mehr als wohl fühlt. *Amazonia* führt nicht nur den kleinen Kapuzineraffen immer tiefer in das Dickicht des tropischen Regenwaldes und seine Wunder ein. Vielmehr wird das Publikum zum stillen und staunenden Begleiter auf einer abenteuerlichen und gleichzeitig lehrsamen Reise, in das so komplexe und faszinierende Ökosystem des Urwalds. Dank des präzisen Tons und des immer wieder neuen Lichts sind die Ameisenbären und Anakondas, die Geier und Gürteltiere wie auch die Lianen und Trompetenbäume zum greifen und riechen nahe – fast wird man selbst Teil des Regenwaldes.

Der Regisseur Thierry Ragobert war zwei Jahre mit seinem Team im Amazonasbecken, um die außergewöhnliche Vielfalt der zum Teil bedrohten Tier- und Pflanzenwelt in spektakulären Aufnahmen einzufangen. Im Anschluss montierte er die dokumentarischen Aufnahmen zu einer märchenhaften Geschichte, die jeden in seinen Bann zieht.

Ab SAPH/ Klasse 2

Fächer: Sachunterricht, NaWi, Geografie, Lernen in globalen Zusammenhängen, Geschichte, Politische Bildung, Deutsch, Religion

Themen: Amazonas, Heimat, Mensch und Natur, Regenwald, Tierwelt, Umweltschutz, Abenteuer

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Di	18.11.14	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Fr	21.11.14	10:00	Kino Spreehöfe - Köpenick
Mo	24.11.14	10:00	Union - Friedrichshagen ★
Di	25.11.14	10:15	CinemaxX Potsdamer Platz ★
Do	27.11.14	10:00	Passage - Neukölln
Fr	28.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz

Auf dem Weg zur Schule

Dokumentarfilm, Frankreich 2013 , Regie: Pascal Plisson, 75 min

Täglich nur das eine Ziel vor Augen: Schule und Bildung

Die Sonne ist noch gar nicht aufgegangen, und schon macht sich der elfjährige Jackson mit seiner jüngeren Schwester auf den Weg zur Schule: 15 Kilometer durch die kenianische Savanne im Laufschritt, über Berge und Hügel, immer auf der Hut vor Elefanten und anderen gefährlichen Wildtieren. Jacksons Familie ist arm und hat die Hoffnung, dass es den Kindern besser ergehen wird. Jackson ist überzeugt, dass ihm Bildung eine bessere Zukunft ermöglicht und er Pilot werden kann. Der französische Filmemacher Pascal Plisson porträtiert in seinem Dokumentarfilm vier Kinder aus Kenia, Marokko, Argentinien und Indien, die für ihren Schulbesuch eine beschwerliche und oft gefährliche Reise in Kauf nehmen. Ihr Wunsch nach Bildung ist so groß, dass sie all ihre Kräfte bündeln, um den langen Fußmarsch zu bewältigen. Keiner von ihnen muss zur Schule gehen, alle wollen es. Sie reiten allein durch die Weite Patagoniens, überqueren Gebirgspässe oder unwegsame Flusstäler und müssen dabei mit schwierigen Situationen fertig werden, wobei sie aber nie ihr Ziel, die Schule, aus den Augen verlieren.
Pascal Plisson erzählt in Totalen die Weite der Natur und der beeindruckenden Landschaft, durch die sich die vier jungen Protagonisten auf ihrem abenteuerlichen Weg zur Schule bewegen. Ihre Geschichten werden parallel und mit großer Leichtigkeit von den Kindern selbst erzählt. Und eröffnen so Einblicke in ihre Gedanken und ihr Alltagsleben fernab großer Städte. Jedes der Kinder erreicht unversehrt sein Ziel – größere Gefahren hat Plisson nachstellen lassen.

Zur Schule gehen zu können ist ein Privileg. Welch hohen Wert Bildung für Heranwachsende in ärmeren und abgelegenen Regionen hat, wird eindrücklich an vier Einzelschicksalen dokumentiert. Als Fallbeispiele betrachtet, laden sie ein, Themenfelder, wie Bildung von Mädchen und Inklusion, zu behandeln.

Ab SAPH/ Klasse 2

Fächer: VU, Deutsch, Sachunterricht, Lebenskunde, Geografie, Religion

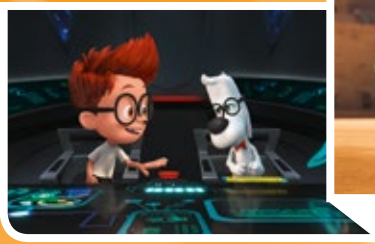
Themen: Schule, Kindheit, fremde Kulturen, Familie, Werte, Armut, Abenteuer

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Kino Spreehöfe - Köpenick
Di	18.11.14	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf ★
Mi	19.11.14	9:00	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	10:00	Cinemotion Hohenschönhausen
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Spandau ★
Mo	24.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Mo	24.11.14	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Di	25.11.14	10:00	Capitol Dahlem
Mi	26.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Do	27.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Fr	28.11.14	9:00	Central Kino - Mitte
Fr	28.11.14	10:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg

★ Mit Workshop ★ Mit Filmgespräch

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41



Der blaue Tiger

Spiel-/Animationsfilm nach dem gleichnamigen Kinderbuch von Tereza Horváthová, Tschechien/Deutschland/Slowakei 2012, Regie: Petr Oukropec, 90 min

Können Dinge, an die man ganz fest glaubt, Realität werden?

Mitten in der Großstadt liegt wie eine vergessene Insel der alte Botanische Garten, der schon bessere Zeiten gesehen hat. Jetzt soll er verschwinden, denn die Stadterneuerungspläne des ehrgeizigen Bürgermeisters sehen an der Stelle ein modernes Entertainment-Center vor. Eine Katastrophe für Johanna und Mathias. Die beiden Kinder leben im Botanischen Garten und wollen ihr schönes Zuhause mit all seinen Pflanzen und Tieren erhalten. Nachdem Johanna abends einen blauen Tiger gezeichnet hat, geschieht ein kleines Wunder: am nächsten Tag taucht tatsächlich ein Tiger in der Stadt auf. Er ist nicht nur blau, sondern scheint auch magische Kräfte zu besitzen. Von den Medien zur Bestie abgestempelt, befindet sich der eigentlich noch ganz kleine Tiger in großer Gefahr. Nachdem er im Botanischen Garten Zuflucht gefunden hat, verwandelt sich der heruntergekommene Garten über Nacht in eine prachtvolle grüne Oase, in die die Bürger nur so strömen. Johanna und Mathias haben nun alle Hände voll zu tun, den blauen Tiger vor den Handlangern des Bürgermeisters zu schützen.
Johanna und ihr Freund kämpfen für das, was ihnen wichtig ist. Johannas Fantasie wird durch poetische Animationen zum Leben erweckt und lässt das Publikum unmittelbar an ihrer bunten Gedankenwelt teilhaben. Der Film zeichnet eine Welt, in der Wunder, Magie und das Außergewöhnliche noch Platz haben.

In schönster tschechischer Kinderfilm-Tradition, erzählt Der blaue Tiger *ein modernes Großstadtmärchen, das dazu einlädt sich Gedanken über Stadtplanung, Natur- und Umweltschutz zu machen.*

Ab SAPH/ Klasse 2

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Biologie, NaWi, Lebenskunde, Kunst, Religion

Themen: Großstadt, Natur, Tiere, Freundschaft, Autoritäten, Märchen, Abenteuer, Filmsprache

★ **Zu Gast:** Produzentin Meike Martens

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Do	20.11.14	9:00	Moviemento - Kreuzberg
Fr	21.11.14	10:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Mo	24.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Di	25.11.14	10:00	CineStar Hellersdorf
Mi	26.11.14	10:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg
Do	27.11.14	9:00	Central Kino - Mitte ★ ★
Fr	28.11.14	10:00	CineStar Treptower Park

Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman

Animationsfilm, USA 2014, Regie: Rob Minkoff, 92 min

Mit großen Flügelschlägen auf in die Vergangenheit!

Mr. Peabody ist ein hyperintelligenter Hund, der in der Welt der Menschen lebt. Er ist Erfinder, Wissenschaftler, Nobelpreisträger, zweifacher Olympiasieger und nicht nur das: Als einziger Hund der Welt wurde es ihm erlaubt, einen Menschenjungen zu adoptieren. So wird der siebenjährige Sherman nun von Mr. Peabody groß gezogen und muss sich deshalb in der Schule einiges an Spott gefallen lassen. Besonders gemein ist Shermans Klassenkameradin Penny. Als Sherman sie im Streit beißt und nach diesem Vorfall beinahe von der Schule verwiesen wird, sucht Mr. Peabody ein Gespräch mit Pennys Eltern. Doch das macht alles erst noch schlimmer. Mr. Peabody hat eine geheime Zeitmaschine entwickelt, die es ihm ermöglicht seinem Sohn Geschichte hautnah auf abenteuerlichen Reisen zu erklären. Doch als Sherman Penny die Zeitmaschine vorführt und die beiden ins alte Ägypten reisen, droht Penny die Braut von Pharao Tutanchamun zu werden. Eine wilde Rettungsaktion beginnt, die über die Belagerung von Troja und eine Begegnung mit Leonardo da Vinci wieder in die Gegenwart führt.
Die animierte Zeitreise von Mr. Peabody und Sherman geht zurück auf die US-Kultserie *The Rocky and Bullwinkle Show* aus den 1960ern. Witzige Dialoge, schlaue Pointen, Zuspitzungen und ironische Brechungen nehmen das Publikum auf einen spielerischen Ausflug zu historischen Ereignissen und Persönlichkeiten. Die lebhaften Geschichtslektionen machen neugierig auf mehr.

Wer denkt, dass Geschichte langweilig und trocken ist, der irrt sich gewaltig. Vom Regisseur von Der König der Löwen *(USA 1994) umgesetzt, belehren uns* Mr. Peabody und Sherman *eines Besseren und zeigen wie viel Spaß, Spannung und Aufregung eine Zeitreise mit sich bringt. Auf in die Vergangenheit.*

Ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Englisch, Geschichte, Geografie, Kunst, NaWi, politische Bildung

Themen: Geschichte, Familie, Freundschaft, Abenteuer, Andersartigkeit

★ **Kinderführung Trick und Technik** im Museum für Film und Fernsehen kann für max. 25 TN dazu gebucht werden

DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	19.11.14	10:00	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Fr	21.11.14	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Mo	24.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Di	25.11.14	10:00	Central Kino - Mitte
Mi	26.11.14	10:00	CineStar Hellersdorf
Mi	26.11.14	9:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Do	27.11.14	10:00	Capitol Dahlem
Fr	28.11.14	10:00	CinemaxX Potsdamer Platz ★
Fr	28.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★

Mit Kinoseminar ★ Mit Filmgespräch
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Ab Klasse 3

Sputnik

Spielfilm, Deutschland/Belgien/Tschechien 2013, Regie: Markus Dietrich, 82 min

Die Mauer einfach wegbeamen

Die DDR im Jahr 1989: In Malkow, dem beschaulichen Heimatort der zehnjährigen Friederike, ahnt noch niemand, dass die Mauer bald fallen wird. Friederike möchte einmal Kosmonautin werden. Ihr großes Vorbild ist Captain Burgh aus der West-TV-Serie *Raumschiff Interspace* und mehr noch ihr Onkel Mike, der mit ihr illegale Experimente durchführt, um in Funkkontakt mit der russischen Raumstation MIR zu treten. Plötzlich darf Mike, der einen Ausreiseantrag nach Westdeutschland gestellt hat, die DDR unmittelbar verlassen. Zusammen mit ihren Freunden Fabian und Jonathan entwickelt sie einen Plan, Mike wieder zurückzubeamen, so wie sie es in der TV-Serie gesehen hat. Die Kinder träumen nämlich davon „Sputnik", einen der ersten sowjetischen Satelliten, nachzubauen und dies ist nur mit der Hilfe von Mike möglich. Am 9. November kann die Operation starten. Doch dann sehen die Kinder im Fernsehen, was sie mit ihrem Experiment wirklich angerichtet haben: Anstatt Mike zurück nach Malkow zu transportieren, haben die jungen Erfinder die gesamte Dorfbevölkerung auf die Berliner Mauer gebeamt. Sind es die Beam-Strahlen, die die Mauer zerstört haben?
Der Regisseur Markus Dietrich hat selbst als Zehnjähriger den Fall der Mauer erlebt. In *Sputnik* zeichnet er dieses geschichtsschreibende Ereignis und die Wendezeit im Allgemeinen aus der Perspektive von Kindern. Der Film lebt ganz von seinem skurrilen Ausgangspunkt: Der so naiven wie fantasievoll umgesetzten Idee, dass eine amerikanische TV-Serie indirekt Auslöser für den Fall der Mauer gewesen sein könnte.

***Sputnik** ist ein spannendes Kinderfilmabenteuer mit Science-Fiction-Elementen, das gekonnt mit den historischen Fakten des Mauerfalls spielt. Zwar hält sich der Film nicht immer ganz strikt an diese, es gelingt aber umso mehr ein komplexes Stimmungsbild der Endphase der DDR zu entwerfen.*

Ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Geschichte, Sachunterricht, Lebenskunde, Religion

Themen: (Deutsche) Geschichte, Berliner Mauer und Mauerfall, Fantasie, Abenteuer, Freundschaft, Familie, Individuum und Gesellschaft, Zivilcourage, Heimat

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Moviemento - Kreuzberg
Di	18.11.14	10:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Mi	19.11.14	10:00	Kino Spreehöfe - Köpenick
Mo	24.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Di	25.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Mi	26.11.14	11:45	Central Kino - Mitte
Do	27.11.14	12:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Fr	28.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz

Ab Klasse 4

Bibi und Tina

Spielfilm, Deutschland 2014, Regie: Detlev Buck, 100 min

Ein farbenfroher Musical-Film über Pubertät, Freundschaft und die erste Liebe

Endlich wieder Sommerferien und es geht ab auf den Martinshof: Hexe Bibi Blocksberg und ihre beste Freundin Tina müssen sich auf das große Rennen auf Schloss Falkenstein vorbereiten und trainieren mit ihren Pferden Amadeus und Sabrina in jeder freien Minute. Auch die hübsche, aber hochnäsige Sophia rechnet sich Chancen auf den Sieg aus und versucht Tinas Freund Alexander von Falkenstein zu überreden, nach den Sommerferien mit ihr auf ein Internat in England zu kommen. Währenddessen bemüht sich der windige Geschäftsmann Hans Kakmann, dem Grafen Falko von Falkenstein das süße Fohlen „Socke" abzuluchsen. Aber Kakmann dopt und manipuliert seine Pferde, wie Bibi und Tina bald herausfinden. Kein Wunder, dass Bibi sich nicht an das Hexverbot halten kann - doch das verursacht nur noch mehr Trubel und am Ende geraten sogar sie und Tina aneinander. Beim großen Rennen muss Bibi sowohl um die Freundschaft zu Tina als auch das Fohlen „Socke" kämpfen...
Die Neuverfilmung von *Bibi und Tina* basiert auf den gleichnamigen Hörspielen von Elfie Donelly. Die Geschichten der kleinen Hexe begeistern schon seit vielen Jahren als Comic, TV-Serie und in zahlreichen Büchern, und zeigen die ganz normalen Höhen und Tiefen des Teenager-Daseins auf verspielte Weise auf.

Detlev Buck setzt die Erfolgsgeschichte auf sehr amüsante Weise als temperamentvolle Teenie-Komödie mit Musical-Elementen um. Beinahe comicartig überzeichnete Figuren und das Spiel mit knalligen Farben zeichnen diese zauberhafte Coming-of-age Geschichte aus.

Ab Klasse 4

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Kunst, Musik, Religion, Sport

Themen: Freundschaft, Eifersucht, erste Liebe, Pubertät, Werte, Rollenbilder/-klischees, Klassenunterschiede, Pferde, Doping

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	17.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Di	18.11.14	10:00	Moviemento - Kreuzberg
Mi	19.11.14	10:15	Cinemotion Hohenschönhausen
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Fr	21.11.14	12:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Mo	24.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Di	25.11.14	10:00	Union - Friedrichshagen
Mi	26.11.14	10:00	CineStar Treptower Park ★
Do	27.11.14	10:15	CinemaxX Potsdamer Platz
Fr	28.11.14	10:00	CineStar Hellersdorf

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Ab Klasse 3
Kinderfilm des Monats & Special

Kinderfilm des Monats November

Rico, Oskar und die Tieferschatten

Literaturverfilmung nach dem gleichnamigen Bestseller von Andreas Steinhöfel, Deutschland 2014, Regie: Neele Leana Vollmar, 96 min

Ziemlich beste Freunde

Rico ist tiefbegabt, wie er es selbst ausdrückt. Das heißt, in seinem Kopf kullern die Gedanken manchmal wie die Kugeln in einer Bingotrommel wild durcheinander. Zusammen mit seiner Mutter und allerhand verschiedenen, mehr oder weniger sympathischen Nachbarn lebt der Zehnjährige in der Dieffe 93 in Kreuzberg. Rechts und links unterscheiden, sich den Weg zum Supermarkt merken, verstehen wie eine gekochte Nudel auf den Bürgersteig geraten ist – das sind so typische Herausforderungen, vor denen Rico Tag für Tag steht. Aber Rico weiß sich zu helfen, mit seinem Merkrekorder und einigen Geheimmarkierungen an Straßenecken kommt er ziemlich gut zurecht. Das muss er auch, weil ihn seine Mutter, die in einer Bar arbeitet, ziemlich häufig alleine lassen muss.

„Ich habe mich gefragt, wie sich ein Kind fühlt, das nicht so tickt wie die anderen." Andreas Steinhöfel (Autor)

Ab Klasse 3

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Lebenskunde, Religion, Kunst

Themen: Familie und Erziehung, Außenseiter , Anderssein, Lernbehinderung, Gesellschaft und Akzeptanz, (soziale) Intelligenz, Freundschaft, Abenteuer, Mut, Selbstvertrauen

Da trifft es sich gut, dass er eines Tages auf Oskar trifft. Der ist hochbegabt, aber ziemlich ängstlich und trägt aus Sorge um seine Gesundheit immer einen Helm. Beide Jungen sind auf ihre Art etwas „anders", aber zusammen bilden der furchtlose Rico und der blitzgescheite, aber übervorsichtige Oskar ein unschlagbares Team. Gemeinsam verbringen sie nun ihre Freizeit damit, auf Verbrecherjagd zu gehen. Besonders abgesehen haben sie es dabei auf den berüchtigten Kindesentführer Mister 2000, der kleine Kinder entführt und 2.000 Euro Lösegeld fordert.

Eines Tages erscheint Oskar nicht am verabredeten Treffpunkt. Könnten die Schatten in der ausgebrannten Wohnung im Hinterhaus etwas mit Oskars Verschwinden zu tun haben? Hat Mister 2000 herausgefunden, dass die Jungs ihn suchen? Wenn ja, dann ist Oskar in ernsthafter Gefahr! Rico muss allen Mut zusammenkratzen und alle Kräfte mobilisieren, um Mister 2000 zu finden und seinen Freund zu befreien. Doch wie schafft er es mit seiner Tieferbegabung durch ganz Berlin und wem kann er trauen und wem nicht?

Mit seinen Geschichten über den tiefbegabten Berliner Jungen Rico und seinem besten Freund Oskar hat der erfolgreiche Kinder- und Jugendbuchautor Andreas Steinhöfel ein Millionenpublikum erreicht. Fantasievoll und zugleich wirklichkeitsnah, sprachlich ausgefeilt und zugleich lebensecht sind seine Bücher und Regisseurin Neele Leana Vollmar ist es beispielhaft gelungen, Steinhöfels preisgekrönte Vorlage, seinen Sprachwitz und entlarvenden Humor in ein fröhliches Kino-Abenteuer umzusetzen. Entstanden ist eine fulminante Mischung aus Kriminalkomödie, Milieuschilderung und Gesellschaftskritik – lustig, herzerwärmend und spannend.

„Es sind skurrile Figuren, die Steinhöfel erfunden hat. Ebenso setzt Regisseurin Neele Leana Vollmar ihre jungen Akteure auch ein. Anton Petzold und Juri Winkler bringen eine Natürlichkeit in ihre Rollen, die nicht nur Rico und Oskar, sondern den Film augenblicklich sympathisch werden lässt. Um die Jungschauspieler sind namhafte Mimen besetzt – Karoline Herfurth als Mutter und Milan Peschel, Ursela Monn, Axel Prahl und David Kross als Nachbarn. Als griesgrämige Eisverkäuferin absolviert zudem Anke Engelke einen Gastauftritt."
Peter Osterried, kritiken.de

Wann & Wo

Mi	5.11.	9:30	Yorck & New Yorck - Kreuzberg
Fr	7.11.	10:00 + 14:00	Casablanca - Treptow
Mo	10.11.	10:00	Astra Filmpalast - Köpenick
Di	11.11.	10:00	Bundesplatz-Kino - Wilmersdorf ★
Di	11.11.	10:00 + 14:30	Cineplex Alhambra - Wedding *10:00* ★
Di	11.11.	10:30 + 15:00	Sputnik Südstern - Kreuzberg *10:30* ★
Mi	12.11.	10:00	Kino Spreehöfe - Köpenick
Do, Fr	13. + 14.11.	10:00 + 14:30	Moviemento - Kreuzberg *10:00* ★
Mo	17.11.	10:00 + 14:30	Cineplex Titania - Steglitz *10:00* ★
Mo, Di	17. + 18.11.	10:00	Central Kino - Mitte ★
Di	18.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg ★
Mi	19.11.	10:00 + 14:30	Cineplex Neukölln *10:00* ★
Mi	19.11.	10:30 + 14:15	Bali Kino - Zehlendorf
Do	20.11.	10:00 + 14:30	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf *10:00* ★
Fr	21.11.	10:30	Union Kino - Friedrichshagen
Mo	24.11.	9:30 + 14:00	Kino Kiste - Hellersdorf
Di	25.11.	10:15 + 15:00	Xenon Kino - Schöneberg
Di	25.11.	10:00 + 14:30	Cineplex Spandau *10:00* ★
Mi	26.11.	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain ★
Mi	26.11.	10:30 + 15:00	Cinemotion Hohenschönhausen
Do	27.11.	10:00 + 14:45	UCI Gropius Passagen - Neukölln *10:00* ★

★ Zu Gast: Darsteller und Mitglieder des Filmteams (angefragt)

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

www.kinderkinobuero.de

www.kino-ab-10.de

Belle & Sebastian

Special

Literaturverfilmung nach dem gleichnamigen französischen Kinderbuchklassiker von Cécile Aubry, Frankreich 2013, Regie: Nicolas Vanier, 104 min

Keiner wird böse geboren, auch ein Hund nicht

In einem kleinen französischen Alpendorf im Jahr 1943 leiden die Bewohner nicht nur unter den deutschen Besatzern, sondern auch unter einem riesigen Hund, der Schafe reißen und Menschen angreifen soll. „Die Bestie“ wird gnadenlos gejagt, auch von Sebastians Großvater César, bei dem der Siebenjährige seit seiner Geburt lebt. Auf einer seiner Streifzüge begegnet Sebastian dem vermeintlichen Ungeheuer und nähert sich ihm vorsichtig an. Nach einem Bad im Gebirgsbach wird aus dem dreckigen Zotteltier eine prächtige weiße Pyrenäenhündin und die scheint alles andere als böse zu sein.
„Belle“, die Schöne, nennt Sebastian das Tier und zwischen dem kleinen Einzelgänger und Belle entwickelt sich eine tiefe Freundschaft, die selbst die aufgebrachte Dorfgemeinschaft nicht entzweien kann. Als kurz vor Weihnachten deutsche Truppen in den Ort kommen um jüdische Flüchtlinge aufzuspüren, überschlagen sich die Ereignisse: Eine Treibjagd soll Belle zur Strecke bringen und gleichzeitig geraten auch die Widerstandskämpfer Angélina und Guillaume in Lebensgefahr, als sie am Heiligabend eine jüdische Familie über die verschneiten Alpen in die Freiheit schleusen wollen. Auf Belle und Sebastian kommt eine überlebenswichtige Aufgabe zu...
Belle & Sebastian ist ein ebenso berührender wie lehrreicher Kinderfilm über Freundschaft und Mut, in dem Mensch und Natur gleichberechtigt neben Zeitgeschichte und Politik stehen. Ein Film zum Mitfiebern, aber auch zum Fragen und Diskutieren.

Dieser preisgekrönte Film bietet grandiose Naturaufnahmen, kombiniert mit ernstem, historischem Hintergrund und spannender Unterhaltung.

Ab Klasse 3

Fächer: Lebenskunde, Religion, Ethik, Sachunterricht, Sozialkunde, Geschichte, Deutsch

Themen: Literaturverfilmung, Familie, Tiere, Vertrauen, Verantwortung, Freundschaft, Abenteuer, Kindheit, Kinder, Zweiter Weltkrieg, Besetzung, Widerstand, Zivilcourage, Mut, Humanismus

Wann & Wo

Do	6.11.	10:00	Kino Intimes - Friedrichshain
Di	11.11.	10:00	Cineplex Spandau
Do	13.11.	10:00	UCI Gropius Passagen - Neukölln
Do	4.12.	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Mo	8.12.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Di	9.12.	10:00	Xenon Kino - Schöneberg
Mi	10.12.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	17.12.	10:00	Cineplex Neukölln
Do	18.12.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg

Das Kinderkinobüro

präsentiert seit seiner Gründung im März 1986 auch außerhalb der SchulKinoWochen preisgünstige und regelmäßige Filmangebote für Kinder und Jugendliche vom Grundschulalter bis zum Abitur: Mit den Projekten *Kinderfilm des Monats* für Kinder im Grundschulalter in 22 Berliner Kinos und der medienpädagogisch begleiteten SchulKinoReihe *Kino ab 10* für ältere Kinder und Jugendliche werden Schülerinnen und Schüler individuell betreut und entsprechend ihres Alters und ihrer Fähigkeiten zu verschiedenen Möglichkeiten der Filmbetrachtung angeleitet.

Großes Kino für kleines Geld!

Kinderfilm des Monats & Special

Rico, Oskar und die Tieferschatten

Belle & Sebastian

2,00 € p.P.
(Gruppenpreis)

Kino ab 10

Bekas

Vielen Dank für Nichts

For No Eyes Only

2,50 € p.P.
(Gruppenpreis)

Kino als Erlebnisort – Film als Lernstoff

Filmerlebnisse während der Unterrichtszeit, am Nachmittag und am Wochenende; Klassiker, Previews, Premieren, Kinofeste, abendliches Open-Air Kino, Wunschfilme und thematische Filmreihen für alle Altersklassen, ergänzt durch Anregungen und Material für den Unterricht, medienpädagogischer Begleitung und Filmgespräche mit Gästen – an die 3.000 Besucher monatlich nutzen die vielfältigen Programmangebote des vor 28 Jahren gegründeten Kinderkinobüros.

Gerne nehmen wir Sie in unseren E-Mail-Verteiler auf und informieren sie über unsere aktuellen Filmangebote.

Kinderkinobüro des JugendKulturService
Infotelefon 030.23 55 62 51 **Fax** 030.23 55 62 20
kinderkinobuero@jugendkulturservice.de

www.kinderkinobuero.de Kinderkinobüro Berlin

www.kino-ab-10.de

Kino ab 10
ab Klasse 4 & 7

Bekas

Spielfilm, Finnland/Irak/Schweden 2012, Buch und Regie: Karzan Kader, 93 min

Das Land der Träume

Kurdistan, Irak 1990: Der siebenjährige Zana und sein drei Jahre älterer Bruder Dana leben als Waisenkinder auf den Straßen des von Saddam Hussein regierten Landes. Als eines Tages „Superman“ im örtlichen Kino gezeigt wird, klettern die beiden auf ein Hausdach, um durch eine Dachluke einen Blick auf den größten Helden aller Zeiten zu erhaschen. Ein paar Filmminuten reichen und beide haben nur noch ein Ziel: Sie wollen nach Amerika, „die große Stadt, in der Superman lebt“. Superman kann alle Probleme lösen. Er wird ihre Eltern ins Leben zurückholen und alle, die gemein zu ihnen waren – vor allem Saddam Hussein – bestrafen.

Wie weit ist es nach Amerika? Bestimmt liegt es schon hinter dem nächsten Hügel – oder? Die Brüder haben weder Geld noch Pässe und ihr einziges Transportmittel ist ein Esel, den sie „Michael Jackson“ taufen. Ohne Ahnung, aber mit viel Hoffnung machen sie sich auf die Reise. Die staubige, triste Straße ins Land ihrer Träume birgt jedoch Hindernisse und Gefahren, die die Beziehung der Brüder auf eine harte Probe stellt.

Diesem ebenso emotionalen wie spannenden Roadmovie gelingt es, schon jüngere Zuschauer auf eine Reise in eine andere Zeit, eine fremde Kultur zu schicken. Der Regisseur setzt sich in seinem preisgekrönten Film mit der Tragödie seines Heimatlandes auseinander, erweitert damit die Perspektiven und das Verständnis für andere Lebenswelten, wirkt aber nie belehrend oder deprimierend.

„Ich erzähle die persönliche Geschichte meiner Kindheit. Die Flucht aus dem Irak. Dem Schrecken des Krieges wollte ich mit Humor begegnen.“
Karzan Kader (Autor und Regisseur)

Ab Klasse 4 Kino ab 10 **2,50 € p.P**

Fächer: Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Religion, Lebenskunde, Politik, Geografie

Themen: Fremde Kulturen, Islam, Tradition und Konvention, andere Lebenswelten, Krieg/Kriegsfolgen, Migration, Flüchtlinge, Kindheit, Armut, Kinderarbeit, Straßenkinder, Träume, (Helden-)Vorbilder, Mut, Zusammenhalt, Erwachsenwerden

Wann & Wo

Mo	10.11.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★
Di	11.11.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg ★
Mi	12.11.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Mi	19.11.	10:00	Central Kino - Mitte ★
Di	25.11.	10:00	Moviemento - Kreuzberg ★
Mi	26.11.	10:00	Cineplex Neukölln ★
Do	27.11.	10:00	Cineplex Spandau ★

Vielen Dank für nichts

Schwerpunkt Inklusion

Spielfilm, Schweiz/Deutschland 2013,
Regie: Stefan Hillebrand, Oliver Paulus, 95 min

Mitleid? Nein, danke!

Valentin ist verbittert, fühlt sich um das Leben betrogen. Nach einem Snowboardunfall sitzt er im Rollstuhl, lebt in einem Behindertenheim mit lauter „Vollspasten“, wie er sie nennt, und wird von seiner Mutter gezwungen an einem Theaterprojekt für Behinderte teilzunehmen. Sein Schmerz äußert sich in blanker Wut. Der 17-Jährige beleidigt, lästert und eckt unentwegt an. Nur die hübsche Pflegerin Mira bringt ihn auf andere Gedanken. Das Problem aber: Mira hat einen Freund. Der kann laufen und sieht gut aus. Doch Valentin entscheidet sich, den Kampf gegen den gesunden und erfolgreichen Nebenbuhler aufzunehmen. Ist es Liebe oder sportlicher Ehrgeiz? Auf jeden Fall kommt endlich Leben in die Bude. Voller Begeisterung bieten sich sein Zimmergenosse Titus und der spastisch gelähmte Lukas als Komplizen an.
Frust ablassen kann die Rollstuhl-Gang, wenn sie durch die Fußgängerzone rast und bewusst Passanten anfährt. Die reagieren dann nicht etwa empört, sondern entschuldigen sich sogar noch! Bald gehen die Drei noch einen Schritt weiter: Besser echter Ärger als gespieltes Gutmenschentum! Und so schmieden sie einen Plan, der sie von Opfern zu Tätern machen wird: Sie überfallen die Tankstelle von Miras Freund und beweisen sich und der Welt, wozu „Spastis“ so alles in der Lage sind!

Vielen Dank für Nichts will kein Behinderten-Film sein, in dem die Gesellschaft voller Mitleid auf Menschen mit Handicap schaut. Die Helden dieser „barrierefreien Komödie“ sind keine Opfer, sondern verlangen vom Leben nicht weniger als alle anderen auch. Valentin, Lukas und Titus wollen – wie die „Normalen“ – vor allem eins: ernst genommen werden.

Der Film ermöglicht einen unverkrampften Zugang zum Thema Behinderung, baut Hemmungen ab und ist daher hervorragend geeignet, integrative Diskussionen anzustoßen.

Ab Klasse 7 Kino ab 10 **2,50 € p.P**

Fächer: Sozialkunde/Gemeinschaftskunde, Deutsch, Ethik, Religion, Psychologie

Themen: Behinderung/Handicap, Diskriminierung, Ausgrenzung und Inklusion, Vorurteile, Selbstmitleid und Lebensmut, Selbstbestimmung, Betroffenheit und Hilflosigkeit, Würde, Fürsorge und Bevormundung, Liebe, Freundschaft, Akzeptanz und Toleranz

Auf Wunsch: Vorführung mit Audiodeskription oder erweiterten Untertiteln

Wann & Wo

Mo	1.12.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★
Di	2.12.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Mi	3.12.	10:00	Cineplex Neukölln ★
Mi	10.12.	10:00	UCI am Eastgate - Marzahn ★
Fr	12.12.	10:00	Moviemento - Kreuzberg ★
Di	16.12.	10:00	Cineplex Spandau ★
Mi	17.12.	10:00	Central Kino - Mitte ★
Do	18.12.	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain ★

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Kino ab 10
ab Klasse 8

Ab Klasse 4

DOKUMENTARFILM

For No Eyes Only

Spielfilm, Deutschland 2012, Buch und Regie: Tali Barde, 97 min

Der Spion hinter der Webcam

Nachdem der 16-jährige Informatik-Nerd Sam beim Hockeytraining von Neuzugang Aaron ausgeknockt wurde, verbringt er seine Freizeit fast ausschließlich vor dem Computer. Durch einen Zufall stößt er auf eine Hack-Software, mit der er völlig unbemerkt auf fremde Webcams zugreifen kann. Schnell wird der sozial eher zurückgezogene Teenager zum heimlichen Voyeur und erfährt alles über die intimsten Geheimnisse und Fassaden seiner Mitschüler.
Als ihm seine Klassenkameradin Livia auf die Schliche kommt, dauert es nicht lange und auch sie verfällt dem Reiz, die Privatsphäre anderer Menschen auszuspionieren. Aber bald sehen die Jugendlichen mehr, als gut für sie ist. Sie beobachten ihren neuen Mitschüler Aaron, der anscheinend Stress mit seinen Eltern hat. Als Aaron plötzlich ein Messer in seinem Zimmer versteckt, säckeweise Eis in den Keller schleppt und dann noch dessen Vater verschwindet, wächst bei Sam und Livia nicht nur die Neugier, sondern auch ein schlimmer Verdacht...

Nachwuchsregisseur Tali Barde drehte zusammen mit seinem jungen Team und nahezu keinem Budget einen rasanten, hochaktuellen Thriller und liefert eine moderne Adaption von Hitchcocks Klassiker *Das Fenster zum Hof* von, über und für die Generation Internet. Spürbar nah bewegt er sich an der Welt der Jugendlichen, fängt den Schulalltag authentisch ein und trifft mit Witz, adäquatem Musikeinsatz und guten Einfällen genau den richtigen Ton. In einer Zeit, in der anonyme Identitäten entstehen und persönliche Daten das neue Tauschgut sind, stellt *For No Eyes Only* die hochbrisante Frage nach Privatsphäre in Zeiten von Facebook und Google.

Das Abhören und Videoüberwachen hat Hochkonjunktur, ob Reisende am Hauptbahnhof, Mitarbeiter einer Drogeriekette oder unsere Bundeskanzlerin am Telefon, jeden kann es treffen. Tali Bardes Debütfilm kommt nach über 30 internationalen Festivalteilnahmen und fünf Auszeichnungen Ende Oktober ins Kino.

Ab Klasse 8 Kino ab 10 **2,50 € p.P**

Fächer: Ethik, Sozialkunde, Deutsch, Philosophie, Psychologie, Medienkunde

Themen: Kommunikation, digitale Medien, Soziale Netzwerke, Technik/neue Technologien, Datensicherheit, Privatsphäre, Überwachung, Cybermobbing, Voyeurismus, Filmklassiker

Wann & Wo

Mi	12.11.	10:00	Cineplex Neukölln ★★
Mi	26.11.	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★★
Mi	3.12.	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain ★★
Mo	8.12.	10:00	Cineplex Spandau ★★
Di	9.12.	10:00	Cineplex Titania - Steglitz ★★
Do	11.12.	10:00	Moviemento - Kreuzberg ★★
Di	16.12.	10:00	Kant Kino - Charlottenburg ★★

Das Geheimnis der Bäume

Dokumentarfilm, Frankreich 2013, Regie: Luc Jacquet, 78 min

Der tropische Regenwald – eine beeindruckende und bedrohte Naturlandschaft

Der Kreislauf vom Entstehen, Wachsen und Vergehen der tropischen Primärregenwälder wird in dem neuen Naturdokumentarfilm des renommierten Naturfilmers Luc Jacquet auf besonders anschauliche Weise nachgezeichnet. Er folgt dem Botaniker Francis Hallé ins Herz des Dschungels, der vor Ort die Geschichte der Bäume in den großen tropischen Regenwäldern lebendig werden lässt. Hallé lässt sich dabei von der Frage leiten, wie Bäume und andere Pflanzen bewegungslos leben können und erkundet das Universum der pflanzlichen Genies, das vor Vitalität nur so strotzt. Insbesondere auf Grund des komplexen Zusammenspiels von Flora und Fauna. Der Film spiegelt die Wiedergeburt eines Regenwaldes vom Kahlschlag bis zum Primärregenwald wider, und macht damit einen Zeitraum von rund 700 Jahren erlebbar. Gleichzeitig warnt Hallé eindringlich vor den Gefahren des Raubbaus an den tropischen Wäldern.
Der Film changiert zwischen atemberaubenden Totalen und Makroaufnahmen – Vorgänge, wie der Wassertransport in der Pflanze, die nicht einmal mit Zeitrafferaufnahmen und speziellen Kameras gezeigt werden können, werden mittels animierter Bildelemente sichtbar gemacht. Der Franzose Hallé fungiert als Reiseführer und zeigt dem Zuschauer wie neue Arten entstehen, Baumwurzeln und Pilze in der Erde zusammenwirken und in Abhängigkeit zu einander leben und erklärt welche Bedeutung der Wald gerade auch für den Menschen besitzt.

Die Länder Peru und Gabun, in welchen Das Geheimnis der Bäume *gedreht wurde, zählen zu den wenigen, die noch über einen Urwald verfügen – dieser ist jedoch stark von illegaler Abholzung bedroht. Luc Jacquets Film ist ein Plädoyer für den Schutz und die Erhaltung dieses komplexen Ökosystems, das so vielfältige Lebensformen in sich birgt.*

Ab Klasse 4

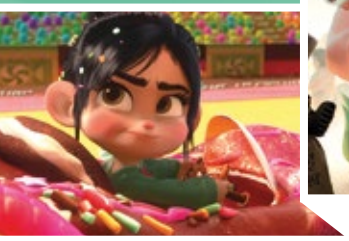
Fächer: NaWi, Biologie, Geografie, Politische Bildung, Lernen in globalen Zusammenhängen, Sachunterricht, Kunst

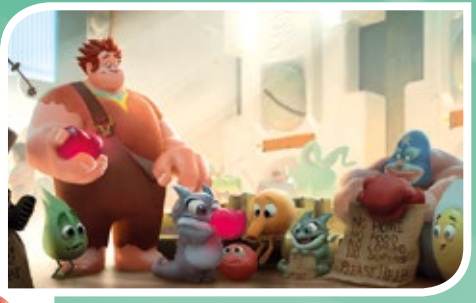
Themen: Natur, Naturschutz, tropischer Regenwald, Waldrodung, Ökologie, Evolution, Globalisierung

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:15	Kino Spreehöfe - Köpenick
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	19.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Fr	21.11.14	10:30	Bali Kino - Zehlendorf
Mo	24.11.14	11:00	CinemaxX Potsdamer Platz
Di	25.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Mi	26.11.14	10:00	Passage - Neukölln
Fr	28.11.14	10:00	Capitol Dahlem

★ mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Mitglieder des Filmteams und des CCC (Chaos Computer Club), der größten europäischen Hackervereinigung (angefragt)
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41





Im Rahmen des Filmprogramms zum „Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft“

Ralph reichts

Animationsfilm, USA 2011, Regie: Rich Moore, 101 min

Eine actionreiche und zugleich sensible Geschichte über Helden und Antihelden, wahre Freundschaft und die Vermischung von Realität und virtueller Welt

Der sanfte Randale Ralph sollte eigentlich einer von den Bösen sein. Ihm ist die Rolle des „Kaputtmachers“ in dem Computerspiel Fix it Felix, Jr. zugedacht. Während Felix, der Held des Spiels, ständig Medaillen gewinnt und von allen gemocht wird, ist Ralph ein Außenseiter. Und zum Höhepunkt eines jeden Spiels, wird er in den Schlamm geworfen. Eines Tages reicht es ihm! Er bricht aus und sucht sein Glück woanders: Zuerst landet er in einem Sci-Fi-Shooter-Spiel, später in dem kunterbunten Computerspiel Sugar Rush. Hier begegnet er der kleinen Vanellope, die von allen links liegen gelassen wird, weil sie eine Fehlfunktion ist. Ralph bekommt endlich die Chance, ein Held zu sein.

Der Film schaut „hinter die Kulissen“ der Videospiel- und Spielautomatenwelt, wo die Charaktere ein (ganz menschliches) Eigenleben führen. Auch diese Gesellschaft ist im Umbruch: Retro-Charaktere begehren auf, sie wollen wortwörtlich nicht von der Computerspiel-Bildfläche verschwinden.

Ralph reichts veranschaulicht die Rasanz der Entwicklung in der digitalen Welt, in der Computerspiele immer raffinierter programmiert sind und thematisiert sowohl Highlights als auch Kehrseiten.

Ab Klasse 4

Fächer: Sachunterricht, Sozialkunde, Ethik, Deutsch, Kunst, Religion, fächerübergreifender Unterricht

Themen: Computer-/ Videospiele: Faszination, Gefahren und Trends, Wirkungsforschung: machen Computerspiele schlau oder aggressiv?, Virtual Reality – besser als die Realität?, Individuum und Gesellschaft, Freundschaft, soziale Anerkennung, Außenseiter, Mobbing, Mut, Abenteuer, Manipulation

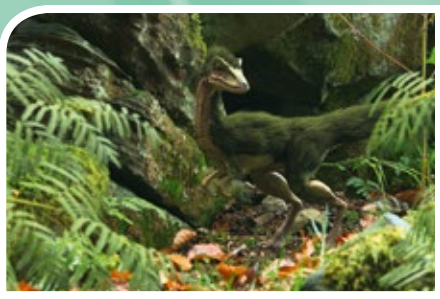
Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014

DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Wann & Wo

Di	18.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	19.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Do	20.11.14	10:00	Moviemento - Kreuzberg
Di	25.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Mi	26.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Do	27.11.14	12:00	CineStar Hellersdorf
Fr	28.11.14	10:00	Central Kino - Mitte



DOKUMENTARFILM

Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre

Dokumentarfilm, Deutschland 2014, Regie: Stefan Schneider, 93 min

Eine spannende Exkursion in die unterschiedlichen Erdzeitalter unseres Planeten

Wie ist Deutschland, als ein Teil unseres Planeten, entstanden? Und wie sah es in seiner prähistorischen Vergangenheit aus? Der beeindruckende Dokumentarfilm geht diesen Fragen nach und beschreibt die geologischen und klimatischen Veränderungen und deren Auswirkungen auf die Pflanzen- und Tierwelt in unterschiedlichen Erdzeitaltern. Vor drei Millionen Jahren lag Deutschland noch am Äquator, das Land war von riesigen Farngewächsen bedeckt und wurde von Dinosauriern bevölkert. Schneider fokussiert immer wieder bestimmte Regionen Deutschlands, um die vielfältigen Entwicklungen zu veranschaulichen. Diese Exkursionen führen den Zuschauer auf die schwäbische Alb, in das Ruhrgebiet, auf die Alpen, das Elbsandsteingebirge, zum Rhein, in den Schwarzwald bis nach Nordfriesland und zum Wattenmeer. Der Film zeigt anhand spektakulärer Naturaufnahmen, nachgestellter Spielszenen aus dem Alltag der ersten Menschen und technisch perfekter Animationen von Vulkanausbrüchen und Urtieren die Stationen des „Planeten Deutschland“ im Wandel der Zeiten, vom Trias bis heute auf. Die Spuren und Abdrücke vergangener Zeiten sind auch in der heutigen Tier- und Pflanzenwelt noch lesbar.

Deutschland ist im Dokumentarfilm das Fallbeispiel anhand dessen die gesamte Naturgeschichte Mitteleuropas aufgerollt wird. Die gewonnenen Erkenntnisse können so besonders gut mit dem Wissen über die Entstehungsgeschichten anderer Kontinente abgeglichen werden.

Der spannende Dokumentarfilm Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre macht deutlich, dass die ständige Veränderung von Meeren, Pflanzen, Tieren, Bergen und Wäldern in Deutschland noch lange nicht abgeschlossen ist. Nicht zuletzt, weil der Mensch zunehmend in die Natur und ihre Gesetze eingreift.

Ab Klasse 4

Fächer: NaWi, Biologie, Sachunterricht, Geografie, Geschichte, Deutsch

Themen: Entstehung Deutschlands, Erdzeitalter, geologische Veränderungen, Klimawandel, Dinosaurier, Natur, Tiere, Rolle des Menschen, Globalisierung

Wann & Wo

Di	18.11.14	10:15	Kino Spreehöfe - Köpenick
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Spandau ★
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	24.11.14	10:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg
Di	25.11.14	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	26.11.14	10:15	CinemaxX Potsdamer Platz ★
Do	27.11.14	10:00	Union - Friedrichshagen
Fr	28.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Die schwarzen Brüder

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Lisa Tetzner und Klaus Held, Deutschland/Schweiz 2013, Regie: Xavier Koller, 103 min

Aufstand der Kinder! Trotz ernstem Grundton ein Abenteuer mit Spannung und Humor

Nachdem Giorgios Mutter einen schweren Unfall erleidet, entscheidet sich Giorgios Vater, ein armer Tessiner Bergbauer, seinen zwölfjährigen Sohn an den mailändischen Kinderhändler Luini zu verkaufen. Mit dem Erlös will er die angeblich rettende Behandlung seiner Frau bezahlen. Der Händler bringt Giorgio und zahlreiche weitere Jungs nach Mailand, wo er die Halbwüchsigen an Schornsteinfeger weiterverkauft. Als Handlager der Kaminreiniger müssen sie tagein tagaus die Schloten der Stadt vom Ruß befreien und Schlacke abkratzen. Es ist extrem harte und gefährliche Arbeit, die sie verrichten. Und weil das nicht genug des Übels ist, wird Giorgio auch noch von der Frau und dem Sohn seines Meisters schikaniert – nur die kranke Tochter Angeletta ist bemüht Giorgio Lesen und Schreiben beizubringen.

Weil Giorgio und die anderen Jungs die ganzen Ungerechtigkeiten nicht mehr ertragen können, gründen sie den Bund der „Schwarzen Brüder“. Als ihr Freund Alfredo stirbt, da ihm der Ruß die Lunge verätzt hat, ist die Zeit reif, dass sich die Kinder wehren. Vor allem dem Menschenhändler, der sie mit falschen Versprechungen aus dem Tessin verschleppt hat, wollen sie das Handwerk legen. *Die schwarzen Brüder* ist ein Jugendbuch der deutschen Schriftstellerin Lisa Tetzner und ihres Mannes Kurt Kläber. Dem Regisseur Xavier Koller gelingt es den 500-seitigen Kinderbuchklassiker aus den Jahren 1940/1941 als Drama mit klassischen Kinderkrimielementen wieder aufleben zu lassen. Die Geschichte des kleinen Giorgio basiert auf tatsächlichen historischen Gegebenheiten.

Ob damals oder heute - das Thema der Kinderarbeit und Ausbeutung hat leider nichts an Brisanz verloren. Ausgehend von dem harten Alltag der Kaminfeger-Jungs im 19. Jahrhundert, bietet der Film eine ausgezeichnete Basis historische Fakten mit der gegenwärtigen Situation abzugleichen.

Ab Klasse 5

Fächer: Deutsch, Geschichte, Lernen in globalen Zusammenhängen, politische Bildung

Themen: Armut, Solidarität, Rebellion, Geschichte, Kinderarbeit, Menschenrechte/-würde, Ausbeutung, Migration, Freundschaft, Menschenhandel

Wann & Wo

Di	18.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Mi	19.11.14	10:15	Kino Spreehöfe - Köpenick
Do	20.11.14	10:00	Cinemotion Hohenschönhausen
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Neukölln ★
Mo	24.11.14	10:00	Capitol Dahlem
Mi	26.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Do	27.11.14	10:00	CinemaxX Potsdamer Platz
Fr	28.11.14	12:00	filmkunst 66 - Charlottenburg

Kopfüber

Spielfilm, Deutschland 2013, Regie: Bernd Sahling, 93 min

Gedankenchaos und Geräuschcollagen. Wie fühlt sich eigentlich ADHS an?

Sascha lebt mit seinen Geschwistern und seiner alleinerziehenden Mutter in einem Plattenbau, am Stadtrand Jenas. Er ist das typische Problemkind auf allen Ebenen. In der Schule läuft es richtig schlecht und er hat einen Notendurchschnitt von 5,2. Trotz seiner zehn Jahre kann er noch immer nicht richtig Lesen und Schreiben. In seinem sozialen Verhalten ist er auch zunehmend auffällig. Er hat extreme Wutausbrüche, stielt und lügt und macht sich unbeliebt bei seinen Mitmenschen. Eigentlich gibt es nur eine Person mit der Sascha sich wohlfühlt und die ihn besser kennt: Seine gleichaltrige Freundin Elli. Sie fahren zusammen Fahrrad, sammeln Geräusche und basteln tolle Toncollagen am Computer. Als das Jugendamt Sascha den Betreuer Frank zur Seite stellt, hat auch dieser es nicht leicht – findet dann aber doch einen Weg das Vertrauen des Jungen zu gewinnen. Richtig schlimm wird alles aber erst als man Sascha nach einer ärztlichen Untersuchung eine Aufmerksamkeitsdefizit-/Hyperaktivitätsstörung (ADHS) diagnostiziert. Anstatt des vertraut gewordenen und wichtigen Umgangs mit Frank, gibt es jetzt Medikamente, die Saschas impulsives Verhalten und Energie kontrollieren und eindämmen. Saschas Gedankenchaos löst sich so zwar etwas auf, aber er ist auf einmal so lustlos und schläfrig. Selbst seine beste Freundin Elli erkennt ihn nicht wieder...
Bernd Sahling gelingt es auf einfühlsame Weise den kindlichen Mikrokosmos Saschas nachzuzeichnen und lässt gleichzeitig dem Zuschauer in längeren Einstellungen genügend Zeit den filmischen Raum zu erschließen.

Auf authentische Weise beleuchtet Bernd Sahling, ohne je belehrend zu wirken, das Thema ADHS im Kindsalter. Der Film blickt nicht von außen auf den Betroffenen herab, sondern bleibt immer ganz nah bei der Sichtweise seines jungen Protagonisten und dessen Wahrnehmung seiner Umwelt.

Ab Klasse 5

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Sozialkunde, Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt Lernen, Ethik, NaWi

Themen: Außenseiter, ADHS, Freundschaft, Familie, Gesellschaft, Inklusion

★ **Zu Gast:** Buch- und Drehbuchautorin Anja Tuckermann

★ **Tast- und Simulationsführung** im Museum für Film und Fernsehen kann für maximal 8 TN dazu gebucht werden

DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

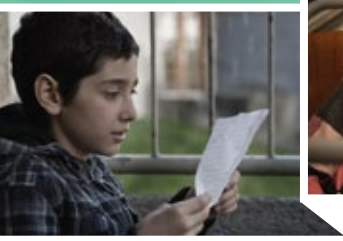
Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Di	18.11.14	10:15	Kant Kino - Charlottenburg
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Fr	21.11.14	10:15	Kino Spreehöfe - Köpenick
Mo	24.11.14	10:00	Passage - Neukölln ★★
Di	25.11.14	10:30	CinemaxX Potsdamer Platz ★
Mi	26.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Do	27.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Fr	28.11.14	10:00	Union - Friedrichshagen

★ Mit Workshop ★ Mit Filmgespräch

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Ab Klasse 6



Deine Schönheit ist nichts wert

Spielfilm, Österreich 2012, Regie: Hüseyin Tabak, 85 min

teilweise untertitelt

Ein poetisches Plädoyer für interkulturelle Kommunikation und Toleranz

Der 12-jährige Veysel – halb Türke, halb Kurde – lebt erst seit wenigen Monaten in Wien, da er mit seiner Familie von der Türkei nach Österreich geflüchtet ist. Mangelnde Sprachkenntnisse und die neue Familiensituation erschweren den Start und machen ihn zu einem Außenseiter und Problemschüler. Das Leben zu Hause ist ebenso konfliktreich; ein älterer Bruder der abhaut, streitende Eltern und Veysel der allein gelassen zwischen den Fronten steht. Eine große Last, die auf den kleinen Schultern des Jungen liegt.

Als er in der Schule die Aufgabe bekommt, der Klasse ein Gedicht vorzutragen, entscheidet er sich für „Deine Schönheit ist nichts wert" von Âşık Veysel (dem berühmtesten türkischen Dichter und Sänger des 20. Jahrhunderts). Er bittet seinen Nachbarn Cem um Hilfe bei der Übersetzung des Gedichts. So besinnt sich Veysel nicht nur auf seine kulturellen Wurzeln, sondern gibt sich große Mühe das Gedicht auf Deutsch auswendig zu lernen. Cem, der zunächst abweisend reagiert hat, wird zu einer wichtigen Bezugsperson und ist neben seiner Mitschülerin Ana, einer seiner wenigen Lichtblicke in dem düsteren Alltag. Veysel ist in Ana verliebt und möchte sie gerne mit seinem Vortrag beeindrucken. Doch auch Ana ist Flüchtling und eines Tages steht die Polizei vor ihrer Tür und nimmt sie mit. Nicht nur das: Veysels Bruder steckt in Schwierigkeiten und seiner Familie droht ebenfalls die Abschiebung.

Veysel flüchtet sich aus seinem oft so harten, von Verständnislosigkeit und Isolation geprägten Alltag in tagträumerische Fantasiewelten: Ein leicht verfremdeter Ton und kräftige Farben unterstützen die märchenhaft anmutenden Szenen, die Raum für Hoffnung geben.

Hüseyin Tabak gelingt es wichtige Themen wie Migration und Integration authentisch – der Großteil des Films ist in türkischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln – nachzuzeichnen und gleichzeitig die ganz „normalen" Konflikte eines 12-Jährigen nicht aus den Augen zu verlieren.

Ab Klasse 6

Fächer: Deutsch, Sachunterricht, Musik, Geografie, politische Bildung, Lernen in globalen Zusammenhängen

Themen: Ausländer, Migration, Asylrecht, Abschiebung, fremde Kulturen, Heimat, Außenseiter, Identität, Kommunikation, Schule, Jugend, erste Liebe, Familie, Vater-Sohn-Konflikt

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Di	18.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Fr	21.11.14	10:00	Moviemento - Kreuzberg
Di	25.11.14	10:00	Odeon - Schöneberg ★
Mi	26.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Do	27.11.14	10:00	Central Kino - Mitte
Fr	28.11.14	10:00	CineStar Treptower Park

Das Mädchen Wadjda

OmU möglich

Spielfilm, Deutschland/Saudi-Arabien 2012, Regie: Haifaa Al Mansour, 97 min

Es braucht Mädchen, die sich ihren eigenen Kopf bewahren – nicht nur in Saudi-Arabien

Die 11-jährige Wadjda ist nicht gerade das, was man eine Musterschülerin nennt. Wenn sie nach einem Wettrennen mit ihrem Spielkameraden Abdullah in der Schule ankommt, ist ihr Schleier verrutscht. Auch ihre farbigen Chucks sind der Direktorin ein Dorn im Auge und die Suren kann Wadjda immer noch nicht auswendig. Nun hat sie sich auch noch in den Kopf gesetzt, ein Fahrrad zu kaufen. Doch das ist ein schwieriges Unterfangen: Erstens sind Fahrrad fahrende Mädchen in Saudi-Arabien nicht vorgesehen, und zweitens kostet das Rad ihrer Träume viel mehr, als Wadjda gespart hat. Von ihrer Mutter kann sie keine Unterstützung erwarten, schließlich glaubt diese auch, dass Mädchen, die Rad fahren, keine Kinder mehr bekommen können. Noch dazu hat sie genug eigene Sorgen, denn ihr Mann schaut sich gerade nach einer Zweitfrau um. Die pfiffige Wadjda lässt sich deshalb einiges einfallen, um selbst Geld zu verdienen. Als alle Einnahmen nicht reichen, erscheint Wadjda der Tartil-Wettbewerb, ein hochdotierter Koran-Rezitationswettbewerb, als letzte Hoffnung.

Regisseurin Haifaa Al Mansour schafft mit *Das Mädchen Wadjda* ein leichtfüßiges und faszinierendes Porträt einer Gesellschaft, in der Frauen von Gleichberechtigung nur träumen können und sich trickreich jede kleine Freiheit erkämpfen müssen. Die Kontraste der beiden Welten, privat und öffentlich, zwischen denen sich Wadjda und ihre Mutter bewegen, bringen mitteleuropäische Zuschauer zum Staunen.

Dass es Filme aus Saudi-Arabien bisher nicht in unsere Kinos geschafft haben, liegt daran, dass dort nicht nur die öffentliche Vorführung von Filmen verboten ist, sondern auch das Drehen selbst. Die Regisseurin Haifaa Al Mansour, hat es dennoch geschafft, dort den allerersten Spielfilm über ein Mädchen zu drehen, das unerschrocken für ihren Traum kämpft.

Ab Klasse 6

Fächer: Deutsch, politische Bildung, Sachunterricht, Sozialkunde, Geografie, Lernen in globalen Zusammenhängen

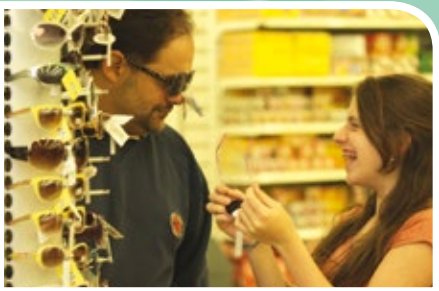
Themen: Geschlechterrollen/Rollenbilder, Islam, Diskriminierung, Wünsche, Emanzipation

Wann & Wo

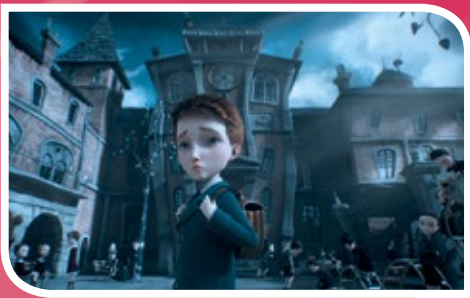
Mo	17.11.14	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf
Di	18.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Mi	19.11.14	10:00	Kant Kino - Charlottenburg
Mi	19.11.14	11:00	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	24.11.14	10:00	Central Kino - Mitte OmU
Di	25.11.14	12:00	Capitol Dahlem
Mi	26.11.14	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	26.11.14	11:00	Regenbogenkino - Kreuzberg ★★
Fr	28.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain

Mit Kinoseminar ★ Mit Workshop ★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Islamwissenschaftsexpertin Nora Derbal

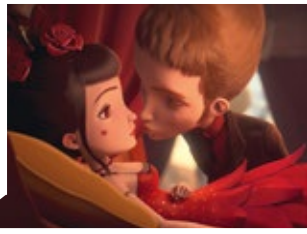
Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41



Ab Klasse 6



Ab Klasse 7



Tanta Agua – Nichts als Regen

Spielfilm, Uruguay/Mexiko/Niederlande/Deutschland 2013, Regie: Ana Guevara Pose/Leticia Jorge Romero, 107 min

nur Omu

Wenn Sommerträume wegzuschwemmen drohen

Seit der Scheidung der Eltern leben die 14-jährige Lucia und ihr jüngerer Bruder Federico bei ihrer Mutter. Lucia hat es wirklich nicht leicht: Sie steckt mitten in der Pubertät, muss eine feste Zahnspange tragen, und dann kommt Vater Alberto auch noch auf die Idee gemeinsam mit seinen Kindern in den Urlaub zu fahren. Das nervt richtig. Für Alberto bedeutet die Reise viel, da er seine Kinder seit der Trennung kaum mehr zu Gesicht bekommt. Wenigstens in der einen Woche soll alles perfekt sein. Und damit seine Kinder sich nicht langweilen sucht er eine schöne Ferienanlage mit super Pool und Thermalanlage aus. Sonnenschein, viel Schwimmen und eine Menge Spaß. Leider kommt alles anders als geplant und es regnet in Strömen. Aber nicht nur das: Alle Quellen und der Pool sind wegen der starken Gewitter geschlossen und die restlichen Ausflugsmöglichkeiten sind rar. Auch der Bungalow ist viel zu klein, als dass man sich nicht auf die Nerven gehen könnte und es gibt nicht mal einen Fernseher. Der kleinen Familie bleibt also nichts anderes übrig, als den Dauerregen auszusitzen. Dann lernt Lucia auch noch den attraktiven Santiago kennen, aber dieser scheint nur an Madélon interessiert.

Tanta Agua – Nichts als Regen ist der erste Spielfilm von den Regisseurinnen Ana Guevara Pose und Leticias Jorge Romero und wurde in Uruguay gedreht. Für das Setting ihrer Vater-Tochter-Geschichte entschieden sich die jungen Frauen auf Grund eines persönlichen Erlebnisses auf einer Ferienanlage. Die Erfahrung eines unaufhörlichen Regens, der eigentlich jegliche Aktivität verhindert und Sommerträume wegzuschwemmen droht, steht hier sinnbildlich für die Seelenlandschaft ihrer Protagonisten.

Kino aus Uruguay hat es nicht leicht auf dem internationalen Markt. Der Film von Ana Karina Guevara Pose und Leticia Jorge Romero schaffte es jedoch 2013 ins Panorama der Berlinale. In ihrem Langfilmdebüt zeigen die Regisseurinnen mit viel Feingefühl und in einem unaufgeregten Realismus die Schwierigkeiten des Erwachsenwerdens – trotz spanischer Originalsprache mit deutschen Untertiteln eignet sich der Film dadurch nicht nur hervorragend für den Spanisch-Unterricht, sondern auch für die sozialen Fächer.

Ab Klasse 6

Fächer: Deutsch, Spanisch, Sachunterricht, Sozialkunde, Lebenskunde, Geografie, Ethik

Themen: Familie, Pubertät, Coming-of-Age, Jugend, Teenager, Erwachsenwerden, Freundschaft, Generationen, Kommunikation

Wann & Wo

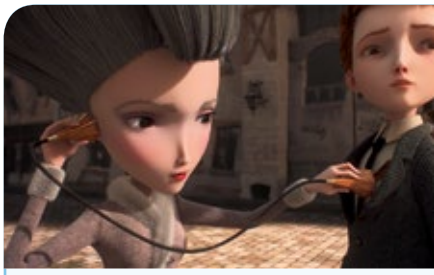
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding OmU
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Spandau OmU
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Neukölln OmU
Di	25.11.14	10:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg OmU ★
Do	27.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz OmU

Jack und das Kuckucksuhrherz

Animationsfilm nach dem Roman „Die Mechanik des Herzens“ von Mathias Malzieu, Belgien/Frankreich 2013, Regie: Mathias Malzieu/Stéphane Berla, 94 min

Eine fabelhaft inszenierte Fantasiewelt, in der Akzeptanz von Andersartigkeit ganz groß geschrieben wird

1874 in einem kleinen schottischen Dorf. Es ist der kälteste Tag in der Geschichte Schottlands – so kalt, dass der kleine Jack mit einem gefrorenen Herzen zur Welt kommt. Der kleine Junge befindet sich in Lebensgefahr und wird nur durch den Erfinderreichtum der Mechanikerin Madeleine gerettet: Sie ersetzt Jacks Eisklumpenherz einfach gegen eine Kuckucksuhr. Fortan bestimmen drei klare Regeln Jacks leben: Nicht am Zeiger drehen, das Temperament und die Gefühle in Zaum halten und allen Dingen voran: Niemals verlieben! Denn das wäre sein Tod. Auch seine Adoptivmutter findet immer neue Regeln, um Jacks Gesundheit zu schützen und in der Schule wird er aufgrund seiner Andersartigkeit zum Außenseiter. An seinem zwölften Geburtstag, bei seinem ersten Ausflug in die Stadt, nimmt das Schicksal seinen Lauf: Beim Anblick der wunderschönen Sängerin Acacia fängt sein Herz immer schneller und schneller zu ticken an, bis es durchdreht. Jack kann seine große Liebe selbst nach vielen Jahren nicht vergessen und entscheidet sich ihr bis nach Spanien zu folgen. Auf seiner abenteuerlichen Reise schließt er Freundschaften, trifft auf Feinde und greift immer wieder in seine Trickkiste, um die Angebetete von sich zu überzeugen. Am Ende aber kommen Jack die unzähligen gebrochenen Regeln teuer zu stehen.



Der Regisseur Mathias Malzieu verfilmte zusammen mit Stéphane Berla seinen eigenen Märchenroman und setzt in der filmischen Strukturierung ganz auf musikalische Elemente, die den Animationsfilm in Musical-Nähe rücken. Die Musik dafür kommt auch aus eigener Regie von seiner Band Dionysos.

Ab Klasse 7

Fächer: Sozialkunde, Ethik, Deutsch, Lebenskunde, Französisch, Kunst, Geschichte, Musik

Themen: Außenseiter, Behinderung, Liebe, Rivalität, Gewalt, Musik, Literaturverfilmung, Coming-of-Age, Filmgeschichte, Mut, Abenteuer, Tod/Sterben

Wann & Wo

Mo	17.11.14	9:30	fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick ★
Mo	17.11.14	10:15	Kant Kino - Charlottenburg
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Do	20.11.14	10:15	Cinemotion Hohenschönhausen
Fr	21.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Mo	24.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Di	25.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mi	26.11.14	11:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg ★
Do	27.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain ★
Fr	28.11.14	10:15	CinemaxX Potsdamer Platz

★ Mit Workshop ★ Mit Filmgespräch

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

KUKI
9-16 NOVEMBER 2014

7. INTERNATIONALES KINDER & JUGEND KURZFILMFESTIVAL BERLIN
FILMTHEATER AM FRIEDRICHSHAIN & PASSAGE KINOS
WWW.KUKI-BERLIN.COM

KUKI – 7. Internationales Kinder- & Jugendkurzfilmfestival Berlin

Das 7. Internationale Kinder- & Jugendkurzfilmfestival Berlin bringt eine Vielfalt an Kurzfilmen nach Berlin. Ob ganz kurz in zwei Minuten oder über zwanzig Minuten, ob Animations-, Spiel- oder Dokumentarfilm, ob aus Brasilien, Südkorea oder Deutschland – spannende Programme sollen Kinder und Jugendliche unterhalten, neue Eindrücke vermitteln und zur Diskussion anregen! Das Festival bietet eine einmalige Filmauswahl, die es so kein zweites Mal auf den Berliner Leinwänden zu sehen gibt.

Bei KUKI wird in drei Wettbewerbsprogrammen für Kinder (ab 6, 8, 10 Jahre) der beste Kinderkurzfilm prämiert. Jugendliche kommen bei TeenScreen auf ihre Kosten – und machen ihr Programm selbst: In diesem Jahr wurden erstmals die beiden Wettbewerbsprogramme ab 12 und ab 14 Jahre in einem einwöchigen Workshop gemeinsam mit Jugendlichen kuratiert.

Die Teenager können auf dem Festival zudem an ihren Sprachkenntnissen feilen. Drei Sprachprogramme in Englisch, Französisch und Spanisch (jeweils ab 14 Jahre) werden im Original mit originalsprachigen Untertiteln präsentiert. Gesellschaftlich relevante Unterhaltung bieten das Dokumentarfilmprogramm (ab 10 Jahren) und das Umweltprogramm (ab 8 Jahre). Das Dokumentarfilmprogramm ist in diesem Jahr erstmals auch ein Wettbewerbsprogramm – hier entscheidet das Publikum über den besten Dokumentarfilm für Kinder. Und auch an die ganz Kleinen ist gedacht: Das Kita-Programm richtet sich an Kinder ab 4 Jahre. Abgerundet wird das Festival mit der zapf-Familienvorstellung, in der bei freiem Eintritt von Kindern gemachte Filme gezeigt werden.

Die Programme können an Werktagen mit Schulklassen oder privat am Wochenende besucht werden. Nach den Vorstellungen bleibt stets Zeit für Fragen und Diskussionen, oft auch direkt mit den anwesenden Filmemachern. Die Filme werden in Originalsprache gezeigt und bei Bedarf live auf Deutsch eingesprochen bzw. für Jugendliche Deutsch untertitelt.

Zusätzlich lädt das Festival wieder zur Mitarbeit ein. In kostenlosen Animationsworkshops können Kinder ab 6 Jahren, an den Nachmittagen, unter Anleitung zweier italienischer Animationskünstler, gemeinsam einen Film animieren.

Auch in diesem Jahr werden die Gewinner des Festivals von Kindern und Jugendlichen prämiert. Bewerbungen für die Kinder- und Jugendjury sind bis Mitte Oktober an tina@interfilm.de möglich.

Kurzfilme
Vorfilme

Auch in diesem Jahr hat KUKI spannende Kurzfilme ausgewählt und präsentiert sie als Vorfilme zum Programm der SchulKinoWochen.

Als Vorfilm zu Bottled Life –Die Wahrheit über Nestlès Geschäfte mit dem Wasser **Ab Klasse 8 – Seite 25**

Cahaya Indonesien / Singapur / USA 2013, Jean Lee, 09:58 min, OmU

Cahaya, eine 10-jährige Müllsammlerin aus den Slums von Nord-Jakarta, träumt von einem Fahrrad.

Als Vorfilm zu Scherbenpark **Ab Klasse 8 – Seite 26**

Der Kiosk Schweiz 2013, Anete Melece, 06:55 min

Die Kioskfrau Olga ist stets gut gelaunt. Sie kennt die Wünsche und Probleme der Leute, die täglich bei ihr vorbeischauen und bedient sie liebevoll. Wenn sie allein ist jedoch – und das ist sie oft – wünscht sie sich weit weg; raus aus diesem monotonen Leben, in dem sie wortwörtlich feststeckt. Durch absurde Vorfälle wird sie schließlich aus ihrer Stadt fortgespült und gelangt an den Ort ihrer Träume.

Als Vorfilm zu Who Am I **Ab Klasse 9 – Seite 31**

Audiotour Niederlande 2010, Stephane Kaas, 03:30 min, OmU

Eine junge Frau besucht eine Kunstmuseum in Amsterdam und beschließt, die Audio-Tour zu nehmen. Plötzlich entwickelt die Stimme auf dem Kopfhörer ein überraschendes Eigenleben.

Als Vorfilm zu Diplomatie **Ab Oberstufe – Seite 34**

French Roast Frankreich 2008, Fabrice O. Joubert, 08:15 min

In einem schicken Pariser Café stellt ein verklemmter Geschäftsmann fest, dass er seine Geldbörse verloren hat und die Rechnung nicht begleichen kann. Um Zeit zu schinden, bestellt er mehr Kaffee.

Wann & Was im Filmtheater am Friedrichshain

So	09.11.	14:00	Eröffnung
		15:00	KUKI ab 6 Wettbewerb
Mo	10.11.	9:30	KUKI ab 6 Wettbewerb
		10:00	KUKI ab 10 Wettbewerb
		12:00	TeenScreen ab 12 Wettbewerb
Di	11.11.	9:30	KUKI Umweltprogramm (Klasse 3-5)
		10:00	KUKI ab 6 Wettbewerb
		12:00	TeenScreen ¿Qué onda?
			Spanisches Sprachprogramm (Klasse 9-12)
Mi	12.11.	9:30	TeenScreen What's up?
			Englisches Sprachprogramm (Klasse 9-12)
		10:00	KUKI ab 8 Wettbewerb
		12:00	TeenScreen Quoi de neuf?
			Französisches Sprachprogramm (Klasse 9-12)
Do	13.11.	9:30	TeenScreen ¿Qué onda?
			Spanisches Sprachprogramm (Klasse 9-12)
		10:00	KUKI Umweltprogramm (Klasse 3-5)
		12:00	TeenScreen ab 14 Wettbewerb
Fr	14.11.	9:30	KUKI ab 4 Kita-Programm
		10:00	KUKI Schau auf die Welt (Klasse 5-7) OF ★★
		12:00	TeenScreen What's up?
			Englisches Sprachprogramm (Klasse 9-12)
Sa	15.11.	13:00	KUKI ab 8 Wettbewerb
		15:00	KUKI ab 10 Wettbewerb
		13:00	TeenScreen ab 12 Wettbewerb
		15:00	TeenScreen ab 14 Wettbewerb
So	16.11.	11:00	KUKI ab 4 Kita-Programm
		11:00	KUKI Schau auf die Welt (Klasse 5-7) OF ★★
		14:00	Zapf Familienvorstellung ●

in der Passage Neukölln

So	16.11.	10:30	KUKI Schau auf die Welt (Klasse 5-7) OF ★★

★ mit Filmgespräch ★ Mit Gästen ● **Eintritt frei** Anmeldungen bitte per Mail an info@kuki-berlin.com oder per Fax an 030 577 06 31 19

Ab Klasse 7

Dokumentarfilmprogramm
Schau auf die Welt

Klasse 5 bis 7

Hobbys hat jeder, doch sie können grundverschieden sein. Breakdance, Musik machen, Wollskulpturen bauen oder Gorillas beobachten – dass machen die Protagonisten in diesem Programm gern. Sie stellen uns ihre Hobbys vor, wie sie dazu kamen, was sie für sie bedeuten und ob man sein Hobby auch zum Beruf machen kann. Zudem begleiten wir ein Mädchen, das sich kein Hobby leisten kann, denn sie muss aus ihrem Land flüchten.

Wolkoorts
Niederlande, 2013, Astrid Bussink, 15 min
In einem kleinen Dorf auf dem niederländischen Land gibt es eine merkwürdige Tradition: Wer kann den besten Wagen für die Wollparade bauen? Die Jungs oder die Mädels?

To be a BGirl
Deutschland, 2013, Yasmin Angel, 20 min
Jilou ist ein B-Girl. Schon mit 13 hat sie ihre ersten Breakdance-Battles bestritten. Jetzt ist sie mit dem Abi fertig, doch die größten Herausforderungen stehen ihr erst noch bevor...

You Should've Been There
Niederlande, 2013, Anneloor Van Heemstra/Susanne Helmer, 17 min
Der 17-jährige Willem ist das Genie hinter der Band „Palio Superspeed Donkey". Jetzt will ein Produzent ihre erste Platte aufnehmen, doch Willem ist fest entschlossen dabei das letzte Wort zu behalten...

Die Dschungelkinder
Deutschland, 2014, Frank Feustle, 25:57 min
Die 13-jährige Mackline gehört zu den Batwa. Das Waldvolk lebt im Grenzgebiet zwischen Uganda und Kongo. Wir begleiten Mackline ein Stück durch ihren Alltag.

From A to B and Back Again
Großbritannien, 2012, Andy Glynne, 04:50 min
Animierter Dokumentarfilm – Rachel muss ihr Heimatland aus religiösen Gründen verlassen und wagt einen Neuanfang in England. Sie beginnt ein ‚normales' Leben, doch dieses wird ihr nicht leicht gemacht und bald muss sie wieder von vorne anfangen.

OF – Alle Filme aus dem Dokumentarfilmprogramm werden in Originalsprache gezeigt und bei Bedarf live Deutsch eingesprochen

Anmeldungen für die Schulvorstellungen und den Workshop sind per Mail an info@kuki-berlin.com oder per Fax an 030 577 06 31 19 möglich. Weitere Informationen zum Festival gibt es unter **www.kuki-berlin.com** und **www.teenscreen.de**

Lauf Junge Lauf

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Uri Olev,
Deutschland/Frankreich 2013, Regie: Pepe Danquart, 108 min

Ein lebensbejahendes Heldendrama über Zivilcourage in einer unmenschlichen Zeit

Dem 8-jährigen Srulik gelingt 1942 die Flucht aus dem Warschauer Ghetto. Ganz auf sich allein gestellt, versteckt er sich im Dickicht der Wälder und lernt von anderen jüdischen Flüchtlingskindern, wie er im eisigen Winter ohne Dach über dem Kopf überleben kann: Pilze sammeln, benachbarte Bauernhöfe plündern, Wunden säubern. Aber auch in der Wildnis bleiben die Kinder Gejagte und müssen gleichermaßen vor deutschen Soldaten, wie vor polnischen Kopfgeldjägern flüchten. Eines Tages bricht Srulik, erschöpft von all den Strapazen, vor der Tür einer Bäuerin zusammen. Magda, deren Mann und Söhne bei den Partisanen kämpfen, gewährt Srulik Unterschlupf und päppelt ihn langsam wieder auf. Um den jüdischen Jungen zu tarnen, lehrt Magda ihn die Grundzüge der katholischen Religion und rät ihm, sich als katholischen Waisen auszugeben und seine alte jüdische Identität des Überlebenswillens zu verleugnen. Fortan nennt er sich Jurek und schlägt sich mit Gelegenheitsjobs weiter durch. Nicht nur sein Durchhaltevermögen, sondern auch Begegnungen mit Menschen wie Magda führen dazu, dass es Srulik tatsächlich gelingt, die dreijährige Odyssee zu überstehen und den Nationalsozialisten bis zum Kriegsende zu entwischen. Mit dem Ende des Krieges wird er jedoch erneut mit seiner Identität konfrontiert.

Lauf Junge Lauf basiert auf der wahren Geschichte Yoram Fridmans, die durch den gleichnamigen Roman Uri Olevs bekannt wurde. Dem Erzählstil des Romans treu bleibend erzählt auch der Regisseur Pepe Danquart die Geschichte des jüdischen Srulik ganz aus der kindlichen Perspektive seines Protagonisten. Historische Hintergründe werden ebenso durch die Wahrnehmung eines gleichaltrigen Jungen geschildert.

Pepe Danquart fokussiert in Lauf Junge Lauf *das Einzelschicksal des jungen Srulik und erzählt ein lebensbejahendes Heldendrama. Die historischen Ereignisse streifend, steht vor allem der Identifikationskonflikt Sruliks im Zentrum des Films. Inwieweit kann Identität durch Religion bestimmt werden?*

Ab Klasse 7

Fächer: Geschichte, Deutsch, Sozialkunde, Ethik, Religion, Lebenskunde, Lernen in globalen Zusammenhängen

Themen: Holocaust, Krieg, Nationalsozialismus, Zivilcourage, Individuum, Gesellschaft, Menschlichkeit, Kindheit

Wann & Wo

Mo	17.11.14	12:00	Moviemento - Kreuzberg
Mi	19.11.14	10:30	Kino Spreehöfe - Köpenick ★
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.14	10:00	Filmtheater am Friedrichshain
Mi	26.11.14	12:00	Capitol Dahlem
Do	27.11.14	11:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg
Fr	28.11.14	10:30	CinemaxX Potsdamer Platz ★

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Ab Klasse 7

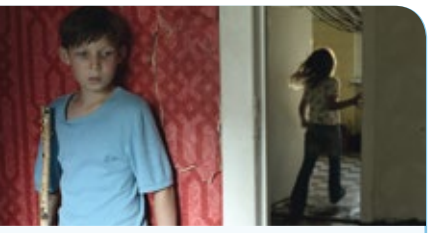
Jack

Spielfilm, Deutschland 2014, Regie: Edward Berger, 98 min

Odyssee durch Berlin: Ein Sozialdrama auf den Spuren alleingelassener Kinder

Mit seinen zehn Jahren trägt Jack schon ganz schön viel Verantwortung: Er schmeißt den Haushalt, kümmert sich um seinen vier Jahre jüngeren Bruder Manuel, macht das Essen und läuft alleine durch die Berliner Großstadt zur Schule. Die Kinder, die von zwei unterschiedlichen Vätern stammen, leben bei ihrer komplett überforderten Mutter Sanna, die noch sehr jung ist. Sie ist Single, will tanzen und feiern und ihren eigenen Wünschen nachgehen. Sie hat Angst über das ganze Mutter-Dasein ihr eigenes Leben zu verpassen und vernachlässigt ihre Kinder. Das geht nicht lange gut und so steht das Jugendamt vor der Tür, um Jack abzuholen und ihn in einer Wohngruppe unterzubringen. Jack, der nicht zuletzt aufgrund seiner vielen Verantwortungen sehr selbstbewusst ist, lässt sich das nicht gefallen und büxt in den Ferien aus. Doch als er zu Hause klingelt, bleibt er vor verschlossenen Türen. Keiner ist da. Jack entschließt kurzerhand seinen jüngeren Bruder bei einer Freundin abzuholen und sich gemeinsam mit ihm auf die Suche nach ihrer Mutter zu machen. Ohne Halt und komplett auf sich allein gestellt, laufen die beiden durch die nächtlichen Straßen der Stadt, suchen in Clubs und dunklen Ecken, wo sie ihre Mutter vermuten. Bis sie Licht in ihrer Wohnung sehen und die mütterliche Türe zunächst wieder geöffnet wird.

Der renommierte „Tatort"-Regisseur und Grimme-Preisträger Edward Berger begleitet die jungen Brüder auf leisen Sohlen und in einem teilweise dokumentarisch anmutenden Stil durch die Anonymität und Weite der berlinerischen Landschaft. Stets an der kindlichen Perspektive haftend, gewährt *Jack* Einblicke in eine reife und gleichzeitig verletzliche Kinderseele.



Jack ist nicht nur ein pädagogisch-didaktischer Film über vernachlässigte Kinder in unserer Gesellschaft, sondern verleiht der Verzweiflung der Kinder und der rauen Realität einen poetischen und visuellen Rahmen. Jack lief im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele in Berlin 2014.

Ab Klasse 7

Fächer: Sozialkunde, Deutsch, Ethik, Psychologie

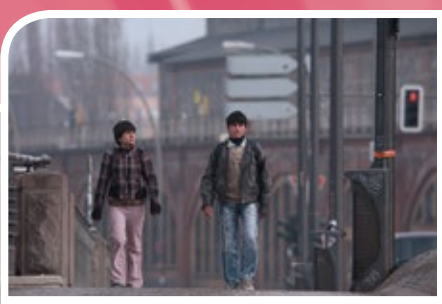
Themen: Familie, Verantwortung, vernachlässigte Kinder, Großstadt, Alleinerziehende, Jugendamt, Gesellschaft

★ **Zu Gast:** Schauspieler Ivo Pietzcker und Regisseur Edward Berger

Wann & Wo

Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Neukölln ★
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Di	25.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Mi	26.11.14	10:15	Passage - Neukölln
Do	27.11.14	10:00	filmkunst 66 - Charlottenburg ★★
Fr	28.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz

Ab Klasse 8



Der Junge Siyar

OmU möglich

Spielfilm, Norwegen/Deutschland/Irak 2014, Regie: Hisham Zaman, 105 min

Eine gefährliche Reise von Ost nach West, die traditionelle Wertvorstellungen ins Wanken bringt

Der Junge Siyar lebt mit seiner Familie in einem kleinen Dorf im kurdischen Teil des Iraks. Mit dem Tod seines Vaters, wird er als ältester Sohn zum Familienoberhaupt und muss fortan traditionsgemäß, trotz seines Teenageralters, alle Entscheidungen treffen und die Würde seiner Familie verteidigen. Seine Odyssee von Ost nach West beginnt, als seine Schwester Nermin kurz vor ihrer arrangierten Hochzeit flieht, um mit ihrer wahren Liebe leben zu können. Ihre Flucht gilt als schwerwiegende Verletzung der Familienehre und Siyar wird zu Verantwortung gezogen diese durch den Mord an seiner Schwester wieder herzustellen. Da das Ansehen seiner Familie auf dem Spiel steht, begibt er sich auf die abenteuerliche Suche in Richtung Europa. Siyar wird über Grenzen geschmuggelt und geht auf staubigen Wegen bis nach Istanbul, wo er das Straßenmädchen Evin kennenlernt, die ihren leiblichen Vater in Berlin sucht. Unwissend begleitet sie Siyar auf seiner illegalen Reise auf der Suche nach Nermin über Griechenland und Deutschland bis ins verschneite Norwegen. Mit der wachsenden Zuneigung zu Evin verschiebt sich jedoch Siyars traditionelles Weltbild mehr und mehr. Er ist immer weniger von Mordgedanken als viel mehr vom Gefühl der Liebe und dem Bewusstsein um Leben und Tod angetrieben. Diese Erkenntnis kommt für Siyar am Ende jedoch zu spät...

Der Junge Siyar ist Hisham Zamans Langfilmdebüt und zugleich eine sehr persönliche Geschichte: Zaman flüchtete selbst als Jugendlicher mit seiner Familie vor Saddam Husseins Regime aus dem Irak und lebte bis zur Emigration nach Norwegen in Armut in Istanbul. Der Film wurde vorwiegend im Irak und Istanbul gedreht, spiegelt aber vor allem den kurdischen Teil des Iraks wider.

Auch in Deutschland ist der Ehrenmord („Namus") in der türkisch-kurdischen und arabischen Gemeinschaft ein aktuelles Thema, wobei jedoch keine offiziellen Zahlen über die Opfer vorliegen. Der Junge Siyar spricht diese wichtige und konfliktbeladene Thematik an, entführt in östliche sowie westliche Lebenswelten und verbindet gekonnt Tradition mit Moderne.

Ab Klasse 8

Fächer: Deutsch, Türkisch, Geschichte, Sozialkunde, Kunst, Ethik, Lernen in globalen Zusammenhängen, Philosophie

Themen: Ehrenmord, Familie, Freundschaft, Gemeinschaft, Gerechtigkeit, Heimat, Identitätssuche, Traditionen, Tod, Verrat, Verantwortung, Werte

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Do	20.11.14	10:30	Kino Spreehöfe - Köpenick
Fr	21.11.14	11:00	Moviemento - Kreuzberg ★
Mo	24.11.14	10:00	Odeon - Schöneberg OmU
Di	25.11.14	11:00	CinemaxX Potsdamer Platz
Mi	26.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Do	27.11.14	10:15	Passage - Neukölln
Fr	28.11.14	11:00	Central Kino - Mitte

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

DOKUMENTARFILM

Das Schicksal ist ein mieser Verräter

OmU möglich

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von John Green, USA 2014, Regie: Josh Boone, 126 min

Ein Film über die Liebe zum Leben und den Umgang mit dem (unumgänglichen?) Schicksal

Die 16-jährige Hazel Grace leidet seit drei Jahren an Schilddrüsenkrebs und kann ohne Sauerstoffversorgung nicht mehr leben. Sie weiß, dass sie jung sterben wird und verzichtet daher lieber darauf intensive soziale Beziehungen aufzubauen, um sich selbst und die anderen vor dem drohenden Abschiedskummer zu bewahren. In einer Selbsthilfegruppe für junge Krebspatienten lernt sie den gleichaltrigen und an Knochenkrebs erkrankten Augustus kennen. Er ist charmant, klug, witzig, einfühlsam, gutaussehend und selbst für die starke Hazel unwiderstehlich. Zwischen den beiden Teenagern funkt es gewaltig und was als Freundschaft beginnt, entwickelt sich zu einer besonderen Liebesgeschichte. Hazels größter Wunsch ist es nach Amsterdam zu reisen, um den Autor Peter Van Houten kennenzulernen und endlich das Ende ihres Lieblingsbuchs *Ein herrschaftliches Leiden* zu erfahren, das mysteriös mitten im Satz endet. Augustus erfüllt ihr den Traum und die beiden machen sich auf den Weg in die Niederlande. Ihre Reise wird von der Krankheit überschattet. In den Tagen, die ihnen danach noch bleiben, machen sie sich gegenseitig klar, was ihnen wirklich wichtig ist und entreißen der knappen Zeit ein letztes Stück Leben.

Die Adaption des Jugendromans von John Green (2012) ist ein echter Glücksfall. Boone inszeniert die traurig-schöne Liebesgeschichte ohne Kitsch, dafür aber mit viel Empathie. So schonungslos das Schicksal der beiden Teenager auch sein mag, so lebensbejahend ist ihr Umgang damit – dies liegt auch an den Hauptdarstellern, die das Schicksal ihrer Figuren glaubhaft vermitteln. So entsteht die aufrichtige Dramatik aus den Figuren selbst, und nicht, wie für Hollywood typisch, von außen mit Stilmitteln wie etwa sentimentaler Musik.

Das Schicksal ist ein mieser Verräter *ist kein gewöhnlicher Film über das Krebsleiden. Gekonnt und mit viel Feingefühl rückt er das Leben in den Mittelpunkt ohne dabei je voyeuristisch oder gekünstelt optimistisch zu wirken. Ein Coming-of-Age-Film, der nicht nur das Erwachsenwerden, sondern auch das Sterben thematisiert.*

Ab Klasse 8

Fächer: Deutsch, Englisch, Ethik, Biologie, Psychologie, Philosophie, Deutsch, Religion

Themen: Krankheit, Tod/Sterben, Identität, Werte, Liebe, Freundschaft, Erwachsenwerden, Familie, Literatur

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:30	Kino Spreehöfe - Köpenick
Di	18.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain 10:00 ★
Mi	19.11.14	10:15	Cinemotion Hohenschönhausen
Do	20.11.14	11:45	Moviemento - Kreuzberg
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	24.11.14	10:15	CinemaxX Potsdamer Platz
Di	25.11.14	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Mi	26.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz OmU
Do	27.11.14	10:00	CineStar Treptower Park
Fr	28.11.14	12:00	CineStar Hellersdorf

Bottled Life – Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser

teilweise untertitelt

Dokumentarfilm, Deutschland/Schweiz 2012, Regie: Urs Schnell, 94 min

+ *Vorfilm* **Cahaya** (siehe Seite 22)

Ist Wasser ein Menschenrecht oder eine Handelsware?

Sauberes Wasser ist bares Geld wert, für den Menschen überlebenswichtig und wird immer mehr zu einer Mangelware. Die Frage ob das flüssige Element ein Menschenrecht oder Handelsware ist, untersucht der schweizer Journalist Res Gehringer am Beispiel der Vermarktung von Trinkwasser durch Nestlé, dem größten Nahrungsmittelhersteller der Welt. Das Geschäft der Firma mit dem abgefüllten Wasser boomt. Und während es in den westlichen Hauptstädten durch ausgeklügeltes Marketing zum angesagten und teuren Gesundsheitselixier avanciert, ist das Flaschenwasser in ärmeren Regionen häufig die einzige Möglichkeit an frisches und sauberes Trinkwasser zu kommen – nur leider zu unerschwinglichen Preisen. Auf seiner Recherchereise begibt sich Gehringer rund um den Globus und untersucht Geschäftspraktiken und humanitäres Engagement des Konzerns und trifft dort auf Kritiker wie Befürworter. Bei Nestlé selbst steht Gehringer allerdings weltweit vor verschlossenen Türen. Da ihm der Blick hinter die Kulissen der Firma selbst und ein Gespräch mit ihrem Verwaltungspräsidenten Peter Brabeck verwehrt bleiben, greift der Regisseur auf Bilder und Statements der PR-Abteilung bzw. von öffentlichen Auftritten zurück, um die Sicht des Konzerns zu skizzieren. Auch deshalb verstärkt sich im Verlauf des Films der Eindruck eines dialogscheuen, profitorientierten Konzerns, der ohne Rücksicht auf Umwelt und lokale Bevölkerung Grundwasser gegen geringe Kosten abpumpt und einen großen Gewinn damit erzielt.

Die am Film beteiligten Journalisten versuchen mittels investigativen Journalismus und umfassender Recherche, Licht ins Dunkel des globalen Wassermarktes zu bringen und Missstände aufzudecken.

Laut der UNO besitzen heute 900 Millionen Menschen keinen Zugang zu sauberem Trinkwasser. Der Großkonzern Nestlé besitzt weltweit 70 verschiedene Trinkwassermarken und erzielt immense Gewinne mit dem flüssigen Gut, das er selbst in bedürftigen und armen Regionen kostspielig verkauft. „Bottled Life erschliesst sachlich und ohne dräuende Bedrohungsbässe den Ressourcenkampf ums Wasser“ (Süddeutsche Zeitung)

Ab Klasse 8

Fächer: Politik, Wirtschaft, Sozialkunde, Geografie, Lernen in globalen Zusammenhängen, Wirtschaft – Arbeit -Technik, Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaft, Biologie, Chemie

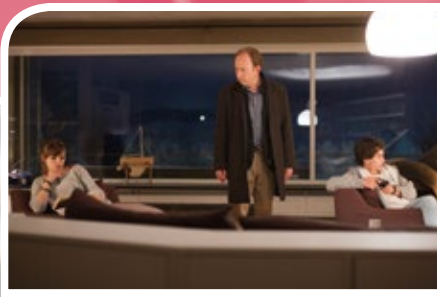
Themen: Wirtschaft, Ernährung, Menschenrechte, Umwelt, Armut, Globalisierung, Wiederstand

Wann & Wo

Di	18.11.14	12:15	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	10:30	Cinemotion Hohenschönhausen ★
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Di	25.11.14	10:15	Passage - Neukölln
Do	27.11.14	11:45	Central Kino - Mitte
Fr	28.11.14	11:45	Regenbogenkino - Kreuzberg

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

DOKUMENTARFILM



Einzelkämpfer

Dokumentarfilm, Deutschland 2013, Regie: Sandra Kaudelka, 93 min

Jede Medaille hat zwei Seiten...

Die ehemalige DDR-Spitzensportlerin Sandra Kaudelka porträtiert in ihrem Dokumentarfilm vier Leistungssportler_innen der DDR: die Leichtathleten_innen Udo Beyer, Ines Geipel, Marita Koch und die Turmspringerin Brita Baldus. Alle brachten dem kleinen Land große Siege ein und stießen dabei an ihre physischen, wie auch psychischen Grenzen. Kaudelka reflektiert ihre eigene Sportkarriere als Wasserspringerin und erinnert sich an unfreiwillige Trainingseinheiten und den von hartem Drill und Angst geprägten Unterricht an ihrer Sportschule. Sie selbst konnte diesem nur durch den Zusammenbruch der DDR entkommen. Kaudelka beschäftigen somit besonders die Motive für die freiwillige Selbstgeiselung. Alle Porträtierten berichten, wenngleich auch mit kritischen Tönen, von den positiven Aspekten der Sportindustrie und den vielen Vorzügen, die sie als Leistungssportler_innen in der DDR genossen: vom Reisen und dem Luxus sich Dinge leisten und erfahren zu können, die anderen DDR- Mitbürgern verwehrt blieben. Das kleine Land rühmte sich mit den Sporterfolgen und feierte seine über ihre eigenen Grenzen und Belastbarkeit hinauswachsenden Athleten als Volkshelden. Häufig wurde jedoch mit organisiertem Doping, ohne das Wissen der betreffenden Spotler_innen, nachgeholfen – doch auch hierüber sind sich die vorgestellten Sportler uneinig. Der im DDR-Sport vorherrschende und extreme Leistungsdruck verleiht ihm „kapitalistische Züge“ und kontrastiert bzw. ironisiert die sonst so konsequent gelebte sozialistische Ideologie.

Mit einer Mischung aus zahlreichen Ausschnitten aus DDR-Fernsehberichten,dieunteranderem die vier ehemaligen Spitzensportler_innen zeigen und Interviews, die jüngst mit ihnen geführt wurden, lässt die Filmemacherin in ihrem Debütfilm eine ganz bestimmte Zeit bzw. eine ganz bestimmte Atmosphäre wieder aufleben.

Einzelkämpfer wurde 2013 in der Rubrik Perspektive Deutsches Kino der 63. Internationalen Filmfestspiele Berlin gezeigt. Sich auf das Sportsystem der DDR konzentrierend, gibt der Film einen spezifischen und detaillierten Einblick in einen bestimmten Kosmos und Lebensbereich der untergegangen, ostdeutschen Republik.

Ab Klasse 8

Fächer: Geschichte, Deutsch, Sport, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Biologie

Themen: Deutsche Geschichte/DDR, Leistungssport, Gewalt, Individuum und Gesellschaft, Doping, Menschenrechte/Menschenwürde, Macht, Manipulation

★ **Zu Gast:** Regisseurin Sandra Kaudelka (angefragt)

Wann & Wo

Mi	19.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Neukölln ★★
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Mo	24.11.14	10:15	Passage - Neukölln
Mi	26.11.14	10:30	CinemaxX Potsdamer Platz
Fr	28.11.14	10:30	CineStar Treptower Park

Scherbenpark

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Alina Bronsky, Deutschland 2012, Regie: Bettina Blümner, 94 min

+ *Vorfilm* **Der Kiosk** (siehe Seite 22)

Manchmal braucht man Hilfe, um seinen eigenen Weg zu finden

Sascha ist erst 17 Jahre alt, zielstrebig und selbstbewusst. Nachdem ihre Mutter von Vadim, ihrem aggressiven Stiefvater umgebracht wurde, und dieser in Haft sitzt, lebt das russlanddeutsche Mädchen gemeinsam mit ihren kleinen Geschwistern in der Obhut einer Verwandten. Doch eigentlich ist es Sascha die den Alltag in der Hochhaus-Siedlung, dem „Scherbenpark“, für sich und ihre Geschwister managt. Die Siedlung und ihre Situation frustrieren Sascha, die eigentlich viel mehr vom Leben will, Träume hat und das Grau des Betons nicht mehr ertragen kann. Am liebsten würde sie ein Buch über ihre Mutter schreiben, mit dem Titel „Die Geschichte einer hirnlosen rothaarigen Frau, die noch leben würde, wenn sie auf ihre kluge älteste Tochter gehört hätte“. Als Sascha einen eher milden Artikel über ihren verhassten und todgewünschten Stiefvater in der Zeitung entdeckt, flippt sie aus und beschwert sich beim Ressortleiter Volker Trebur. Dieser hat selbst einen Sohn und bietet ihr als Wiedergutmachung seine Hilfe an. Die Villa Volkers wird zum Zufluchtsort und hellem Fixpunkt in Saschas Tristes. Auch sein 16-jähriger Sohn Felix ist angetan von dem Mädchen, das ihm zunächst die kalte Schulter zeigt und niemanden so recht an sich ranlässt. Sascha lernt ein anderes Leben kennen, fernab von all ihren Problemen und ihr wird klar, dass sie ihren eigenen Weg finden muss.

Scherbenpark ist die filmische Umsetzung des gleichnamigen Debütromas der 1978 in der Sowjetunion geborenen Schriftstellerin Alina Bronsky. Blümner erzählt das Sozialdrama ohne dabei auch die komischen und leichten Momente des Lebens aus den Augen zu verlieren.

Bettina Blümner, die Regisseurin des Dokumentarfilm-Erfolgs **Prinzessinenbad** *(2007), widmet sich auch in ihrem Spielfilmdebüt einer rebellischen jungen Frau, die lernt ihr Leben in die Hand zu nehmen und ihr Schicksal nicht von außen bestimmen zu lassen. 2013 wurde der Film beim Max Ophüls Preis mit dem Fritz-Ralff-Drehbuchpreis und Jasna Fritzi Bauer mit dem Preis für die beste Nachwuchsdarstellerin ausgezeichnet.*

Ab Klasse 8

Fächer: Deutsch, Ethik, Sozialkunde, Philosophie, Geografie

Themen: Selbstfindung, Familie, Individuum und Gesellschaft, Identität, Vorurteile, Medien, Rollenbilder, multikulturelle Gesellschaft, Freundschaft, Sexualität

★ **Zu Gast:** Regisseurin Bettina Blümner

Wann & Wo

Di	18.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	19.11.14	12:00	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	12:15	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Mo	24.11.14	11:00	Central Kino - Mitte ★★
Di	25.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Do	27.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Fr	28.11.14	11:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg ★

Was ist Kino?

Ab Klasse 3 & Klasse 10

DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

arsenal institut für film und videokunst e.V.

Die bunte Welt des Werbefilms

Moderiertes Filmprogramm

Ab Klasse 3

Dass Film sich in besonderer Weise als Medium für Werbung eignet, erkannten kluge Kaufleute bereits, als die ersten kurzen Filmstreifen durch die Jahrmärkte tingelten. Film überwältigt, Film ist suggestiv, Film vermag zu manipulieren und Idealbilder zu schaffen. Was braucht Werbung mehr? Die Werbepause im Fernsehen ist die Fortführung des Werbevorspanns im Kino: Kurzweilig flirren Clips vorbei, deren Botschaften manchmal erst freudvoll erraten werden müssen. Rasch hat sich ein eigenes Genre entwickelt, das sich verschiedener filmischer Vorbilder bedient: Slapstick und Märchen finden sich in Werbeclips ebenso wieder wie künstlerische Experimente.

In einem kurzen Filmprogramm werden Werbefilme aus sechs Jahrzehnten gezeigt und unter Einbeziehung der heutigen Seherfahrungen der Schüler_innen besprochen.

Wann & Wo

Mi 26.11. 10:00–12:00 Arsenal, Kino 1 – Tiergarten ★

Menschen am Sonntag

Digital restaurierter Stummfilm mit neu eingespielter Musik, Deutschland 1929, Regie: Robert Siodmak

Ab Klasse 10

Experiment Realismus
Ein Filmgespräch und Museumsbesuch

Ein Sommertag im Berlin der 1920er Jahre. Vier junge Menschen vertreiben sich gemeinsam die Zeit, gehen baden, hören Musik, flirten miteinander und gehen wieder ihrer Wege. Sie sind jung, sie sind lässig – und sie sind „echt“, nämlich keine Schauspieler. Menschen am Sonntag ist ein Low-Budget-Film, der kein Studio brauchte, kein ausgeklügeltes Drehbuch, und keine Stars, sondern wirklichkeitsnah Alltag und Lebensgefühl junger Menschen im Berlin der späten 1920er Jahre porträtierte. Im Filmgespräch wird der Frage nachgegangen, wie Realismus erzeugt und Realität wiedergegeben wird. Die vorangehende Führung durch die Ständige Ausstellung des Museums für Film und Fernsehen zeigt den Kontext auf, in dem der Film entstand, sowie die ästhetischen Strömungen der Weimarer Republik wie z.B. Neue Sachlichkeit und Expressionismus.

Wann & Wo

Do 27.11. 10:00–13.00 Arsenal, Kino 1 – Tiergarten
+ Ständige Ausstellung ★

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41 ★ mit Filmgespräch

Filmvermittlung – „Was ist Kino?“

Ziel des vielfältigen Filmvermittlungsprogramms ist es, Kinder und Jugendliche für unterschiedliche Filmformen zu sensibilisieren, ihnen Einblicke in die Filmgeschichte zu vermitteln und ihre Begeisterung für die unterschiedlichen Facetten dieses Mediums zu wecken. Die Reihe „Was ist Kino?“ besteht aus verschiedenen Workshop-Modulen, die Aspekte filmischen Verstehens behandeln, sich an Schüler unterschiedlicher Altersstufen richten und ganzjährig am Museum für Film und Fernsehen gebucht werden können.

Eine Auswahl aus dem vielfältigen Vermittlungsprogramm:

- Zauberei! Trick und Magie im Film
  (**Thema** „historische Trickfilme und ihre Techniken“)
- Wie kommt Farbe in den Film?
  (**Thema** „Farbe und Farbtechniken“)
- PANZERKREUZER POTEMKIN – Die Geschichte eines Films
  (**Thema** „Montage“)
- DIE INNERE SICHERHEIT - Die Berliner Schule im Kino
  (**Thema** „Berliner Schule „)

Jedes Modul kann zu individuellen Wunschterminen gebucht werden. Informationen zu den Angeboten und ihren Konditionen unter: www.deutsche-kinemathek.de/bildung

Beratung und Buchung: *bildung@deutsche-kinemathek.de*
oder Tel.: 030 300 903 622 (Jurek Sehrt)

„Was ist Kino?“ ist ein gemeinsames Angebot der Deutschen Kinemathek und des Arsenal – Institut für Film und Videokunst e. V.

Kinderausstellung

DEUTSCHE KINEMATHEK MUSEUM FÜR FILM UND FERNSEHEN

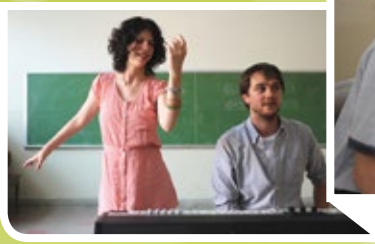
„… und Action! Wie werden Film und Fernsehen gemacht?“ bis 26. April 2015

Im Museum für Film und Fernsehen am Potsdamer Platz werden Kinder und Jugendliche zu Filmemachern, Cuttern, Nachrichtensprechern, zu Drehbuchautoren und Schauspielern. Die Kinderausstellung lädt an sieben Stationen zum Mitmachen und Erforschen ein. Schritt für Schritt erfahren die Besucher, wie Filme und Fernsehproduktionen entstehen.
Wie arbeiten die Profis? Dieser Frage geht die Kinderausstellung auf den Grund, auch in Form eines Fragenparcours, der von den Besuchern gelöst werden kann.
Im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin eignet sich ein Besuch der Kinderausstellung besonders vor oder nach Filmvorführungen im CinemaxX Potsdamer Platz ab SAPH bis Klasse 8 - siehe Programm.

Anmeldung
Für Schulklassen, Kitas und andere Besuchergruppen ab 10 Pers. ist eine Anmeldung vor Besuch der Ausstellung erforderlich bei der Museumsinformation Berlin, Tel.: +49 (0)30 247 49-888, *museumsinformation@kulturprojekte-berlin.de.*

Weitere Informationen unter: *www.deutsche-kinemathek.de*

Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen
Potsdamer Straße 2 | 10785 Berlin



Boyhood

OmU möglich

Spielfilm, USA 2014, Regie: Richard Linklater, 164 min

Ein einzigartiges Filmprojekt: Das reale Erwachsenwerden verdichtet in einer fiktionalen Kindheits-Geschichte

Es ist der Sommer 2002: Mason ist sechs Jahre alt, ein aufgeweckter und verträumter Junge, der mit seiner leicht nervigen und zwei Jahre älteren Schwester Samantha bei seiner alleinerziehenden Mutter lebt. Seine Kopf, als diese – mitten in seinem ersten Schuljahr – entscheidet gemeinsam mit den Kindern nach Houston umzusiedeln. Die junge Mutter möchte ihren Schulabschluss nachholen und sich am College auf ihren Beruf als Psychologie-Lehrerin vorbereiten. Masons und Samanthas Vater, den die Kinder nach der Scheidung nicht besonders oft zu Gesicht bekommen haben, ist ein Lebenskünstler und Musiker. Mit dem Umzug tritt er wieder präsenter in das Leben seiner Kinder und verbringt die Wochenenden mit ihnen. Über die Jahre folgen weitere Umzüge und Mason muss sich immer wieder in neuen sozialen und schulischen Kontexten zurechtfinden. Auch die familiäre Situation verändert sich regelmäßig mit den neuen Beziehungen seiner Mutter, die meist desaströs enden. In all dem Lebens- und Gefühlschaos durchlebt Mason das Auf und Ab von Pubertät und Teenagerzeit, genießt die Freuden und erlebt den Trennungsschmerz der ersten Liebe – bis der begabte Kunstfotograf nach dem Abschluss der Highschool ans College geht.

Richard Linklater hat mit *Boyhood* ein einzigartiges Werk der Filmgeschichte geschaffen. Zwölf Jahre begleitet er seine Protagonisten, die alljährlich vor die Kamera treten. So verarbeitet er das reale Heranwachsen in einer fiktionalen Geschichte und gibt dem Zuschauer die Möglichkeit, denselben Menschen beim älter werden zuzuschauen. Experimentierfreudig und mit offenem Blick folgt er dem Jungen Mason durch die Höhen und Tiefen, die eine Kindheit und Jugend so mit sich bringt.

Im Wettbewerb der Internationalen Filmfestspiele Berlin 2014 wurde Linklater mit dem Silbernen Bären für die beste Regie ausgezeichnet. Eindringlich und hellsichtig zeichnet Boyhood *die kleinen und großen Sorgen und Sehnsüchte eines Heranwachsenden, die sich trotz der 164 Minuten Filmlänge zu einem kurzweiligen, biografischen Panorama fügen.*

Ab Klasse 9

Fächer: Englisch, Sozialkunde, Ethik, Philosophie, Deutsch, Psychologie, Kunst

Themen: Coming-of-Age, Erwachsenwerden, Zeit, Biografie, Kindheit, Pubertät, Jugend, Generationen, Familie, Erziehung, Schule, Sozialisation, Individuum und Gesellschaft, Werte, Filmgeschichte

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Do	20.11.14	10:00	Kino Spreehöfe - Köpenick
Fr	21.11.14	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf OmU ★
Mo	24.11.14	10:00	CineStar Treptower Park OmU
Di	25.11.14	10:00	CinemaxX Potsdamer Platz
Mi	26.11.14	10:00	Odeon - Schöneberg OmU
Do	27.11.14	10:00	CineStar Hellersdorf

Gabrielle – (K)eine ganz normale Liebe

Schwerpunkt Inklusion

Spielfilm, Kanada 2013, Regie: Louise Archambault, 104 min

Ein Plädoyer für Autonomie, Selbstständigkeit und das Lieben – auch mit Behinderung

Gabrielle sprüht vor Energie und Lebensfreude. Sie ist 22 Jahre alt und lebt in einem Heim für betreutes Wohnen in Montreal, Kanada. Die junge, strahlende Frau hat das Williams-Beuren-Syndrom (WBS) und ist geistig behindert. Sie besitzt ein ausgeprägtes musikalisches Talent, welches sie in den regelmäßigen Chorproben im kulturellen Zentrum „Les Muses - Centre arts de la scène“ auslebt. In ihrem Alltag arbeitet sie als Hilfskraft in einem großen Büro und genießt die Unabhängigkeit zu ihrer Familie im Leben mit der Wohngemeinschaft.

Auf den Chorproben der Therapiegruppe lernt sie den ebenfalls an WBS-erkrankten Martin kennen. Die beiden verlieben sich leidenschaftlich ineinander. Leider wird ihre junge Liebe und ihr Glück nicht von allen gern gesehen. Während Sophie, Gabrielles Schwester und ihr Betreuer Laurent sie dabei unterstützen ihre Gefühle und ihre Sexualität zu erkunden, spricht sich Martins Mutter offen gegen die Beziehung aus. Als das junge Paar dann auch noch halbnackt in Gabrielles Zimmer erwischt wird, ist für die fürsorgliche Mutter eine Grenze überschritten. Auch ein Gespräch mit allen Beteiligten kann da nichts ausrichten. Und obwohl sich der Chor gerade auf ein wichtiges Konzert mit dem in Kanada sehr berühmten Sänger Robert Charlebois vorbereitet, verbietet sie ihrem Sohn zu den Proben zu gehen.

Die Hauptdarstellerin Gabrielle Marion-Rivard hat auch im wirklichen Leben das WBS-Syndrom und lässt den Zuschauer authentisch an den Lebenswirklichkeiten von Behinderten teilhaben. Das jedem Zuschauer so bekannte Flattern im Bauch und die Leichtigkeit des Verliebtheit-Gefühls wird durch die dargestellten kleineren und größeren Einschränkungen, mit denen die behinderten Protagonisten zu kämpfen haben, konterkariert.

Dass das Thema der Liebe und Begehren zwischen Behinderten nach wie vor und trotz Toleranz und Inklusionstheorien häufig als Tabu gilt, will Gabrielle – (K)eine ganz normale Liebe *aufbrechen. Der Film zeigt zwei Menschen, die für ihre Liebe und Unabhängigkeit gegen familiäre Wiederstände und für gesellschaftliche Akzeptanz kämpfen.*

Ab Klasse 9

Fächer: Französisch, Sozialkunde, Deutsch, Biologie, Ethik, Sonderpädagogischer Förderschwerpunkt „Geistige Entwicklung“, Musik, Politik

Themen: Behinderte/Behinderung, Inklusion, Liebe, Erwachsenwerden, Integration, Musik, Toleranz

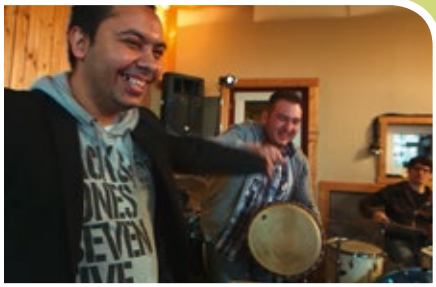
★ **Zu Gast:** Politikberaterin Eileen Moritz (angefragt)

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Di	18.11.14	10:30	Kino Spreehöfe - Köpenick
Mi	19.11.14	10:30	Cinemotion Hohenschönhausen
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.14	11:45	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	26.11.14	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Do	27.11.14	10:30	CinemaxX Potsdamer Platz ★ ★

Mit Kinoseminar ★ Mit Filmgespräch

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41



DOKUMENTARFILM

Can't be silent

Dokumentarfilm, Deutschland 2013, Regie: Julia Oelkers, 83 min

Mit Musik gegen den grauen Alltag im Asylbewerberheim

Die Journalistin Julia Oelkers dokumentiert das außergewöhnliche Musik-Projekt des politisch engagierten Liedermachers Heinz Ratz. Ratz besuchte während einer Fahrradtour über 80 Asylbewerberheime deutschlandweit und lernte dort ausgezeichnete Musiker aus den unterschiedlichsten Regionen der Welt kennen. Er schloss sich mit den Musiker_innen aus Afrika, Russland, dem Balkan, dem Iran und Afghanistan zusammen, um das vielfältige musikalische Wissen und künstlerische Potenzial in einem Projekt zu bündeln. Ab Mai 2012 tourte die Combo dann als *Strom & Wasser feat. The Refugees* durch ganz Deutschland. Weiterhin lud Ratz einige der Musiker zu einer CD-Produktion nach Hamburg ein. Während der Zuschauer die internationale Gruppe einerseits abends bei ihren Auftritten auf der Bühne sieht, begleitet die Dokumentarfilmerin Oelkers die einzelnen Mitglieder ebenfalls morgens zurück ins Heim. Der Alltag dort ist einengend und grau – die Flüchtlinge teilen sich ihr Zimmer mit acht weiteren Personen, besitzen keine Ausgangserlaubnis und sind auf der Suche nach einer neuen Heimat in der Fremde. All diese Sehnsüchte, Ängste und Träume finden Ausdruck in ihrer Musik. Als Außenseiter erheben sie klangvoll ihre Stimme gegen die schwierigen Lebensbedingungen und für eine bessere Zukunft.

Der über Spenden und Crowd Funding finanzierte Film besitzt Road-Movie-Charakter und mischt Konzertszenen mit Aufnahmen aus dem harten Alltag im Asylbewerberheim. Diese kontrastreiche Darstellung betont die Divergenz der Lebenswelten, in denen sich die Protagonisten bewegen. Vom Beklatschten und Bejubelten auf der Bühne hin zum gesellschaftlich Ausgeschlossenen und Marginalisierten im Asylbewerberheim. Die Musik ist ihr Medium, die Brücke zwischen diesen beiden Welten zu schlagen.

Can't be silent steht ganz im Zeichen der Musik und zeigt, wie das gemeinsame Musizieren der im Film porträtierten Asylbewerber Hoffnungsträger in ihrer ungewissen Zukunft ist. Gleichzeitig macht der Film erfahrbar, wie die Zusammenführung unterschiedlicher Musikrichtungen von zum Beispiel Reggae, Jazz, Rap, Ska, Popmusik, Percussion und Beatboxing als Ausgangspunkt kultureller Verständigung dienen kann.

Ab Klasse 9

Fächer: Politik, Sozialkunde, Deutsch, Musik, Ethik, Lernen in globalen Zusammenhängen, Geografie, Sozialwissenschaften/Wirtschaftswissenschaften

Themen: Toleranz, Migration, Musik, Menschenrechte-/würde, Flüchtlinge, Asylrecht

★ **Zu Gast:** Regisseurin Julia Oelkers

Wann & Wo

Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Do	20.11.14	10:30	Kant Kino - Charlottenburg
Fr	21.11.14	12:30	Movimento - Kreuzberg
Di	25.11.14	11:00	Central Kino - Mitte
Mi	26.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Do	27.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Fr	28.11.14	10:15	Passage - Neukölln ★ ★

Nächster Halt: Fruitvale Station

OmU möglich

Spielfilm, USA 2013, Regie: Ryan Coogler, 85 min

Rassendiskriminierung und Racial Profiling nach einer wahren Begebenheit

31. Dezember 2008: Es ist der letzte Tag im Leben des 22-Jährigen Oscar Grant. Als der junge Afroamerikaner am Morgen nach einem Streit mit seiner Freundin Sophina aufwacht, entscheidet er sich sein Leben zu ändern. Endlich nochmal von vorne anfangen. Alles besser machen im neuen Jahr! Ein guter Partner für seine Freundin sein und sie nicht mehr ständig anlügen. Sich mehr um seine Tochter Tatiana kümmern, die ihn während seines zweijährigen Gefängnis-Aufenthalts kaum gesehen hat und ein besserer Sohn werden, der mehr Zeit mit seiner Mutter verbringt. Aber vor allem damit aufhören Drogen zu verkaufen um einer erneuten Haftstrafe zu entgehen, die seine Familie auf eine so schwere Probe gestellt hat. All diese Überlegungen machen Oscar gute Laune und so beginnt er noch am Silvestertag seine Vorsätze in die Tat umzusetzen. Er besucht mit Tatiana seine Mutter, wirft den verbliebenen Drogenvorrat ins Meer, und selbst ein überfüllter Zug kann seiner Stimmung keinen Abbruch tun. Bis es auf dem Rückweg zu einem Streit mit einem anderen Passagier und ehemaligen Mithäftling kommt. Die Polizei greift an der Fruitvale Station ein und hält den jungen Mann am Bahnhof fest. Die Situation eskaliert. Oscar wird von einem weißen Polizisten angeschossen und erliegt kurze Zeit später seinen Verletzungen.

Den Bezug zur Realität stellt Regisseur Ryan Coogler gleich zu Beginn her: Verwackelte Originalaufnahmen einer Handykamera zeigen, wie eine Gruppe junger schwarzer Männer von Polizisten brutal festgehalten wird. Es sind laute Rufe und schließlich ein Schuss zu hören. Im Unterricht dient der Film als tragischer, aber umso authentischer Einstieg in das Thema der Rassendiskriminierung. Die Praxis des „Racial Profiling", in welcher sich polizeiliches und behördliches Handeln gegen eine ethnische Zugehörigkeit richtet, kann zudem gesondert behandelt werden.

Nächster Halt: Fruitvale Station beruht auf einer wahren Begebenheit und wurde an den Originalschauplätzen gedreht. Ryan Coogler erzählt in seinem Debütfilm die Geschichte Oscar Grants, der alltäglichem und speziell institutionalisiertem Rassismus zum Opfer fiel. 2013 gewann der Film den „Prize of the Future" bei den Filmfestspielen in Cannes.

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Englisch, Ethik, Kunst, Lernen in globalen Zusammenhängen, Psychologie, Sozialkunde

Themen: Rassismus, Rassendiskriminierung, Vorurteile, Gewalt, USA

★ **Zu Gast:** Luisa Seydel von Hellersdorf Hilft e. V.

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.14	12:00	CineStar Hellersdorf ★ ★
Di	25.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Mi	26.11.14	11:00	CinemaxX Potsdamer Platz OmU
Do	27.11.14	10:30	Passage - Neukölln
Fr	28.11.14	10:30	CineStar Treptower Park ★ ★

★ mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Erster Weltkrieg

2014 jährt sich der Ausbruch des Ersten Weltkriegs zum einhundertsten Mal. Von Historikern als »Urkatastrophe« des 20. Jahrhunderts bezeichnet, verwickelte der Krieg im Lauf von vier Jahren insgesamt 40 Länder in kriegerische Handlungen und prägte maßgeblich den weiteren Verlauf der neueren Geschichte.

Im Rahmen der SchulKinoWochen 2014 zeigen die Bundeszentrale für politische Bildung und VISION KINO ein Programm mit Filmen, die sich mit der Vorgeschichte, dem Verlauf des Krieges und seinen Folgen aus Sicht der westeuropäischen Gesellschaften widmet. Die Titel des Sonderprogramms spiegeln die große Bandbreite filmischer Aufarbeitungen des Kriegs, aber auch den damaligen Zeitgeist wider, aus dem sich die großen Konfliktlinien des 20. Jahrhunderts bereits ablesen lassen.

Mit »Im Westen nichts Neues« und »Die große Illusion« kommen bei den SchulKinoWochen Berlin zwei Antikriegsfilme zum Einsatz, die sich aus ganz unterschiedlichen Perspektiven und filmischen Erzählweisen exemplarischen Kriegsgeschehnissen widmen. Weiterhin wird ein Programm mit Kurz- und Dokumentar- und Werbefilmen, die während des Ersten Weltkriegs entstanden sind und damit einen historischen Blick auf die Geschehnisse ermöglichen, präsentiert.

VISION KINO
Netzwerk für Film und Medienkompetenz

bpb: Bundeszentrale für politische Bildung

Im Westen nichts Neues

Spielfilm nach dem gleichnamigen Roman von Erich Maria Remarque, USA 1930, Regie: Lewis Milestone, 140 min

Ein filmischer Friedensappell

Der Gymnasiast Paul Bäumer meldet sich mit seiner gesamten Schulklasse freiwillig für die Armee, nachdem ihnen die Rede ihres Lehrers vom „heldenhaften Kampf für das Vaterland“ in Leib und Blut übergegangen ist. Das Grauen an der Front setzt jedoch Werten, wie Patriotismus und Opferbereitschaft, mit denen sie aufgewachsen sind, eine ganz andere Realität entgegen. Während einer nach dem anderen fällt, glaubt man in der Heimat noch immer an den „Heldentod“ und Paul wird als Angsthase verschrien, als er es auf einem Heimaturlaub als Fehler bezeichnet in den Krieg gezogen zu sein. Neben der Erfahrung des Todes seiner Kameraden, erlebt er auch den anonymen Gegner als menschliches Subjekt und Individuum.
Im Westen nichts Neues ist die Adaption des gleichnamigen Klassikers von Erich Maria Remarque und gilt als einer der eindrücklichsten Antikriegsfilme. Die Beschäftigung mit den unterschiedlichen Reaktionen auf den Film in Deutschland, seitens der Zuschauer, Nationalsozialisten und Presse, eignet sich ideal im Deutsch- und Geschichtsunterricht: 1930 in Deutschland verboten, sollte es bis zur Wiederaufführung des Originals 54 Jahre dauern.

Im Westen nichts Neues – DVD/BD (Universal)

1930 wurde Im Westen nichts Neues mit dem Oscar für den besten Film und die beste Regie ausgezeichnet. „Der Film macht den Krieg nicht schmackhaft. Weniger durch seine Schreckensbilder als durch den strikten Nachweis, dass das Heldentum draußen in den Schützengräben nicht standhält“ (Siegfried Kracauer)

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Geschichte, Ethik, Sozialkunde

Themen: 1. Weltkrieg, Werte, Idealismus, Literaturverfilmung, (Anti-)Kriegsfilm, Zensur

Wann & Wo

Mi	19.11.	10:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Do	20.11.	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.	10:00	CinemaxX Potsdamer Platz

Die große Illusion

Spielfilm, Frankreich 1937, Regie: Jean Renoir, 114 min

Ein Kriegsfilm völlig ohne Kriegsbilder

Stabsoffizier de Boëldieu und Jagdflieger Maréchal werden im Ersten Weltkrieg vom deutschen Jagdflieger Major von Rauffenstein abgeschossen. In Kriegsgefangenschaft lernen der adelige Boëldieu und der einfache Arbeiter Maréchal den Juden Rosenthal kennen. Kaum inhaftiert, unternehmen sie fortwährend Fluchtversuche. Doch während es Maréchal weiter in die Freiheit drängt, entwickelt sich zwischen Boëldieu und Rauffenstein eine ungewöhnliche Freundschaft. De Boëldieu ermöglicht Maréchal und Rosenthal schließlich die Flucht und wird selbst unbeabsichtigt Opfer einer tödlichen Kugel durch Rauffenstein.
Die große Illusion ist ein Antikriegsfilm, in dem der Krieg kaum vorkommt. Es gibt keine Schlachten, Bomben, nicht einmal einen wirklichen Feind. Trotzdem legt der Film die Absurdität des Krieges bloß, wie kaum ein anderes Werk. Renoir richtet den Fokus nicht auf die Schrecken des Schützengrabens, sondern auf die Menschen, die in dem Krieg agieren, woher sie kommen, auf ihre Absichten und Entwicklung. Erstaunlich ist dabei, dass nur „gute“ Menschen gezeigt werden und zwar auf beiden Seiten der Front. Denn: Alle Menschen sind zunächst einmal Menschen. So werden Begriffe wie Nationalismus und Patriotismus ad absurdum geführt.

Zwischen Komik und Pathos erzählt der Film von der Vision einer nationalen Grenze als auch klassenübergreifenden Verständigung. In Frankreich wegen der positiven Darstellung der Deutschen zensiert, in Deutschland aufgrund seiner pazifistischen Haltung verboten, gilt der Film heute als Meilenstein der Filmgeschichte.

Ab Oberstufe

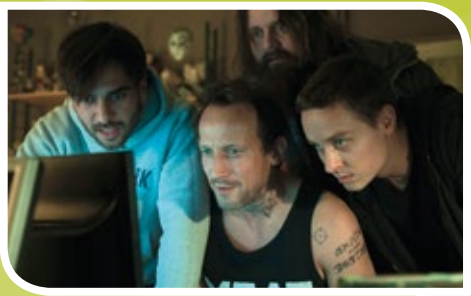
Fächer: Französisch, Geschichte, Politik, Deutsch, Ethik, Sozialkunde

Themen: Deutsch-französische Beziehungen, Erster Weltkrieg, Freundschaft, Vertrauen, Loyalität, Klassengesellschaft

Wann & Wo

Di	18.11.	12:00	Kino Krokodil – Prenzlauer Berg
Di	25.11.	9:00	Regenbogenkino – Kreuzberg

Mit Kinoseminar Anmeldungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41



Ab Klasse 9

Kurzfilmprogramm

ZEUGHAUSKINO
DEUTSCHES HISTORISCHES MUSEUM

1914 – 1918, 80 min

Das Kurzfilmprogramm besteht aus diversen Wochenschauen, Dokumentar- und Spielfilmen sowie Propagandafilmen, die in der Zeit des Ersten Weltkriegs entstanden sind. Die Stummfilme werden am Flügel live begleitet.

Der Ertrag der VI. deutschen Kriegsanleihe gibt unseren Helden die Kraft zum Siege

Animationsfilm, Deutschland 1917, 01:35 min

Der für die Messter-Wochenschau produzierte Zeichentrickfilm wirbt für die sechste, im März 1917 ausgegebene deutsche Kriegsanleihe. Ein Soldat nimmt das Geld der Anleihe wie Saatgut aus einem Sack und wirft es auf ein Feld, aus dem in der Folge Industrieanlagen, Flugzeuge, U-Boote, ein Kriegsschiff und ein Zeppelin erwachsen.

Lieb Vaterland magst ruhig sein

Spielfilm, Deutschland 1914, 5:30 min

Übungen einer Berliner Knaben Exerzier Schule

Bilder aus der Schlacht im Westen, 5. Teil

Kurz-Dokumentarfilm, Deutschland 1918, ca.15 min (Auszug)

Auszüge aus dem mehrteiligen Dokumentarfilm über das Ausmaß der Zerstörung im französischen Kriegsgebiet Armentières. Eine der wenige Aufnahmen, in denen gefallene Soldaten zu sehen sind.

Der Feind hört mit

Kurz-Spielfilm, Deutschland 1918, 18:02 min

Die unachtsamen Kommentare eines deutschen Soldaten, der von den Briten abgehört wird, führen zum Verlust vieler Menschenleben. Der Propagandafilm sollte die Soldaten für den vorsichtigen und vertraulichen Umgang mit geheimen Informationen sensibilisieren.

Rentier Kulickes Flug zur Front

Propagandafilm, Deutschland 1918, 19:37 min

Der kriegsmüde Berliner Kulicke hat gerade seine Einberufungsorder zum vaterländischen Hilfsdienst zum 23.10.1918 erhalten. Im Traum fliegt er über das unzerstörte Berlin sowie zerstörte französische Städte. Glücklich darüber, dass der Krieg nicht auf deutschem Boden stattfindet, unterzeichnet er die Kriegsanleihe, die er vorher noch abgelehnt hatte.

William Held Film – Hunger Blockade Germany

Kurz-Dokumentarfilm, Deutschland / USA 1919-1922, 17:11 min (Auszug)

Einer von drei dokumentarischen Filmen, die der amerikanische Arzt und Amateurfilmer William Held während eines Aufenthalts in Berlin von 1919 bis 1922 gedreht hat. Ziel der Kampagne war es, einem US-Publikum die drastischen Folgen von Hunger und Mangelernährung für deutsche Kinder während des Krieges zu zeigen.

Ab Klasse 10

Fächer: Deutsch, Geschichte, Ethik, Sozialkunde, Politik, Philosophie

Themen: 1. Weltkrieg, Film und Propaganda, Deutsche Geschichte, Werte, Ideologie

Wann & Wo

Fr	28.11.	10:00	Zeughauskino – Mitte ★

Who am I – Kein System ist sicher

Spielfilm, Deutschland 2014, Regie: Baran bo Odar, 100 min

+ Vorfilm **Audiotour** (siehe Seite 22)

Du kannst sein, wer du willst – Die tausenden Identitäten der virtuellen Welt

Benjamin lebt in Berlin. Als Außenseiter und mit wenig sozialen Kontakten verbringt er den Großteil seiner Zeit am Computer – in der virtuellen Welt des Netzes findet sein eigentliches Leben statt. Er ist ein Profi-Hacker, der im Internet jede Identität annehmen kann, ohne dass sich jemand dafür interessiert wer und wie er wirklich ist. Als der den charismatischen Max kennenlernt, sollte sich alles ändern. Obwohl die beiden unterschiedlicher kaum sein könnten, verbindet sie ihre Leidenschaft zum Hacking. Gemeinsam mit Maxs Freunden Stephan und Paul gründen sie das aufrührerische Hacker-Kollektiv CLAY (Clowns Laughing At You) und werden für ihre Spaß-Aktionen von der ganzen Netzwerkgemeinde gefeiert. Für Benjamin, den Niemand, bedeuten die Anerkennung und der Ruhm alles. Auch im echten Leben gewinnt er zusehends an Selbstbewusstsein. Alles scheint super zu laufen, und auch Marie, seine ehemalige Klassenkameradin, fängt an sich für ihn zu interessieren. Doch die Hacker-Freunde gehen einen Schritt zu weit und finden sich plötzlich auf der Fahndungsliste von BKA und Europol. Von der Ciber-Crime-Expertin Hanne Lindberg verfolgt, wird Benjamin zu einem der meistgesuchten Hacker der Welt.

In tausenden Identitäten zerstreut werden Passwörter geknackt, private Daten und Informationen gestohlen, die Stromversorgung lahm gelegt oder sogar international digitale Kriege geführt. Der spannungs- und actionreiche Internetthriller *Who am I*, der sich im Stil an *Die üblichen Verdächtigen* (1995 USA/Deutschland) oder *Fight Club* (1999 USA/Deutschland) orientiert, lenkt die Aufmerksamkeit auf die zeitgenössisch brisanten Themen der Internetkriminalität und der Netzkriege.

Mit der deutschen Nachwuchselite Tom Schilling, Elyas M´Barek und Hanna Herzsprung im Cast gelingt dem Regisseur Baran Bo Odar eine herausragende Besetzung für einen Film, in dem es sowohl um ganz persönliche Themen wie die Suche nach der eignen Identität geht, als auch Fragen der Netzpolitik und Computersicherheit auf die Agenda ruft. **Who am I – Kein System ist sicher** *wird auf den diesjährigen Internationalen Filmfestspielen Toronto gezeigt.*

Ab Klasse 9

Fächer: Deutsch, Englisch, Ethik, Kunst, Informatik, Politik, Philosophie, Psychologie, Sozialkunde

Themen: Identität, Außenseiter, Freundschaft, Manipulation, Cyber-Kriminalität, Internet Ethik, Hacker, Wirklichkeit und Fiktion, Werte

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Di	18.11.14	12:30	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Mo	24.11.14	12:15	Central Kino - Mitte
Di	25.11.14	10:30	Passage - Neukölln
Mi	26.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Do	27.11.14	12:00	Capitol Dahlem ★ ★

Ab Klasse 9

Ab Klasse 10

Monsieur Claude und seine Töchter

OmU möglich

Spielfilm, Frankreich 2014, Regie: Philippe de Chauveron, 97 min

Eine wortwitzige Culture-Clash-Komödie, die kein kulturelles Fettnäpfchen auslässt

Monsieur Claude und sein Ehefrau Marie Verneuil führen ein glückliches Leben in der französischen Provinz. Sie haben vier attraktive Töchter, die sie über alles lieben und pflegen die traditionellen Werte der Liberalität und Toleranz. Eigentlich wäre alles perfekt und könnte unhinterfragt so stehen bleiben – wenn da nicht die Ehemänner ihrer Töchter wären, die sich ganz und gar nicht in das Bild des guten französischen Katholiken pressen lassen. Isabel ist mit dem muslimischen Rechtsanwalt Rachid zusammen, Ségolène mit dem chinesischen Banker Chao Ling und Odile hat sich mit dem jüdischen Geschäftsmann David vermählt. Auf Familienfeiern wird koscheres Dim Sum serviert, die Enkel tragen exotische Namen und die Schwiegersöhne selbst bekommen sich wegen all dieser kulturellen Unterschiede in die Haare. So viel Multikulti im eigenen Heim überschreitet Claudes Weltoffenheit und so legt er all seine Hoffnung auf seine letzte, noch nicht vergebene Tochter. Laure hat zwar tatsächlich vor einen französischen Katholiken zu heiraten, doch auch Charles stammt ursprünglich von der Elfenbeinküste. Beide elterlichen Partien sind wenig begeistert über die Hochzeit ihrer Sprösslinge und versuchen die Vorbereitungen gemeinsam zu sabotieren.

Auch wenn *Monsieur Claude und seine Töchter* eine unterhaltsame Komödie ist, stehen gesellschaftspolitische Fragen im Mittelpunkt. Zentrales Thema ist das Zusammenleben von Menschen mit unterschiedlicher Herkunft und Kultur. Darüber hinaus regt der Film dazu an, sich Gedanken über Themen wie Integration, Stereotype und Rassismus zu machen.

Philippe de Chauveron treibt den Begriff des Culture-Clash auf die Spitze. Der Film gewährt Einblicke in den konfliktreichen Alltag einer durch und durch multikulturellen Familie. In schonungslosen Provokationen greift er kulturelle Vorurteile auf und spielt sie mit viel Wortwitz gegeneinander aus. Das „Selbst" und das „Andere" werden gleichzeitig betont, wie in Frage gestellt.

Ab Klasse 9

Fächer: Französisch, Deutsch, Ethik, Lernen in globalen Zusammenhängen, Politik, Geschichte, Geografie

Themen: Multikulturelle Gesellschaft, Familie, Toleranz, Vorurteile und Stereotype, Rassismus, Liebe

Wann & Wo

Mo	17.11.14	12:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg OmU
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Neukölln ★
Mi	19.11.14	10:00	Eva Lichtspiele - Wilmersdorf ★
Do	20.11.14	12:15	Moviemento - Kreuzberg
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	24.11.14	10:30	Filmtheater am Friedrichshain
Di	25.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Mi	26.11.14	12:00	Central Kino - Mitte
Mi	26.11.14	12:00	CineStar Hellersdorf
Do	27.11.14	11:00	Regenbogenkino - Kreuzberg OmU
Fr	28.11.14	12:00	Capitol Dahlem

Circles

Spielfilm, Serbien/Deutschland/Kroatien/Slowenien/Frankreich 2013, Regie: Srdan Golubovi, 112 min

Eine Parabel über Schuld, Rache und Vergebung

Trebinje, eine Kleinstadt zur Zeit des Bosnienkriegs: Der muslimische Kioskbesitzer Haris wird mitten auf dem Marktplatz von einem serbischen Offizier und zwei weiteren Soldaten attackiert und schlimm misshandelt. Marko, selbst serbischer Soldat, hat alles beobachtet und schreitet ein, um Haris die Flucht zu ermöglichen. Er selbst jedoch bleibt zurück und wird vor den Augen von nicht einschreitenden Bewohnern zu Tode geprügelt. Es sind zwölf Jahre vergangen, als sich die Wege einiger Beteiligten und Angehörigen wieder kreuzen: Markos Vater trifft auf den arbeitssuchenden Sohn einer der Mörder, der sich bei ihm um eine Stelle bewirbt. Nebojsa, ein ehemaliger Freund Markos und mittlerweile angesehener Chirurg, trifft auf den Anführer der Schlägerbande, der ihn um eine lebensrettende Operation bittet. Und Markos ehemalige Verlobte, die vor ihrem brutalen und aggressiven Ehemann flieht, findet Zuflucht bei Haris, der inzwischen mit seiner Familie in Deutschland lebt. Obwohl der Krieg vorbei ist, hat er tiefe Narben hinterlassen und Markos selbstloses Verhalten und sein Tod holen alle wieder ein. Kann Schuld verjähren?

Der Film spielt zwölf Jahre nach dem Mord als tragisches Ausgangsereignis, das zunächst nur über Bezüge innerhalb der ablaufenden Handlung erschlossen werden kann und erst zum Ende hin visualisiert wird. Diese elliptische Erzählweise, sowie Zeitsprünge und die Parallelsetzung dreier sich überschneidender Handlungsstränge, lassen die Narration als ein komplexes System erscheinen und mitverfolgen.

Dem Mord, um den sich die fiktive Geschichte um Schuld, Feigheit und mögliche Vergebung rankt, liegt eine tatsächliche Begebenheit zu Grunde. Circles stellt sich den Schatten vergangener Zeiten und beleuchtet den Umgang mit ihnen aus einer ethisch-philosophischen Perspektive. Und nimmt sich universellen Fragen, wie Zivilcourage, Gerechtigkeit und eigener Handlungsmöglichkeit an. Der Film wurde auf dem Sundance Festival 2013 gezeigt.

Ab Klasse 10

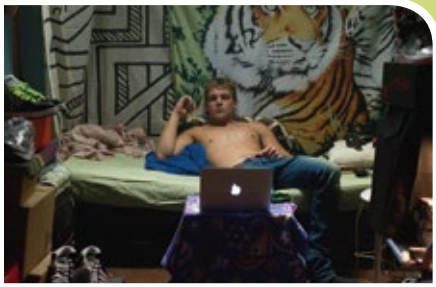
Fächer: Sozialkunde, Ethik, Deutsch, Geschichte, Philosophie, Politik

Themen: Schuld, Rache und Vergebung, Gerechtigkeit, Balkan, Freundschaft, Generationen, Krieg, Kriegsfolgen, Mut, Zivilcourage

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mi	19.11.14	10:15	Kant Kino - Charlottenburg
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Mo	24.11.14	10:30	Passage - Neukölln
Mi	26.11.14	12:15	filmkunst 66 - Charlottenburg
Do	27.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Fr	28.11.14	12:15	Central Kino - Mitte

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41



Im Rahmen des Filmprogramms zum „Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft“

Disconnect

OmU möglich

Spielfilm, USA 2012, Regie: Henry-Alex Rubin, 115 min

Online als auch offline – Die Verletzlichkeit der Privatsphäre

In drei parallel verlaufenden Handlungssträngen greift *Disconnect* das Paradox der digitalen Kommunikation auf, die Menschen ebenso verbindet wie trennt. Eine eifrige Journalistin stößt bei ihren Recherchen für eine TV-Reportage auf einen Minderjährigen, der sich in einem Pornochat sein Geld verdient. Der Teenager Ben wird über ein falsches Facebook-Profil dazu verleitet, ein Nacktfoto von sich ins Internet zu stellen. Und Cindy und Derek werden im Internet ihre Kreditkartendaten geklaut. So verschieden die einzelnen Geschichten, so verwandt sind ihre Kontexte.

Die eindeutige, aber nicht plakative Darstellung des Films lädt die Betrachtenden dazu ein, sich mit digitalen Kommunikationsformen und medial geprägten Alltagshandlungen auseinanderzusetzen.

Mit seinem Spielfilmdebüt schafft Henry-Alex Rubin ein überzeugendes Zeitzeugnis einer Welt der globalen Vernetzung und der lokalen Vereinzelung, das im Narrativen wie im Ästhetischen mit dem Widerspruch aus Verbindung und Distanzierung spielt.

Ab Klasse 10

Fächer: Sozialkunde, Ethik, Deutsch, Englisch, Kunst, Philosophie, Informatik, Religion

Themen: Omnipräsenz der neuen Kommunikationsmedien: globale Vernetzung – lokale Vereinzelung; Cybermobbing und Cyberkriminalität: Perspektiven auf Opfer und Täter; Pornografie im Netz: zwischen Jugendgefährdung und Sexualsozialisation, Beziehungskonflikte, Gesellschaft, Identität, Kommunikation, Machtmissbrauch, Medien, Technik/neue Technologien

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014
DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00	Cineplex Neukölln ★★
Di	18.11.14	11:00	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mo	24.11.14	11:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg OmU
Di	25.11.14	12:00	filmkunst 66 - Charlottenburg
Mi	26.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Do	27.11.14	12:00	Central Kino - Mitte

Her

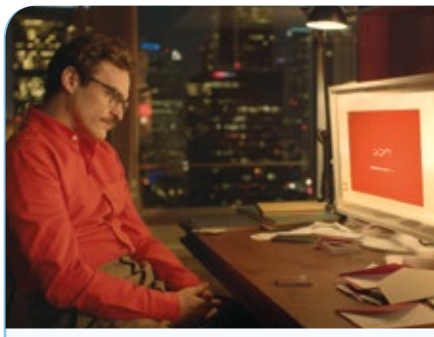
OmU möglich

Spielfilm, USA 2013, Regie: Spike Jonze, 126 min

„Das Herz ist ein einsamer Rechner“ (FAZ)

Los Angeles in naher Zukunft: Vor dem Hintergrund einer blass wirkenden Stadt gehen die Menschen einem durch und durch digitalisierten Alltag nach. Anstelle von Handys und Smartphones tragen sie sprachgesteuerte Ohrstöpsel bei sich. Unter ihnen lebt der einfühlsame und introvertierte Theodore Twombly, dessen Leben durcheinander gerät, als er ein personalisiertes Betriebssystem auf seinem Computer installiert: Samantha liest ihm nicht nur seine Emails vor, sie hört ihm auch zu, versteht ihn, ist witzig und attraktiv. Dass sie keinen Körper hat, scheint für Theodore dabei nicht von Bedeutung. Zumindest bis Samantha ihm erklärt, dass sie gleichzeitig mit 8316 anderen Personen spricht und zu 641 von ihnen eine Liebesbeziehung pflegt.

Bemerkenswert ist auch die realistische Darstellung dieser eindrücklichen Zukunftswelt: Sie drängt Fragen auf und stößt Reflexionsprozesse an, die neben gegenwärtigen und künftigen Kommunikationsformen auch Fragen nach dem (Zwischen-) Menschlichen thematisieren.



Spike Jonze hat mit Her eine erstaunlich vorstellbare Zukunftsvision geschaffen, die nicht nur mit der außergewöhnlichen Liebe zu einem Betriebssystem verblüfft und überzeugt.

Ab Klasse 10

Fächer: Sozialkunde, Ethik, Englisch, Deutsch, Informatik, Kunst, Philosophie, Religion

Themen: Künstliche Intelligenz und Robotik: Beziehungen zwischen Mensch und Maschine, Chancen und Risiken; Internet der Dinge: „intelligente“ Alltagsgegenstände, Gesellschaft, Identität, Kommunikation, Liebe, soziale Medien, Technik/neue Technologien, Trennung

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain 10:00 ★★
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Mi	19.11.14	12:30	Moviemento - Kreuzberg
Do	20.11.14	10:15	Cinemotion Hohenschönhausen
Fr	21.11.14	10:15	Kant Kino - Charlottenburg OmU
Mo	24.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Di	25.11.14	12:00	CineStar Hellersdorf
Do	27.11.14	10:30	Filmtheater am Friedrichshain OmU
Fr	28.11.14	11:00	CinemaxX Potsdamer Platz

★ Mit Filmgespräch ★ Zu Gast: Forscher zum Thema „Die digitale Gesellschaft“

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Ab Klasse 10

Ab Oberstufe

Kreuzweg

Spielfilm, Deutschland 2014, Regie: Dietrich Brüggemann, 107 min

Zwischen religiösem Fundamentalismus und tiefer Liebe zum Glauben

Maria ist 14 Jahre alt aber kein ganz gewöhnlicher Teenager. Wie andere ist auch sie auf der Suche nach einem Platz im Leben, den sie jedoch im Glauben zu finden scheint. Ihre Familie ist Mitglied der streng katholisch-fundamentalistischen Pius-Bruderschaft und Maria wird sowohl zu Hause als auch im Firmunterricht in die Regeln des traditionalistischen Katholizismus eingewiesen. Pater Weber, der sie auf die Firmung vorbereitet, lehrt sie die Rolle der „Soldatin Christi“ zu verinnerlichen. Ihr Kampf gegen Satan und das Böse in der Welt prallt auf den modernen Alltag eines jungen Mädchens. Popmusik zu hören oder Zeit mit Gleichaltrigen zu verbringen kommt für Maria aus Furcht in Versuchung zu geraten und zu Sünderin zu werden nicht in Frage. In der Schule ist Maria eine Außenseiterin, die ihr Leben für ihren kranken Bruder opfert und zu verstehen versucht, was es bedeutet dieses Leben Gott zu widmen. Der auferlegte Religionszwang und die beklemmende Schwere ihrer Familie und dominanten Mutter setzen Maria immer mehr unter Druck. Bis zum Ende bleibt sie ihrem Glauben treu und folgt dem Weg Jesu bis in den Tod.

Die Geschichte von Marias persönlichem Kreuzweg wird in 14 Kapiteln erzählt, die aus Plansequenzen und ruhigen, bis zu vierzehn Minuten langen Einstellungen mit fast durchgängig statischer Kameraführung bestehen. Die Filmsprache ist an den biblischen Leidensweg Christi angelehnt. Diese besondere Struktur erlaubt es, der Verzweiflung und dem Gewissenskonflikt der Protagonistin auf eindrückliche Art und Weise näher zu kommen. Auf einer übergelagerten Ebene regt der Film dazu an sich mit Katholizismus in einer modernen Welt auseinanderzusetzen.

Dietrich Brüggemann schrieb das Drehbuch mit seiner Schwester Anna Brüggemann. In Kreuzweg, *der auf der Berlinale 2014 mit dem Silbernen Bären ausgezeichnet wurde, geht es ihnen um eine ernsthafte Auseinandersetzung mit religiösem Fundamentalismus. Der Film bietet die Grundlage, sich fächerübergreifend mit (extremen) Formen von Religiosität in einer modernen Gesellschaft auseinanderzusetzen. Er dient auch als Plattform für Fragen über Macht und Manipulation, die Systeme Kirche und Staat, Subkulturen und Minderheiten.*

Ab Klasse 10

Fächer: Religion, Ethik, Psychologie, Deutsch, Sozialkunde, Kunst

Themen: Religion/Religiosität, Erziehung, Katholizismus, Außenseiter, Erwachsenwerden,Familie, Identität, Konflikt, Schule, Tod/Sterben, Tradition, Fanatismus, Filmsprache

★ **Zu Gast:** Drehbuchautorin Anna Brüggemann

Wann & Wo

Mo	17.11.14	10:30	Kant Kino - Charlottenburg
Do	20.11.14	10:00	Cineplex Spandau
Fr	21.11.14	12:00	Moviemento - Kreuzberg
Mo	24.11.14	10:30	CineStar Treptower Park ★★
Di	25.11.14	12:00	Central Kino - Mitte
Mi	26.11.14	10:30	Passage - Neukölln
Fr	28.11.14	10:00	Odeon - Schöneberg ★★

Zeit der Kannibalen

Spielfilm, Deutschland 2014, Regie: Johannes Naber, 93 min

Up or Out: Wer die nächste Hierarchiestufe nicht erreicht, ist raus!

Öllers und Niederländer sind zwei erfolgreiche Unternehmensberater und ein eingespieltes Team, wenn es darum geht Produktionsstandorte zu erschließen und profitorientiert von einem Land in ein anderes zu verlagern. Dass sie dadurch unzählige Existenzen bedrohen und über menschliche Schicksale entscheiden, besitzt keine Relevanz. Außer, es geht um die eigene Zukunft. Beide sind empört, als der Rivale Hellinger zum Partner ihrer Company befördert wird und ihnen die neue, ebenso ehrgeizige wie idealistische Kollegin Bianca März zur Seite gestellt wird und in ihr Hotel in Lagos einzieht. Diese ist schockiert über den Zynismus der beiden und wirkt mit ihren moralischen Ansichten wie ein Fremdkörper in der skrupellosen Welt des profitorientierten Kapitalismus. Als sie die Nachricht erreicht, dass ihr Konkurrent Hellinger Selbstmord begangen hat und ihre Company gefährdet ist, geraten die beiden in Zugzwang um ihre eigene Existenz zu sichern. Auch vor ihrem Hotel verschärft sich die Situation und es sind immer wieder laute Schüsse zu hören. Als der neue Chef überraschend allen dreien das Angebot unterbreitet Partner zu werden, nehmen Öllers und Niederländer sofort an. März unterschreibt den Teilhabervertrag nicht und sieht zu wie Öllers und Niederländer ihren Aufstieg feiern. Doch schon bald werden sie auf den Boden der Tatsachen zurückgeholt: Ihre Firma ist bankrott, ihre Kreditkarten gesperrt und sie befinden sich auf der Fahndungsliste für internationale Finanzverbrecher. Zum Ende hin platzt die Blase aus Geld und Ruhm, wenn Islamisten des Bürgerkriegs in Lagos ihr Hotelzimmer stürmen.

Die mit den Mitteln der Übertreibung arbeitende groteske Tragik-Komödie über globalen „Heuschrecken“-Kapitalismus verarbeitet anschaulich das in der Global Economy verbreitete „Up or Out“ Prinzip: Wer die nächste Hierarchiestufe nicht erreicht, ist raus. Und fragt gleichzeitig nach Moral und Ethik in globalen Wirtschaftssystemen.

Johannes Naber gelingt mit Zeit der Kannibalen *ein zynischer Film über die Mechanismen und Auswüchse der Global Economy, sowohl auf gesellschaftlicher als auch auf individueller Ebene. Denn der Kampf um das Überleben in der Company geht an die Substanz – die Zeit der Kannibalen bricht an.*

Ab Oberstufe

Fächer: Sozialwissenschaften, Politik, Wirtschaftswissenschaften, Ethik, Recht, Psychologie, Philosophie

Themen: Wirtschaft, Kapitalismus, Globalisierung, Macht, Ethik, Werte, Individuum und Gesellschaft

★ **Zu Gast:** Regisseur Johannes Naber und Produzentin Milena Maitz

Wann & Wo

Mi	19.11.14	12:00	Kino Krokodil - Prenzlauer Berg
Do	20.11.14	10:00+12:00	UCI Kinowelt Friedrichshain
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.14	11:00	Regenbogenkino - Kreuzberg
Di	25.11.14	10:00	Cineplex Titania - Steglitz
Do	27.11.14	10:30	CineStar Treptower Park ★★
Fr	28.11.14	10:30	Passage - Neukölln

★ Mit Filmgespräch Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

12 Years a Slave

OmU möglich

Spielfilm nach dem gleichnamigen autobiografischen Werk von Solomon Northup, USA/Großbritannien 2013, Regie: Steve McQueen, 135 min

Ein Film über die unmenschliche Vergangenheit des Sklavenhandels

Saratoga, New York 1841: Der Afroamerikaner Solomon Northup führt im sklavenfreien Norden der USA ein bürgerliches Leben. Er ist Geschäftsmann und ein angesehener und virtuoser Geigenspieler. Als ihn zwei Schausteller unter dem Vorwand eines gewinnversprechenden Geschäfts nach Washington locken ahnt er nichts Böses. Diese setzen ihn jedoch unter Drogen und er findet sich am nächsten Morgen in Ketten gelegt in einem Verlies wieder. Seinen eleganten Kleidern und Identität beraubt, seiner Menschenwürde und allen Rechten abgesprochen, wird er mit Leidensgenossen nach Lousiana verschifft und unter seinem neuen Namen „Platt" als Sklave verkauft. Sein erster Besitzer, der eigentlich gutmütige Baptistenprediger Ford, lässt seine Sklaven von einem jähzornigen und aggressiven Aufseher bewachen, der Solomon für seine Talente und sein Ingenieurswissen bestraft. Nach und nach lernt Solomon sich durch die Verschleierung seines Wissens zu schützen und seinen Stolz zu unterdrücken. Edwin Epps, sein zweiter Besitzer, ist an blinder Brutalität kaum zu übertreffen, peitscht seine Sklaven aus und schreckt auch vor sexuellem Missbrauch nicht zurück. Jeden Tag aufs Neue müssen seine Sklaven um ihr Leben bangen und eine Flucht ist unmöglich. Nur mit Hilfe eines weißen Wanderarbeiters gelingt es Solomon eine Nachricht zu seiner Familie zu schicken, um wie durch ein Wunder gerettet zu werden und Heim kehren zu können.

12 Years a Slave basiert auf dem 1853 erschienenen autobiografischen Werk Solomon Northups, der als freier amerikanischer Staatsbürger in die Sklaverei gezwungen wurde, befreit werden konnte und durch die Veröffentlichung des Buchs über sein zwölfjähriges Martyrium berühmt wurde. Steve McQueen verleiht in seiner Adaption der Unmenschlichkeit in langen Gewaltszenen Bilder, ohne den Zuschauer dabei als Voyeur zurückzulassen.

12 Years a Slave, der 2014 als bester Film mit dem Oscar ausgezeichnet wurde, ist der dritte Film Steve McQueens, der durch Meisterwerke wie Hunger *und* Shame *berühmt wurde. Das emotional aufwühlende und beklemmende Porträt von Solomon Northup vergegenwärtigt die furchtbare Vergangenheit des Sklavenhandels und das Leid zehntausender Menschen.*

Ab Oberstufe

Fächer: Englisch, Geschichte, Deutsch, Ethik, Politik, Sozialkunde, Sozialwissenschaften, Philosophie, Religion

Themen: Sklaverei, Apartheit, Biografie, (amerikanische) Geschichte, Menschenrechte/-würde, Gewalt, Menschenhandel, USA

Wann & Wo

Mo	17.11.14	11:00	Moviemento - Kreuzberg
Di	18.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding
Mi	19.11.14	10:00	Cinemotion Hohenschönhausen OmU ★
Mi	26.11.14	9:00	Central Kino - Mitte
Do	27.11.14	10:00	Odeon - Schöneberg OmU
Fr	28.11.14	9:00	Regenbogenkino - Kreuzberg OmU

Woyzeck

Spielfilm nach dem gleichnamigen Dramenfragment von Georg Büchner, Deutschland 2012, Regie: Nuran David Calis, 90 min

Abgründig zeitgemäß – Georg Büchners Woyzeck im Berliner Wedding

Der junge mittellose Franz Woyzeck lebt zusammen mit seiner Freundin Marie und dem unehelichen Kind in einer kleinen Wohnung in Berlin-Wedding. Er hat drei unterschiedliche Jobs, um sich vielleicht irgendwann einmal seinen großen Traum, die kleinbürgerliche Idylle, zu verwirklichen. Über den Gedanken, dass alles in der Zukunft besser werden wird, bemerkt er nicht, wie er den realen Bezug zu seiner Freundin und seinem Kind verliert. Diese befindet sich schon auf dem besten Weg in die Arme des Tambourmajors, eines Kiez-Zuhälters. Auch wurde sein Restaurant vor einiger Zeit von dem Hauptmann, einem muslimischen Einwohner, übernommen und in ein arabisches, sehr gut laufendes Café verwandelt. Anstatt als Geschäftsführer vorne im Laden zu stehen, verdient sich Woyzeck sein Geld als Küchengehilfe. Neben seinem zweiten Job bei einer Reinigungskolonne in der U-Bahn, nimmt er gegen Bezahlung an einer dubiosen medizinischen Studie teil, bei der er Medikamente mit starken Nebenwirkungen schlucken muss. Er leidet an Wahnvorstellungen, Schlaflosigkeit und Impotenz. Zerrieben zwischen den Ansprüchen Maries und seiner Arbeitgeber, wird er als Außenseiter in einer Parallelgesellschaft immer labiler und unberechenbarer. Am letzten Tag des Experiments eskaliert die Situation.

Nuran David Calis überträgt nicht nur die Handlung Büchners berühmten Meisterwerks in die Gegenwart, auch das soziale Milieu wird variiert. An die Stelle des Soldatenmilieus tritt die Unterschicht Rotlicht-Szene eines Berliner Kiezes. Büchners Dramenfragment mit Woyzeck als Fallbeispiel, fordert dazu heraus den Stoff in eine andere Epoche und Schauplätze zu verlagern, ihn neu zu bebildern und in andere mediale Formate zu übertragen. Die Adaption lädt zu medialen Vergleichen ein und regt die Frage an, ob die sehr künstlerische Erzählweise des Films durch schnelle Schnitte, Rückblenden und Traumsequenzen an die Fragmentierung der Vorlage anknüpft oder dahinter zurückfällt.

Vor 100 Jahren wurde Büchners Dramenfragment am Münchner Residenztheater uraufgeführt. Die Neuinterpretation Woyzeck *erschien pünktlich zum hundertjährigen Jubiläum 2013 und ist nach* Frühlings Erwachen *schon der zweite Theaterfilm von Nuran Calis. Calis überträgt Büchners Moralbegriff zwar in ein modernes soziales Milieu, hält aber an dem Originaltext fest, womit der Film paradoxerweise gleichzeitig zeitgemäß und klassisch, poetisch und radikal sowie natürlich und darstellend wirkt.*

Ab Oberstufe

Fächer: Deutsch, Geschichte, Sozialkunde, Kunst, Darstellendes Spiel, Philosophie, Ethik, NaWi, Psychologie

Themen: Literatur- und Theaterverfilmung, Großstadtleben, Folgen von Armut, soziale Deklassierung, multiethnische Gesellschaft, Experimente, Filmkunst

Wann & Wo

Do	20.11.14	12:30	Moviemento - Kreuzberg
Fr	21.11.14	10:30	Kino Spreehöfe - Köpenick ★
Mo	24.11.14	12:00	Capitol Dahlem
Di	25.11.14	12:00	Regenbogenkino - Kreuzberg

Mit Kinoseminar ★ Mit Filmgespräch

Anmeldungen für alle Vorstellungen bitte online unter www.schulkinowochen-berlin.de oder per Fax mit dem Formular auf Seite 41

Eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung

Wissenschaftsjahr 2014
DIE DIGITALE GESELLSCHAFT

Diplomatie

+ *Vorfilm* **French Roast** (siehe Seite 22)

Spielfilm nach dem gleichnamigen Bühnenstück von Cyril Gély, Frankreich/Deutschland 2014, Regie: Volker Schlöndorff, 84 min

Wenn Paris auf dem Spiel steht, sind alle Mittel erlaubt!

Paris, die Nacht vom 24. auf den 25. August 1944. Der Kampf um Frankreich scheint entschieden. Die Alliierten sind schon so weit an die Stadtgrenzen vorgedrungen, dass es nur noch eine Frage der Zeit ist bis die wunderschöne Seine-Stadt der deutschen Wehrmacht entzogen wird. Der erst vor wenigen Tagen zum „Kommandierenden General und Wehrmachtbefehlshaber von Groß-Paris" ernannte Dietrich von Choltitz hat jedoch ganz andere Pläne mit der Stadt. Adolf Hitler hat den Befehl erteilt, die französische Hauptstadt dürfe „nicht oder nur als Trümmerfeld in die Hand des Feindes Fallen." Dementsprechend bereitet sich Choltitz vor Tagesanbruch in seinem Hauptquartier im Hotel Meurice darauf vor, den Auftrag durchzuführen und das Kleinod mit all ihren architektonischen Wundern und künstlerischen Schätzen ein für alle Mal dem Erdboden gleichzumachen. Die einzige Hoffnung, die Paris jetzt noch bleibt, ist die Redegewandtheit des schwedischen Generalkonsulars Raoul Nordling, der sich über einen unterirdischen Geheimgang Zutritt zum deutschen Quartier verschafft. In besagter Nacht gelingt es ihm mit einem taktisch-rhetorischen und diplomatischen Zwiegespräch die Sprengung zu verhindern und unschuldige Zivilisten zu beschützen. Wie durch ein Wunder kapituliert Choltitz am 25. August 1944 und übergibt die kaum versehrte Stadt an die Alliierten.

Volker Schlöndorffs Film bietet eine fiktive Auflösung für die Gerüchte umwobene Befehlsverweigerung vom 25. August 1944 des deutschen Stadtkommandanten Choltitz, der Paris vor der totalen Zerstörung bewahrte und das Leben unzähliger Menschen rettete. Dieser in Deutschland nur wenig bekannte Moment trug möglicherweise wesentlich zur Entstehung der deutsch-französischen Freundschaft bei.

Oscar-Preisträger Volker Schlöndorff inszeniert das Theaterstück als spannendes filmisches Kammerspiel und Liebeserklärung an Paris. Wenngleich die historischen Fakten den Rahmen der Geschichte bilden, geht es dem Regisseur mehr darum ein Bild der Psyche des deutschen Generals zu zeichnen als Authentizität zu vermitteln.

Ab Oberstufe

Fächer: Geschichte, Ethik, Deutsch, Französisch, Psychologie, Politik, Sozialkunde, Sozialwissenschaften, Darstellendes Spiel

Themen: Zweiter Weltkrieg, Nationalsozialismus, Deutsche Geschichte, deutsch-französische Freundschaft, Sprache und Rhetorik, Recht und Gerechtigkeit, Verantwortung, Werte, Widerstand, Schuld, Täter, Helden

Wann & Wo

Mo	17.11.14	12:30	Moviemento - Kreuzberg
Mi	19.11.14	10:00	Cineplex Alhambra - Wedding ★
Do	20.11.14	10:15	Kant Kino - Charlottenburg ★
Fr	21.11.14	10:00	Cineplex Neukölln
Mo	24.11.14	10:30	CineStar Treptower Park
Di	25.11.14	11:00	Yorck & New Yorck - Kreuzberg
Do	27.11.14	11:00	CinemaxX Potsdamer Platz
Fr	28.11.14	10:30	Filmtheater am Friedrichshain

Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft

Im Rahmen der bundesweiten SchulKinoWochen zeigt VISION KINO – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz ein Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft.

Sieben Filme bieten alters- und fächerübergreifende Zugänge, um sich im Unterricht aktiv mit der digitalen Gesellschaft als einer Gesellschaft im Umbruch auseinanderzusetzen. Die Filme zeigen, inwiefern digitale Technologien unseren Alltag durchdringen, wie sie die Arbeitswelt und das Freizeitverhalten prägen und welche neuen Möglichkeiten sich dadurch ergeben. Das Filmprogramm widmet sich zugleich auch den gesellschaftlichen Folgen der digitalen Revolution und der Frage, wie Wissenschaft und Forschung diese Entwicklungen mit neuen Lösungen vorantreiben.

Das Filmprogramm zum Wissenschaftsjahr 2014 – Die digitale Gesellschaft

im Rahmen der SchulKinoWochen Berlin

Ab Klasse 4

Ralph reichts

Animationsfilm, USA 2011,
Regie: Rich Moore, 101 min

Inhaltsbeschreibung und Spieltermine auf Seite 18

Ab Klasse 10

Her

Spielfilm, USA 2013,
Regie: Spike Jonze, 126 min

Disconnect

Spielfilm, USA 2012,
Regie: Henry-Alex Rubin, 115 min

Inhaltsbeschreibungen und Spieltermine auf Seite 33

Das Filmprogramm wird vom Bundesministerium für Bildung und Forschung im Rahmen des *Wissenschaftsjahres 2014 – Die digitale Gesellschaft* gefördert. Die Wissenschaftsjahre sind eine Initiative des Bundesministeriums für Bildung und Forschung (BMBF) gemeinsam mit Wissenschaft im Dialog (WiD).

Weitere Informationen finden Sie unter **www.digital-ist.de**.

KLAPPE AUF FÜR DIE RECHTE DER KINDER

Kinder haben Rechte! Das weiß doch jedes Kind! Oder etwa nicht?

Beim *Kinderrechte-Filmfestival* des Landesverbandes Kinder- & Jugendfilm Berlin e.V. (kijufi) gehen wir auf Nummer sicher: Es bietet Kindern die Möglichkeit, sich in Workshops mit ihren Rechten und Bedürfnissen auseinanderzusetzen und diese in Kurzfilmen sichtbar zu machen. In zweitägigen Projektschultagen lernen die Schüler_innen am ersten Tag die Rechte der Kinder kennen und drehen am zweiten Tag ihren Kurzfilm zum Thema Kinderrechte. Ob ein konkretes Kinderrecht im Mittelpunkt des Filmes steht, Interviews zum Thema mit Mitschüler_innen geführt werden oder erlebte Szenen aus dem Alltag der Kinder filmisch umgesetzt werden: den Ideen der Teilnehmer_innen sind keine Grenzen gesetzt. Unterstützt werden die Schüler_innen hierbei von erfahrenen Medienpädagog_innen des Landesverbandes Kinder- & Jugendfilm Berlin e.V. (kijufi) sowie dem Jugendprojekt KidsCourage und dem Unicef Aktionsteam Kinderrechte.

Die 16 Kurzfilme, die im Rahmen des Festivals in den Workshops an Berliner Grundschulen entstehen, werden zum krönenden Abschluss am 20.11. und 21.11.2014 im Filmtheater am Friedrichshain auf der großen Leinwand präsentiert und in moderierten Gesprächen mit den anwesenden Kindern und Erwachsenen diskutiert. Die besten Filme werden von einer Jury ausgezeichnet. Die Festivalpremieren stehen allen interessierten Zuschauern offen!

Zweitägige Workshops

zum Thema Kinderrechte mit Kurzfilmproduktion

Am ersten Workshoptag vermitteln Jugendliche nach dem Prinzip der Peer-Education den Kindern das Thema Kinderrechte. Hierbei erfahren die teilnehmenden Kinder, unter was für Voraussetzungen Kinder in Entwicklungsländern und Krisenregionen leben und was z.B. ein so abstrakt klingendes Recht auf Nichtdiskriminierung in ihrem Leben konkret bedeuten kann.
Die Kinder werden besonders nachhaltig sensibilisiert, weil es nicht bei trockener Theorie bleibt und Partizipation hier nicht nur Worthülse, sondern Programm ist: Gemeinsam mit den jugendlichen Peers erarbeiten die Kinder u.a. in Rollenspielen gesellschaftlich relevante Themen und schreiben anschließend ihr eigenes Drehbuch zum Thema Kinderrechte.

Am zweiten Workshoptag verfilmen die Kinder mit Hilfe eines professionellen Filmcoaches ihr Drehbuch. Sie lernen, wie wirkungsvoll künstlerische Medien als Sprachrohr für die eigenen gesellschaftspolitischen Anliegen sein können und wie viel Spaß die kreative Auseinandersetzung mit dem Thema Kinderrechte machen kann.

Die Kinopremieren der entstandenen Kurzfilme finden am 20. und 21. November 2014 im Filmtheater am Friedrichshain statt – weitere Informationen siehe rechte Spalte auf dieser Seite.

Einen Eindruck über das Kinderrechte-Filmfestival des vergangenen Jahres sowie Fotos von den Workshops, weitere Infos und die entstandenen Filme bietet die Webseite **www.krff.de**

Zeit: 2 Tage (im Abstand von ca. einer Woche), Buchung nach Absprache, von 1.9. bis 10.11.2014
Ort: an der jeweiligen Schule
Teilnahmevoraussetzung: 4.-6. Klasse, bis zu einer Schulklasse/ Gruppe pro Workshop (gerne auch klassenübergreifend, max. 25-30 Teilnehmer_innen)
Technik: alle benötigte Technik wird von kijufi zur Verfügung gestellt
Kosten: 150 Euro pro Klasse (der Eintritt zur Kinopremiere ist für die Workshop-Teilnehmer_innen kostenlos)
Buchung und Informationen: krff@kijufi.de, Tel: 030 609 51 369

Kinderrechte-Filmfestival: Die Filmpremieren

Der 20.11.2014 ist nicht nur der Internationale Tag der Kinderrechte, sondern dieses Jahr auch das 25jährige Jubiläum der UN-Kinderrechtskonvention. Anlass genug, an diesem Tag das Kinderrechte-Filmfestival mit seinem ersten Festivaltag zu starten! Bereits im letzten Jahr begeisterten uns die Schüler_innen mit Geschichten über die Suche eines Mädchens nach ihrem Vater, den dieses nie kennengelernt hat, über Straßenkinder, die zum Stehlen gezwungen werden oder von zwei Geschwistern, die ihre Eltern nach einer traumreichen Nacht damit konfrontieren, dass sie in Zukunft ein Mitspracherecht bei Entscheidungen haben wollen, die sie betreffen.
Neben der Vorführung der Filme erwarten die Gäste eine moderierte Veranstaltung mit Interviews zu Entstehung und Hintergründen der Kurzfilme, Diskussionen zum Thema Kinderrechte und die Auszeichnung der besten Filme durch die Jury, bestehend aus Kindern und aus Persönlichkeiten des Film- und Menschenrechtsbereiches. An beiden Tagen findet jeweils im Anschluss an die Filmpremieren im Foyer des Kinos ein zwangloser Empfang mit den Filmemachern bei Saft und Keksen statt.
Welche Geschichten werden uns dieses Jahr fesseln? Und welche Kurzfilme werden von der Jury ausgezeichnet? Wir laden alle interessierten Kinder, Jugendlichen und Erwachsene herzlich dazu ein, die Gelegenheit zu nutzen, selbst bei der Premiere der Kurzfilme dabei zu sein.

Wann & Wo

Do	20.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain, Kurzfilme 1–8 ★
Fr	21.11.	10:00	Filmtheater am Friedrichshain Kurzfilme 9–16 ★

Eintritt: 3 Euro, Für Workshopteilnehmer_innen ist der Eintritt frei
Buchung und Informationen: krff@kijufi.de, Tel: 030 609 51 369

Für die Kinderjury können sich Kinder bewerben: Formlos mit Angabe zum Alter und den Kontaktdaten sowie einem kurzen Motivationsschreiben, warum sie das Thema Kinderrechte wichtig finden und warum sie gerne Filme sehen. Unter: krff@kijufi.de, Tel: 030 609 51 369

Hinweis: Wenn Sie sich für Menschenrechte als Bildungsthema interessieren, finden Sie weitere Informationen hier:
www.institut-fuer-menschenrechte.de/menschenrechtsbildung.html

Das Kinderrechte-Filmfestival ist ein Projekt des Landesverbandes Kinder- & Jugendfilm Berlin e.V. und wird gefördert von:

Kooperationspartner:

★ Mit Filmgespräch

Arsenal - Tiergarten

Mi	26.11.14	10:00 - 12:00	Was ist Kino? - Die bunte Welt des Werbefilms ★
Do	27.11.14	10:00 - 13:00	Was ist Kino? Menschen am Sonntag ★

Bali Kino - Zehlendorf

Mo	17.11.14	10:30	Ernest & Célestine
Di	18.11.14	10:30	Der kleine Nick
Fr	21.11.14	10:30	Das Geheimnis der Bäume

Capitol Dahlem

Mo	24.11.14	10:00	Die schwarzen Brüder
Mo	24.11.14	12:00	Woyzeck
Di	25.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Di	25.11.14	12:00	Das Mädchen Wadjda
Mi	26.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Mi	26.11.14	12:00	Lauf Junge Lauf
Do	27.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Do	27.11.14	12:00	Who Am I ★ ★
Fr	28.11.14	10:00	Das Geheimnis der Bäume
Fr	28.11.14	12:00	Monsieur Claude und seine Töchter

Central Kino - Mitte

Mo	24.11.14	9:00	Das kleine Gespenst
Mo	24.11.14	10:00	Das Mädchen Wadjda OmU
Mo	24.11.14	11:00	Scherbenpark ★ ★
Mo	24.11.14	12:15	Who Am I
Di	25.11.14	9:00	Der kleine Nick
Di	25.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Di	25.11.14	11:00	Can´t be silent
Di	25.11.14	12:00	Kreuzweg
Mi	26.11.14	9:00	12 Years a Slave
Mi	26.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Mi	26.11.14	11:45	Sputnik
Mi	26.11.14	12:00	Monsieur Claude und seine Töchter
Do	27.11.14	9:00	Der blaue Tiger ★ ★
Do	27.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert
Do	27.11.14	11:45	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser
Do	27.11.14	12.00	Disconnect
Fr	28.11.14	9:00	Auf dem Weg zur Schule
Fr	28.11.14	10:00	Ralph reichts
Fr	28.11.14	11:00	Der Junge Siyar
Fr	28.11.14	12:15	Circles

CinemaxX Potsdamer Platz

Mo	24.11.14	10:00	Im Westen nichts Neues
Mo	24.11.14	10:15	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Mo	24.11.14	10:30	Ernest & Célestine
Mo	24.11.14	11:00	Das Geheimnis der Bäume
Di	25.11.14	10:00	Boyhood
Di	25.11.14	10:15	Amazonia - Abenteuer im Regenwald ★
Di	25.11.14	10:30	Kopfüber ★
Di	25.11.14	11:00	Der Junge Siyar
Mi	26.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Mi	26.11.14	10:15	Planet Deutschland ★
Mi	26.11.14	10:30	Einzelkämpfer
Mi	26.11.14	11:00	Nächster Halt: Fruitvale Statio OmU
Do	27.11.14	10:00	Die schwarzen Brüder
Do	27.11.14	10:15	Bibi und Tina
Do	27.11.14	10:30	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe ★ ★
Do	27.11.14	11:00	Diplomatie
Fr	28.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman ★
Fr	28.11.14	10:15	Jack und das Kuckucksuhrherz
Fr	28.11.14	10:30	Lauf Junge Lauf ★
Fr	28.11.14	11:00	Her

Cinemotion Hohenschönhausen

Mi	19.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Mi	19.11.14	10:00	12 Years a Slave OmU ★
Mi	19.11.14	10:15	Bibi und Tina
Mi	19.11.14	10:15	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Mi	19.11.14	10:30	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe
Do	20.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Do	20.11.14	10:00	Die schwarzen Brüder
Do	20.11.14	10:15	Her
Do	20.11.14	10:15	Jack und das Kuckucksuhrherz
Do	20.11.14	10:30	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser ★

Cineplex Alhambra - Wedding

Mo	17.11.14	10:00	Bibi und Tina
Mo	17.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Mo	17.11.14	10:00	Der Junge Siyar ★
Mo	17.11.14	10:00	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe
Mo	17.11.14	10:00	Who Am I
Di	18.11.14	10:00	12 Years a Slave
Di	18.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Di	18.11.14	10:00	Ralph reichts
Di	18.11.14	10:00	Tanta Agua - Nichts als Regen OmU
Di	18.11.14	10:00	Scherbenpark
Mi	19.11.14	10:00	Boyhood
Mi	19.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert
Mi	19.11.14	10:00	Diplomatie ★
Mi	19.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Mi	19.11.14	10:00	Jack und das Kuckucksuhrherz
Do	20.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Do	20.11.14	10:00	Circles ★
Do	20.11.14	10.00	Disconnect
Do	20.11.14	10:00	Jack
Do	20.11.14	10:00	Lauf Junge Lauf
Fr	21.11.14	10:00	Das Mädchen Wadjda
Fr	21.11.14	10:00	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Fr	21.11.14	10:00	Monsieur Claude und seine Töchter
Fr	21.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Fr	21.11.14	10:00	Planet Deutschland

Cineplex Neukölln

Mo	17.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert
Mo	17.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Mo	17.11.14	10.00	Disconnect ★ ★
Mo	17.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Mo	17.11.14	10:00	Circles
Di	18.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Di	18.11.14	10:00	Boyhood
Di	18.11.14	10:00	Das Geheimnis der Bäume
Di	18.11.14	10:00	Jack und das Kuckucksuhrherz
Di	18.11.14	10:00	Monsieur Claude und seine Töchter ★
Mi	19.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Mi	19.11.14	10:00	Der Junge Siyar
Mi	19.11.14	10:00	Jack ★
Mi	19.11.14	10:00	Nächster Halt: Fruitvale Station
Mi	19.11.14	10:00	Planet Deutschland
Do	20.11.14	10:00	Einzelkämpfer ★ ★
Do	20.11.14	10:00	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe
Do	20.11.14	10:00	Im Westen nichts Neues
Do	20.11.14	10:00	Kopfüber
Do	20.11.14	10:00	Tanta Agua - Nichts als Regen OmU
Fr	21.11.14	10:00	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser
Fr	21.11.14	10:00	Die schwarzen Brüder ★
Fr	21.11.14	10:00	Diplomatie
Fr	21.11.14	10:00	Lauf Junge Lauf
Fr	21.11.14	10:00	Zeit der Kannibalen

Cineplex Spandau

Mo	17.11.14	10:00	Kopfüber
Mo	17.11.14	10:00	Nächster Halt: Fruitvale Station
Mo	17.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Di	18.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Di	18.11.14	10:00	Die schwarzen Brüder
Di	18.11.14	10:00	Her
Mi	19.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Mi	19.11.14	10:00	Can`t be silent
Mi	19.11.14	10:00	Tanta Agua - Nichts als Regen OmU
Do	20.11.14	10:00	Bibi und Tina
Do	20.11.14	10:00	Kreuzweg
Do	20.11.14	10:00	Planet Deutschland ★
Fr	21.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule ★
Fr	21.11.14	10:00	Einzelkämpfer
Fr	21.11.14	10:00	Jack

Cineplex Titania - Steglitz

Mo	24.11.14	10:00	Bibi und Tina
Mo	24.11.14	10:00	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser
Mo	24.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Mo	24.11.14	10:00	Her
Di	25.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Di	25.11.14	10:00	Jack und das Kuckucksuhrherz
Di	25.11.14	10:00	Nächster Halt: Fruitvale Station
Di	25.11.14	10:00	Zeit der Kannibalen
Mi	26.11.14	10:00	Das Schicksal ist ein mieser Verräter OmU
Mi	26.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert
Mi	26.11.14	10:00	Disconnect
Mi	26.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Do	27.11.14	10:00	Der kleine Nick
Do	27.11.14	10:00	Can`t be silent
Do	27.11.14	10:00	Scherbenpark
Do	27.11.14	10:00	Tanta Agua - Nichts als Regen OmU
Fr	28.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Fr	28.11.14	10:00	Jack
Fr	28.11.14	10:00	Planet Deutschland
Fr	28.11.14	10:00	Sputnik

CineStar Hellersdorf

Mo	24.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Mo	24.11.14	12:00	Nächster Halt: Fruitvale Station ★ ★
Di	25.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Di	25.11.14	12:00	Her
Mi	26.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Mi	26.11.14	12:00	Monsieur Claude und seine Töchter
Do	27.11.14	10:00	Boyhood
Do	27.11.14	12:00	Ralph reichts
Fr	28.11.14	10:00	Bibi und Tina
Fr	28.11.14	12:00	Das Schicksal ist ein mieser Verräter

CineStar Treptower Park

Mo	24.11.14	10:00	Boyhood OmU
Mo	24.11.14	10:00	Jack und das Kuckucksuhrherz
Mo	24.11.14	10:00	Sputnik
Mo	24.11.14	10:30	Diplomatie
Mo	24.11.14	10:30	Kreuzweg ★ ★
Di	25.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Di	25.11.14	10:00	Ralph reichts
Di	25.11.14	10:30	Scherbenpark
Di	25.11.14	10:30	Jack
Di	25.11.14	10:30	Monsieur Claude und seine Töchter
Mi	26.11.14	10:00	Bibi und Tina ★
Mi	26.11.14	10:00	Die schwarzen Brüder
Mi	26.11.14	10:30	Can`t be silent
Mi	26.11.14	10:30	Der Junge Siyar
Mi	26.11.14	10:30	Who Am I
Do	27.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Do	27.11.14	10:00	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Do	27.11.14	10:30	Circles
Do	27.11.14	10:30	Zeit der Kannibalen ★ ★
Fr	28.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert

Altersgruppen

- Ab Klasse 1, 2 und 3
- Ab Klasse 4, 5 und 6
- Ab Klasse 7 und 8
- Ab Klasse 9 und 10
- Ab Oberstufe

- Sonderprogramm
- Sonderprogramm Erster Weltkrieg

Termine der Sonderprogramme:

Spatzenkino (Ab 4 Jahre)
→ Seite 8

Kinderfilm des Monats & Special (Ab Klasse 3)
→ Seite 14/15

Kino ab 10
(Ab Klasse 4, 7 & 8)
→ Seite 16/17

Fr	28.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Fr	28.11.14	10:30	Einzelkämpfer
Fr	28.11.14	10:30	Nächster Halt: Fruitvale Station ★ ★

Eva Lichtspiele - Wilmersdorf

Mo	17.11.14	10:00	Das Mädchen Wadjda
Di	18.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule ★
Mi	19.11.14	10:00	Monsieur Claude und seine Töchter ★
Fr	21.11.14	10:00	Boyhood OmU ★
Mo	24.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft

fezino - Kino im FEZ Berlin - Köpenick

Mo	17.11.14	9:30	Jack und das Kuckucksuhrherz ★
Di	18.11.14	9:30	Deine Schönheit ist nichts wert ★
Mi	19.11.14	9:30	Das Geheimnis der Bäume ★
Do	20.11.14	9:30	Das Mädchen Wadjda ★
Fr	21.11.14	9:30	Ernest & Célestine
Mo	24.11.14	9:30	Auf dem Weg zur Schule ★
Di	25.11.14	9:30	Sputnik ★
Mi	26.11.14	9:30	Ralph reichts ★
Do	27.11.14	9:30	Kopfüber ★
Fr	28.11.14	9:30	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman ★

filmkunst 66 - Charlottenburg

Mo	24.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Mo	24.11.14	11:45	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe
Di	25.11.14	10:00	Planet Deutschland
Di	25.11.14	12.00	Disconnect
Mi	26.11.14	10:00	Das Mädchen Wadjda
Mi	26.11.14	12:15	Circles
Do	27.11.14	10:00	Jack ★ ★
Do	27.11.14	12:00	Sputnik
Fr	28.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Fr	28.11.14	12:00	Die schwarzen Brüder

Filmtheater am Friedrichshain

Fr	14.11.14	10:00	KUKI - Schau auf die Welt OF ★ ★
So	16.11.14	11:00	KUKI - Schau auf die Welt OF ★ ★
Do	20.11.14	10:00	Kinderrechte-Filmfestival Kurzfilme 1-8 ★
Fr	20.11.14	10:00	Kinderrechte-Filmfestival Kurzfilme 9-16 ★
Mo	24.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Mo	24.11.14	10:00	Lauf Junge Lauf
Mo	24.11.14	10:30	Monsieur Claude und seine Töchter
Di	25.11.14	10:00	Das Geheimnis der Bäume
Di	25.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Di	25.11.14	10:30	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Mi	26.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Mi	26.11.14	10:00	Kopfüber
Mi	26.11.14	10:30	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe
Do	27.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Do	27.11.14	10:00	Jack und das Kuckucksuhrherz ★
Do	27.11.14	10:30	Her OmU
Fr	28.11.14	10:00	Das Mädchen Wadjda
Fr	28.11.14	10:00	Der kleine Nick
Fr	28.11.14	10:30	Diplomatie

Kant Kino - Charlottenburg

Fr	14.11.14	10:00	Eröffnungsfilm: Lola auf der Erbse ★★
Mo	17.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Mo	17.11.14	10:15	Jack und das Kuckucksuhrherz
Mo	17.11.14	10:30	Kreuzweg
Di	18.11.14	10:15	Kopfüber
Mi	19.11.14	10:00	Das Mädchen Wadjda
Mi	19.11.14	10:15	Circles
Do	20.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Do	20.11.14	10:15	Diplomatie ★
Do	20.11.14	10:30	Can`t be silent
Fr	21.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Fr	21.11.14	10:15	Her OmU

Kino Krokodil - Prenzlauer Berg

Mo	17.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Mo	17.11.14	12:00	Monsieur Claude und seine Töchter OmU
Di	18.11.14	10:00	Sputnik
Di	18.11.14	12:00	Die große Illusion
Mi	19.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Mi	19.11.14	12:00	Zeit der Kannibalen
Do	20.11.14	10:00	Ernest & Célestine ★
Do	20.11.14	12:15	Scherbenpark
Fr	21.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Fr	21.11.14	12:00	Bibi und Tina

Kino Spreehöfe - Köpenick

Mo	17.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Mo	17.11.14	10:15	Das Geheimnis der Bäume
Mo	17.11.14	10:30	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Di	18.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Di	18.11.14	10:15	Planet Deutschland
Di	18.11.14	10:30	Gabrielle (K)eine ganz normale Liebe
Mi	19.11.14	10:00	Sputnik
Mi	19.11.14	10:15	Die schwarzen Brüder
Mi	19.11.14	10:30	Lauf Junge Lauf ★
Do	20.11.14	10:00	Boyhood
Do	20.11.14	10:15	Das kleine Gespenst
Do	20.11.14	10:30	Der Junge Siyar
Fr	21.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Fr	21.11.14	10:15	Kopfüber
Fr	21.11.14	10:30	Woyzeck ★

Moviemento - Kreuzberg

Mo	17.11.14	9:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Mo	17.11.14	10:00	Sputnik
Mo	17.11.14	11:00	12 Years a Slave
Mo	17.11.14	12:00	Lauf Junge Lauf
Mo	17.11.14	12:30	Diplomatie
Di	18.11.14	9:00	Das kleine Gespenst
Di	18.11.14	10:00	Bibi und Tina
Di	18.11.14	11:00	Disconnect
Di	18.11.14	12:15	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser
Di	18.11.14	12:30	Who Am I
Mi	19.11.14	9:00	Auf dem Weg zur Schule
Mi	19.11.14	10:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Mi	19.11.14	11:00	Das Mädchen Wadjda
Mi	19.11.14	12:00	Scherbenpark
Mi	19.11.14	12:30	Her
Do	20.11.14	9:00	Der blaue Tiger
Do	20.11.14	10:00	Ralph reichts
Do	20.11.14	11:45	Das Schicksal ist ein mieser Verräter
Do	20.11.14	12:15	Monsieur Claude und seine Töchter
Do	20.11.14	12:30	Woyzeck
Fr	21.11.14	9:00	Der kleine Nick
Fr	21.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert
Fr	21.11.14	11:00	Der Junge Siyar ★
Fr	21.11.14	12:00	Kreuzweg
Fr	21.11.14	12:30	Can`t be silent

Odeon - Schöneberg

Mo	24.11.14	10:00	Der Junge Siyar OmU
Di	25.11.14	10:00	Deine Schönheit ist nichts wert ★
Mi	26.11.14	10:00	Boyhood OmU
Do	27.11.14	10:00	12 Years a Slave OmU
Fr	28.11.14	10:00	Kreuzweg ★ ★

Passage - Neukölln

So	16.11.14	10:30	KUKI - Schau auf die Welt OF ★ ★
Mo	24.11.14	10:00	Kopfüber ★ ★
Mo	24.11.14	10:15	Einzelkämpfer
Mo	24.11.14	10:30	Circles
Di	25.11.14	10:00	Das kleine Gespenst
Di	25.11.14	10:15	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser
Di	25.11.14	10:30	Who Am I
Mi	26.11.14	10:00	Das Geheimnis der Bäume
Mi	26.11.14	10:15	Jack
Mi	26.11.14	10:30	Kreuzweg
Do	27.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Do	27.11.14	10:15	Der Junge Siyar
Do	27.11.14	10:30	Nächster Halt: Fruitvale Station
Fr	28.11.14	10:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Fr	28.11.14	10:15	Can`t be silent ★ ★
Fr	28.11.14	10:30	Zeit der Kannibalen

Regenbogenkino - Kreuzberg

Mo	24.11.14	9:00	Der kleine Nick
Mo	24.11.14	11:00	Zeit der Kannibalen
Di	25.11.14	9:00	Die große Illusion
Di	25.11.14	12:00	Woyzeck
Mi	26.11.14	9:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Mi	26.11.14	11:00	Das Mädchen Wadjda ★ ★
Do	27.11.14	9:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Do	27.11.14	11:00	Monsieur Claude und seine Töchter OmU
Fr	28.11.14	9:00	12 Years a Slave OmU
Fr	28.11.14	11:45	Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser

UCI Kinowelt Friedrichshain

Mo	17.11.14	10:00	Boyhood
Mo	17.11.14	10:00+12:00	Bibi und Tina
Mo	17.11.14	10:00+12:00	Der blaue Tiger
Mo	17.11.14	10:00+12:00	Her *10.00* ★ ★
Di	18.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald
Di	18.11.14	10:00+12:00	Das Schicksal ist ein mieser Verräter *10.00* ★
Di	18.11.14	10:00+12:00	Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft
Di	18.11.14	10:00+12:00	Das Mädchen Wadjda
Mi	19.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Mi	19.11.14	10:00	Im Westen nichts Neues
Mi	19.11.14	10:00+12:00	Einzelkämpfer
Mi	19.11.14	10:00+12:00	Ralph reichts
Do	20.11.14	10:00+12:00	Zeit der Kannibalen
Do	20.11.14	10:00+12:00	Der kleine Nick *10.00* ★
Do	20.11.14	10:00+12:00	Die Abenteuer von Mr. Peabody & Sherman
Do	20.11.14	10:00+12:00	Who Am I
Fr	21.11.14	10:00+12:00	Das kleine Gespenst
Fr	21.11.14	10:00+12:00	Jack und das Kuckucksuhrherz

Union - Friedrichshagen

Mo	24.11.14	10:00	Amazonia - Abenteuer im Regenwald ★
Di	25.11.14	10:00	Bibi und Tina
Do	27.11.14	10:00	Planet Deutschland
Fr	28.11.14	10:00	Kopfüber

Yorck & New Yorck - Kreuzberg

Mo	24.11.14	10:00	Planet Deutschland
Mo	24.11.14	11:00	Disconnect OmU
Di	25.11.14	10:00	Tanta Agua - Nichts als Regen OmU ★
Di	25.11.14	11:00	Diplomatie
Mi	26.11.14	10:00	Der blaue Tiger
Mi	26.11.14	11:00	Jack und das Kuckucksuhrherz ★
Do	27.11.14	10:00	Ernest & Célestine
Do	27.11.14	11:00	Lauf Junge Lauf
Fr	28.11.14	10:00	Auf dem Weg zur Schule
Fr	28.11.14	11:00	Scherbenpark ★

Zeughauskino

Fr	28.11.14	10:00	Kurzfilmprogramm Erster Weltkrieg ★

OmU Vorstellung in Originalsprache mit Untertiteln (Weitere Vorstellungen OmU sind auf Anfrage meist möglich)

OF Vorstellung in Originalsprache

★ Mit Filmgespräch, Medienpädagogische Begleitung

★ Veranstaltung mit Gästen, nähere Informationen direkt auf den Filmseiten

★ Workshops für Kinder und Jugendliche

★ Zusatzangebot/Führung der Deutschen Kinemathek

Kinoseminar der Bundeszentrale für politische Bildung

Veranstaltungsadressen & Verkehrsverbindungen

1 **Arsenal**
Potsdamer Str. 2 | Tiergarten
S 1, 2, 25 und
U 2 Potsdamer Platz
Bus 200, M 41, M 48

2 **Astra Filmpalast**
Sterndamm 69 | Köpenick
S 8, S9, S45, S 46, S 47 und
S 85 Schöneweide
Bus M11, X11, 63, 160, 265

3 **Bali**
Teltower Damm 33 | Zehlendorf
S 1 Zehlendorf
Bus 101, 112, 115, 118, 148,
184, 285, X 10

4 **Bundesplatz Kino**
Bundesplatz 14 | Wilmersdorf
S 41,42,46 und
U9 Bundesplatz
Bus 248, N9

5 **Capitol Dahlem**
Thielallee 36 | Dahlem
U 3 Dahlem Dorf
Bus M 11, X 11

6 **Casablanca**
Friedenstr. 12–13 | Treptow
S 6, 8, 9, 46 Adlershof
Bus 164, Tram 60, 61

7 **Central Kino**
Rosenthaler Str. 39 | Mitte
U 8 Weinmeisterstraße
S 5, 7, 75, 9 Hackescher Markt
Tram M 4, M 5

8 **CinemaxX Potsdamer Platz**
Potsdamer Str. 5 | Tiergarten
S 1, 2, 25 und U 2 Potsdamer Platz
Bus 200, M 41, M 48

9 **CineMotion Hohenschönhausen**
Wartenberger Str. 174
S 75 Hohenschönhausen
Tram 3, 5, 13, 26, 28
Bus 154, 256, 359, 893, X 54

10 **Cineplex Alhambra**
Seestr. 94 | Wedding
U 6 Seestraße
Tram M 13, 50; Bus 106, 120

11 **Cineplex Neukölln**
im Forum Neukölln
Karl-Marx-Str. 66 | Neukölln
U 7 Rathaus Neukölln
Bus 104, 167

12 **Cineplex Spandau**
Havelstr. 20 | Spandau
U 7 Altstadt Spandau
Bus X 33

13 **Cineplex Titania**
Schloßstr. 5–6 | Steglitz
S 1 Feuerbachstraße
U 9 Walter-Schreiber-Platz
Bus M 48, M 76, X 76, 181, 186

14 **CineStar Hellersdorf**
Stendaler Str. 25
U5 Hellersdorf
Tram 6, 18, Bus X 54, 195

15 **CineStar Treptower Park**
Elsenstr. 115-116 | Treptow
S8, S9, S41 und S42 Treptower Park
Bus 104, 166, 194, 265, 365

16 **Eiszeit**
Zeughof Str 20 | Kreuzberg
U1 Görlitzer Bahnhof
Bus M29, M1

17 **Eva Lichtspiele**
Blissestr. 18 | Wilmersdorf
U 7 Blissestraße
Bus 101, 104, 249

18 **fezino – Kino im FEZ Berlin**
Straße zum Fez 2 | Köpenick
S 3 Wuhlheide
Tram 27, 63, 67

19 **filmkunst 66**
Bleibtreustraße 12 | Charlottenburg
S7 Savignyplatz,
Bus X34, M49

20 **Filmtheater am Friedrichshain**
Bötzowstr. 1–5 | Prenzlauer Berg
Bus 200

21 **International**
Karl-Marx-Allee 33 | Mitte
S+U Alexanderplatz
U5 Schillingstraße

22 **Intimes**
Niederbarnim Str 15 | Friedrichshain
U5 Frankfurter Tor
Bus 21, 240, Tram M10, 21

23 **Kant Kino**
Kantstraße 54 | Charlottenburg
U7 Wilmersdorfer Straße
S 3, S 5, S 7, S 75 Charlottenburg
Bus X34, M49, 309

24 **Kino Kiste**
Heidenauer Str 10 | Hellersdorf
U5 Hellersdorf
Bus 195, Tram 6,18

25 **Kino Krokodil**
Greifenhagener Str. 32
U 2 Schönhauser Allee
S 8, 9, 41, 42

26 **Kino Spreehöfe**
Wilhelminenhofstr. 89
Köpenick
Tram 21, 27, 37, 63, 67, M 17

27 **Moviemento**
Kottbusser Damm 22 | Kreuzberg
U 8 Schönleinstraße,
U 7, U 8 Herrmannplatz

28 **Odeon**
Hauptstr. 116 | Schöneberg
S 41, 42, 45, 46 Schöneberg
U 4 Innsbrucker Platz
Bus M48, M85, 187, 248

29 **Passage**
Karl-Marx-Str. 131–133
Neukölln
U 7 Karl-Marx-Straße

30 **Regenbogenkino**
Lausitzer Str. 22 | Kreuzberg
U 1 Görlitzer Bahnhof,
U 1, 8 Kottbusser Tor, Bus 129

31 **Sputnik Südstern**
Hasenheide 54 | Kreuzberg
U 7 Südstern

32 **Thalia Lankwitz**
Kaiser-Wilhelm-Str. 71 | Lankwitz
S 25 Lankwitz
Bus 181, 184, 187, 283, 284, M 82, X 83

33 **Toni**
Antonplatz | Weißensee
Tram M 4, M 13, 12

34 **UCI Colosseum**
Schönhauser Allee | Prenzl. Berg
S Ring, U 2 Schönhauser Allee

35 **UCI Kinowelt Gropius Passage**
Johannisthaler Chaussee 295 | Neukölln
U7 Johannisthaler Chaussee
Bus 172, 744, M11, X11

36 **UCI Kinowelt Friedrichshain**
Landsberger Allee 54
Friedrichshain
Tram M 5, M 6, M 8, M 10

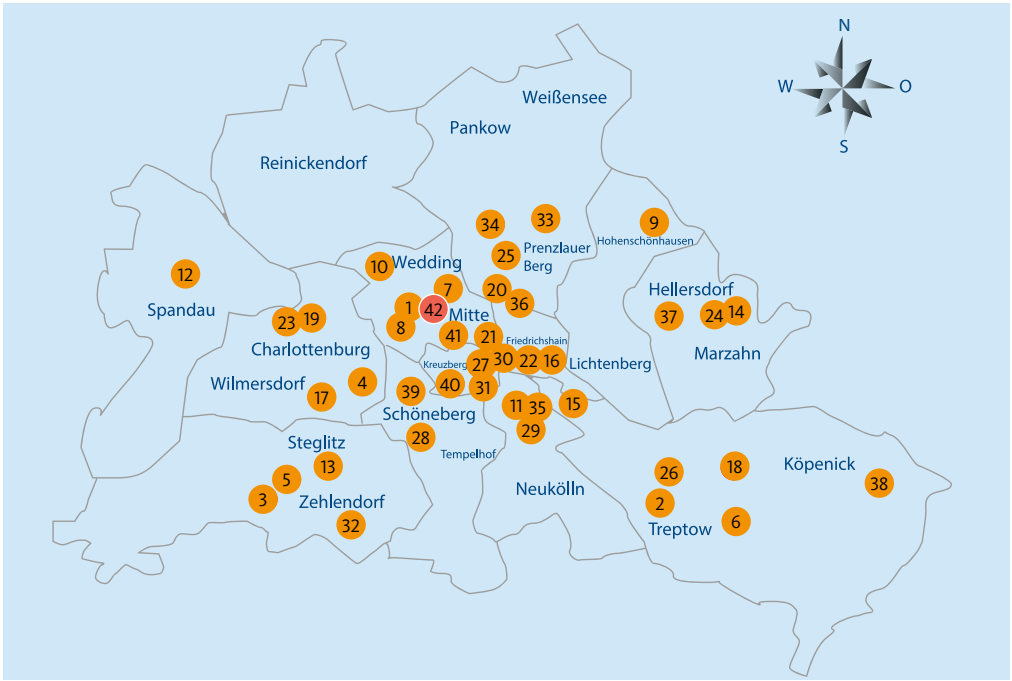
37 **UCI Kinowelt am Eastgate**
Märkische Allee 176-178 | Marzahn
S Marzahn, M6

38 **Union Kino**
Bölschestr. 69 | Friedrichshagen
S 3 Friedrichshagen
Tram 60, 61, 88

39 **Xenon**
Kolonnenstr. 5 | Schöneberg
S 1 Julius-Leber-Brücke
U 7 Kleistpark
Bus 104, 106, 187, 204, 248, M 48

40 **Yorck & New Yorck**
Yorckstr. 86 | Kreuzberg
U 6, 7 Mehringdamm
Bus 140, 248, M 19

41 **Zeughauskino**
Deutsches Historisches Museum
Unter den Linden 2 | Mitte
Eingang Kupfergraben
U6 Französische Straße
Tram 12, M1, Bus 100, 200, TXL



Museum

42 **Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen**
Öffnungszeiten:
Di bis So 10–18 Uhr, Do 10–20 Uhr
Potsdamer Str. 2 | Tiergarten
S 1, 2, 25 und U 2 Potsdamer Platz
Bus 200, M 41, M 48

Behindertengerecht
Behindertenzugänglich

SCHULE FILME

c/o JugendKulturService gGmbH
Obentrautstr. 55 | 10963 Berlin
tel +49(30) 23 55 62 18
fax +49(30) 23 55 62 33
berlin@schulkinowochen.de
www.schulkinowochen-berlin.de

An Fax Nummer: 030.23 55 62 33
oder online unter
www.schulkinowochen-berlin.de/Anmeldung

Hiermit melden wir uns verbindlich für folgende Veranstaltungen an:

Datum	Uhrzeit	Kino	Film	Anzahl Schüler	Begleit-personen
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....
.....	.....	.....	.....	.....	.....

☐ An der im Programm angegebenen, kostenlosen ★★★★ medienpädagogischen Begleitung möchten wir teilnehmen. (Bitte ca. 45 min mehr Zeit einplanen.)

Name der Schule ..... Schulart .....

Ansprechpartner_in ☐ Frau ☐ Herr .....

Telefon ..... Klasse .....

Die Anmeldebestätigung und die Unterrichtsmaterialien als PDF gehen per E-Mail an

☐ die Schul-E-Mail: .....

☐ oder die private E-Mail: .....

Bei Angabe der E-Mail-Adresse gehen wir davon aus, dass Sie Ihre Nachrichten regelmäßig lesen. Bitte schauen Sie auch in Ihren Spam-Ordner.

☐ Bitte informieren Sie mich auch zukünftig über Ihre Schulfilm-Veranstaltungen sowie über Empfehlungen zur schulischen Filmarbeit. Mit der Aufnahme meiner Kontaktdaten in den E-Mail-Verteiler bin ich einverstanden.

.....
Datum, Unterschrift

Hinweise:

Bitte melden Sie sich für die Filme ausschließlich im Büro der SchulKino-Wochen Berlin an und nicht im Kino. Die Anmeldung ist verbindlich und wird an das Kino weitergegeben.

Wir benachrichtigen Sie innerhalb eines Tages, falls Ihre Buchung nicht möglich ist. Ansonsten erhalten Sie **rechtzeitig** eine Bestätigung und die Unterrichtsmaterialien per E-Mail.

Bitte sammeln Sie das Geld **vor der Vorstellung** ein und zahlen Sie am Tag des Filmbesuchs die Gesamtsumme an der Kinokasse und, wenn möglich, bitte nicht ausschließlich in kleinen Münzen. Vielen Dank!

Preise pro Schüler_in

Kino 3,00 €

Begleiter_innen haben freien Eintritt.
Abweichende Eintrittspreise sind bei den entsprechenden Programmen vermerkt.

Zusatztermine nach Vereinbarung

Passen die Termine nicht zu Ihrem Stundenplan?
Viele Kinos bieten Sondervorstellungen zu Ihrem Wunschtermin an. Fragen Sie uns!

Filme Alphabetisch und nach Alter

12 Years A Slave	Ab Oberstufe	35
Amazonia - Abenteuer im Regenwald	SAPH - Ab Klasse 2	11
Astons Geschenke Spatzenkino	Ab 4 Jahre	8
Audiotour KUKI – Vorfilm	Ab Klasse 9	22
Auf dem Weg zur Schule	SAPH - Ab Klasse 2	11
Bekas Kino ab 10	Ab Klasse 4	16
Belle & Sebastian Kinderfilm des Monats Special	Ab Klasse 3	15
Bibi und Tina	Ab Klasse 4	13
Bottled Life - Die Wahrheit über Nestlés Geschäfte mit dem Wasser	Ab Klasse 8	25
Boyhood	Ab Klasse 9	28
Cahaya KUKI – Vorfilm	Ab Klasse 8	22
Can't be silent	Ab Klasse 9	29
Circles	Ab Klasse 10	32
Das Geheimnis der Bäume	Ab Klasse 4	17
Das kleine Gespenst	SAPH - Ab Klasse 1	9
Das Mädchen Wadjda	Ab Klasse 6	20
Das Schicksal ist ein mieser Verräter	Ab Klasse 8	25
Deine Schönheit ist nichts wert	Ab Klasse 6	20
Der blaue Tiger	SAPH - Ab Klasse 2	12
Der Junge Siyar	Ab Klasse 8	24
Der Kiosk KUKI – Vorfilm	Ab Klasse 8	22
Der kleine Nick	SAPH - Ab Klasse 2	10
Die Abenteuer von Mr. Peabody und Sherman	Ab Klasse 3	12
Die bunte Welt des Werbefilms Was ist Kino?	Ab Klasse 3	27
Die große Illusion Sonderprogramnm Erster Weltkrieg	Ab Oberstufe	30
Die kleine Prinzessin: Ich mag den Herbst nicht! Spatzenkino	ab 4 Jahre	8
Die schwarzen Brüder	Ab Klasse 5	19
Diplomatie	Ab Oberstufe	36
Disconnect	Ab Klasse 10	33
Einzelkämpfer	Ab Klasse 8	26
Ernest & Célestine	SAPH - Ab Klasse 1	9
For No Eyes Only Kino ab 10	Ab Klasse 8	17
French Roast KUKI – Vorfilm	Ab Oberstufe	22
Gabrielle – (K)eine ganz normale Liebe	Ab Klasse 9	28
Her	Ab Klasse 10	33
Im Westen nichts Neues Sonderprogramm Erster Weltkrieg	Ab Klasse 9	30
Jack	Ab Klasse 7	24
Jack und das Kuckucksuhrherz	Ab Klasse 7	21
Kinderrechte-Filmfestival: Workshop und Filmpremieren	Ab Klasse 4	37
Kleider machen Freunde Spatzenkino	Ab 4 Jahre	8
Kopfüber	Ab Klasse 5	19
Kreuzweg	Ab Klasse 10	34
Kurzfimprogamm Sonderprogramm Erster Weltkrieg	Ab Klasse 10	31
Lauf Junge Lauf	Ab Klasse 7	23
Lola auf der Erbse	Ab Klasse 3	7
Menschen am Sonntag Was ist Kino?	Ab Klasse 10	27
Monsieur Claude und seine Töchter	Ab Klasse 9	32
Nächster Halt: Fruitvale Station	Ab Klasse 9	29
Nur ein Bisschen Spatzenkino	Ab 4 Jahre	8
Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft	SAPH - Ab Klasse 1	10
Planet Deutschland	Ab Klasse 4	18
Ralph reichts	Ab Klasse 4	18
Rico, Oskar und die Tieferschatten Kinderfilm des Monats	Ab Klasse 3	14
Rotkäppchen in deutscher Gebärdensprache Spatzenkino	Ab 4 Jahre	8
Schau auf die Welt KUKI – Dokumentarfilmprogramm	Ab Klasse 5	23
Scherbenpark	Ab Klasse 8	26
Sputnik	Ab Klasse 3	13
Tanta Agua – Nichts als Regen	Ab Klasse 6	21
Vielen Dank für Nichts Kino ab 10	Ab Klasse 7	16
Who Am I	Ab Klasse 9	31
Woyzeck	Ab Oberstufe	35
Zeit der Kannibalen	Ab Oberstufe	34

Index

Spatzenkino ab 4 Jahre
- Astons Geschenke 8
- Die kleine Prinzessin: Ich mag den Herbst nicht! 8
- Kleider machen Freunde 8
- Nur ein Bisschen 8
- SpatzenSpezial: Rotkäppchen in deutscher Gebärdensprache 8

SAPH - Ab Klasse 1
- Das kleine Gespenst 9
- Ernest et Célestine 9
- Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist – große Freundschaft 10

SAPH - Ab Klasse 2
- Amazonia – Abenteuer im Regenwald 11
- Auf dem Weg zur Schule 11
- Der blaue Tiger 12
- Der kleine Nick 10

Ab Klasse 3
- Belle & Sebastian Kinderfilm des Monats Special 15
- Die bunte Welt des Werbefilms Was ist Kino? 27
- Die Abenteuer von Mr Peabody und Sherman 12
- Lola auf der Erbse 7
- Rico, Oskar und die Tieferschatten Kinderfilm des Monats 14
- Sputnik 13

Ab Klasse 4
- Bekas Kino ab 10 16
- Bibi und Tina 13
- Das Geheimnis der Bäume 17
- Kinderrechte-Filmfestival Workshop und Filmpremieren 37
- Planet Deutschland 18
- Ralph reichts 18

Ab Klasse 5
- Die schwarzen Brüder 19
- Kopfüber 19
- Schau auf die Welt KUKI – Dokumentarfilmprogramm 23

Ab Klasse 6
- Das Mädchen Wadjda 20
- Deine Schönheit ist nichts wert 20
- Tanta Agua - Nichts als Regen 21

Ab Klasse 7
- Jack 24
- Jack und das Kuckucksuhrherz 21
- Lauf Junge Lauf 23
- Vielen Dank für Nichts Kino ab 10 16

Ab Klasse 8
- Bottled Life – Die Wahrheit über Nestlès Geschäft mit dem Wasser 25
- Cahaya KUKI Vorfilm 22
- Das Schicksal ist ein mieser Verräter 25
- Der Junge Siyar 24
- Der Kiosk KUKI – Vorfilm 22
- Einzelkämpfer 26
- For No Eyes Only Kino ab 10 17
- Scherbenpark 26

Ab Klasse 9
- Audiotour KUKI – Vorfilm 22
- Boyhood 28
- Can't be silent 29
- Gabrielle – (K)eine ganz normale Liebe 28
- Im Westen nichts Neues 30
- Monsieur Claude und seine Töchter 32
- Nächster Halt: Fruitvale Station 29
- Who Am I 31

Ab Klasse 10
- Circles 32
- Disconnect 33
- Her 33
- Kreuzweg 34
- Kurzfimprogamm Sonderprogramm Erster Weltkrieg 31
- Menschen am Sonntag Was ist Kino? 27

Ab Oberstufe
- 12 Years A Slave 35
- Die große Illusion 30
- Diplomatie 36
- French Roast KUKI – Vorfilm 22
- Woyzeck 35
- Zeit der Kannibalen 34

Bildquellennachweis

3 *Boyhood*, Universal Pictures International; **3** *Der blaue Tiger*, farbfilm verleih GmbH; **3** *Auf dem Weg zur Schule*, Senator Film Verleih GmbH; **3** *Her*, Warnerbros; **4** Senatorin Scheres, Senat von Berlin; **5** Sarah Duve, privat; **7** *Lola auf der Erbse*, farbfilm verleih GmbH; **8** *Die kleine Prinzessin: Ich mag den Herbst nicht*, Spatzenkino; **8** *Astons Geschenk*, Spatzenkino; **8** *Kleider machen Freunde*, Spatzenkino; **8** *Rotkäppchen in deutscher Gebärdensprache*, Spatzenkino; **9** *Das kleine Gespenst,* 2013 CWP-Film /2013 CWP-Film Walter Wehner; **9** *Ernest und Célestine*, Ascot Elite Filmverleih GmbH; **10** *Pettersson und Findus. Kleiner Quälgeist, große Freundschaft*, Senator Film Verleih GmbH; **10** *Der kleine Nick,* Wild Bunch Germany GmbH; **11** *Amazonia – Abenteuer im Regenwald*, polyband Medien GmbH; **11** *Auf dem Weg zur Schule*, Senator Film Verleih GmbH; **12** *Der blaue Tiger*, farbfilm verleih GmbH; **12** *Die Abenteuer von Mr. Peabody und Sherman*, Twentieth Century Fox of Germany GmbH; **13** *Sputnik*, MFA+Filmdistribution e.K.; **13** *Bibi und Tina*, dcm distribution; **14** *Rico, Oskar und die Tieferschatten*, Twentieth Century Fox of Germany GmbH; **15** *Belle&Sebastian*, Ascot Elite Filmverleih GmbH; **16** *Bekas*, farbfilm verleih GmbH; **16** *Vielen Dank für Nichts*, Camino Filmverleih GmbH; **17** *For No Eyes Only*, Avalon Film - Tali Barde UG; **17** *Das Geheimnis der Bäume*, Tristan Jeanne-Valès Bonne Pioche Cinéma 2013 / Sarah Del Ben Wild Touch; **18** *Ralph reichts*, Walt Disney; **18** *Planet Deutschland – 300 Millionen Jahre*, polyband Medien GmbH; **19** *Kopfüber*, Alpha Medienkontor GmbH; **19** *Die schwarzen Brüder*, Studiocanal; **20** *Dein Schönheit ist nichts wert*, barnsteiner Filmverleih; **20** *Das Mädchen Wadjda*, Koch Media GmbH; **21** *Tanta Agua – Nichts als Regen*, Cine Global; **21** *Jack und das Kuckucksuhrenherz*, Universum Film GmbH; **22** *Perfect Shot*, Olga Gelwer; **22** *Le Retour*, Yohann Kouam; **23** *To be a Bgirl*, Yasmin Angel; **23** *Dschungelkinder*, Frank Feustle; **23** *Lauf Junge Lauf*, NFP; **24** *Jack*, Camino Filmverleih GmbH; **24** *Der Junge Siyar*, dualfilm GmbH; **25** *Das Schicksal ist ein mieser Verräter*, Twentieth Century Fox of Germany GmbH; **25** *Bottled Life – Nestlès Geschäft mit dem Wasser*, W-Film Distribution; **26** *Einzelkämpfer*, farbfilm verleih GmbH; **26** *Scherbenpark*, Neue Visionen; **27** *Die bunte Welt des Werbefilms*, Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen; **27** *Menschen am Sonntag*, Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen; **28** *Boyhood*, Universal Pictures International; **28** *Gabrielle – (K)eine ganz normale Liebe*, Alamode Film; **29** *Can't Be Silent,* Neue Visionen; **29** *Nächster Halt: Fruitvale Station,* dcm distribution; ***30*** *Im Westen nichts Neues,* Universal Pictures International; **30** *Die große Illusion,* Studiocanal; **31** *Who Am I,* Sony Pictures Releasing GmbH; **32** *Monsieur Claude und seine Töchter,* Neue Visionen; ***32*** *Circles,* barnsteiner Filmverleih; **33** *Her,* Warnerbros; **33** *Disconnect,* Weltkino Filmverleih GmbH; **34** *Kreuzweg,* Camino Filmverleih GmbH; **34** *Zeit der Kannibalen,* farbfilm verleih GmbH; **36** *Diplomatie,* Koch Media GmbH; **35** *12 Years a Slave,* TOBIS Film GmbH; **35** *Woyzeck,* Vision Kino gGmbH; **37** *Kinderrechte Filmfestival,* Niklas Cordes (links, rechts), Amanda Tugwell (mitte)

Impressum

Herausgeber:
JugendKulturService gGmbH und Vision Kino gGmbH – Netzwerk für Film- und Medienkompetenz

Redaktion:
Katharina Blakert (JugendKulturService)
Felicitas Winker (JugendKulturService)
Michael Jahn (VISION KINO)

V. i. S. d. P.:
Doris Weber-Seifert (JugendKulturService)

©2014 JugendKulturService, VISION KINO

SchulKinoWochen ist ein Projekt von VISION KINO in Kooperation mit zahlreichen Partnern unter Beteiligung der Bildungs- und Kultusministerien der Länder und der Filmwirtschaft.
www.schulkinowochen-berlin.de
www.schulkinowochen.de
www.visionkino.de
www.jugendkulturservice.de

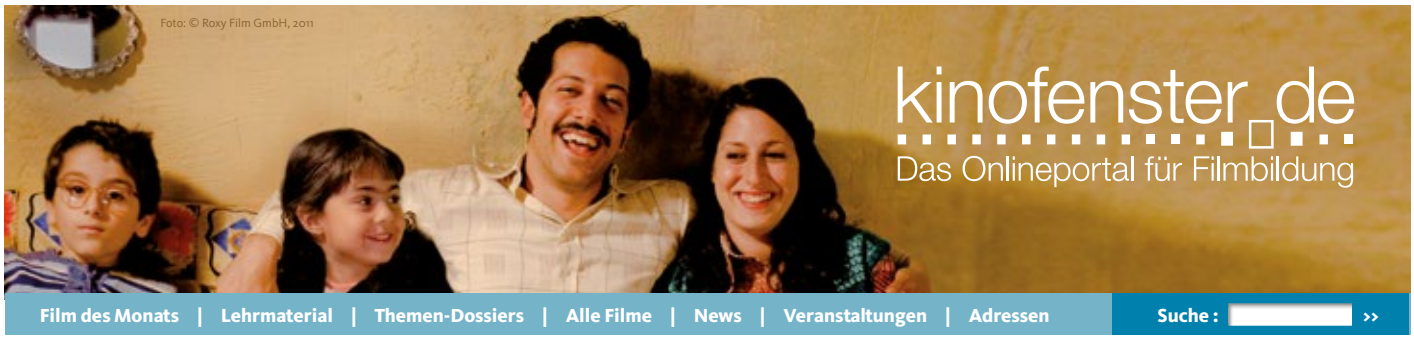
Filmauswahl:
Katharina Blakert (SchulKinoWochen Berlin)
Katya Janho (Kinderkinobüro)
Dr. Martin Ganguly (Filmpädagoge)
Kathrin Hinz (Spatzenkino)
Michael Jahn (VISION KINO)
Elena Solte (VISION KINO)
Sabine Genz (VISION KINO)
Jana Maire (Kinderfilm Berlin e. V.)
Kirsten Taylor (Filmjournalistin)
Anke Hahn (Deutsche Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen)
und Beate Völcker (Landesinstitut für Schule und Medien Berlin-Brandenburg)

Texte:
Felicitas Winker, Katharina Blakert und andere, teilweise unter Verwendung von Texten von kinofenster.de und visionkino.de

Layout und Satz:
www.tack-design.de

Druck:
enka-druck GmbH, Berlin

Auflage:
5.000



SchulKinoWochen Berlin
vom 14. bis 28. November 2014

Kontakt

Telefon 030 - 23 55 62 18
Fax 030 - 23 55 62 18
E-Mail berlin@schulkinowochen.de

VISION KINO ist eine gemeinnützige Gesellschaft der Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien, der Filmförderungsanstalt, der Stiftung Deutsche Kinemathek und der „Kino macht Schule“ GbR und steht unter der Schirmherrschaft von Bundespräsident Joachim Gauck.

medienboard Berlin-Brandenburg GmbH
be Berlin – Senatsverwaltung für Bildung, Jugend und Wissenschaft
Kinder Kino
Spatzenkino
KUKI www.kuki-berlin.com
Kinderfilm Berlin e.V.
LISUM
bpb: Bundeszentrale für politische Bildung
Die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien – aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages
FFA
Deutsche Kinemathek Museum für Film und Fernsehen
VdF
HDF KINO e.V.
AG KINO Gilde Deutscher Filmkunsttheater